

Graudenzener Zeitung.

General-Anzeiger

für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.



Er erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet in der Stadt Graudenz und bei allen Postanstalten vierteljährlich 1 Mk. 50 Pf., einzelne Nummern (Beilageblätter) 15 Pf. Anzeigenspreis: 15 Pf. die gewöhnliche Zeile für Privatanzeigen a. d. Reg.-Bez. Marienwerder, sowie für alle Stellengesuche und Angebote, — 20 Pf. für alle anderen Anzeigen. — Im Verlagsheft 75 Pf. für die vierte Seite des ersten Blattes bestimmte Geschäftsanzeigen 40 Pf. die Zeile. Anzeigen-Aufnahme bis 11 Uhr, an Tagen vor Sonn- und Festtagen bis Punkt 9 Uhr Vormittags. Verantwortlich für den redaktionellen Teil und (in Vert.) für den Anzeigentheil: Paul Fischer in Graudenz. — Druck und Verlag von Gustav Röhre's Buchdruckerei in Graudenz. Brief-Adr.: „An den Gefelligen, Graudenz“. Telegr.-Adr.: „Gefellige, Graudenz“. Fernsprecher Nr. 50.

Die Expedition des Gefelligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Nur 60 Pf. wird der „Gefellige“ von allen Postämtern für den Monat Juni geliefert, frei ins Haus für 75 Pf. Bestellungen werden von allen Postämtern und von den Landbriefträgern angenommen.

Neu hinzutretende Abonnenten erhalten den bisher erschienenen Teil des Romans „Gefellige“ von Reinhold Ortmann kostenlos nachgeliefert, wenn sie diesen Wunsch der Expedition des „Gefelligen“ — am einfachsten durch Postkarte — mitteilen.

Deutscher Reichstag.

207. Sitzung am 9. Juni.

Die Verathung der Deckungsfrage für das Flottengesetz wird bei der Position 4 der Stempelsteuernnovelle fortgesetzt, worin der Stempel für Kauf- und Anschaffungsgegenstände für Rüge, Kugeln, Bezeugungsheine und Abrechnungsheine auf 1 für das Tausend festgesetzt wird. Der Abg. Richter beantragt, dafür 1/10 pro Mille zu setzen. Auch der nationalliberale Abgeordnete Hilbert trat dafür ein, die reichsparteilichen Abg. v. Starbörss und Dr. Wendt beizustimmen den Stempel; endlich griff der Präsident ein, als die Erörterung ins Uferlose ging, und mahnte, ihr einige Schranken zu setzen. Auch der Abg. v. Stumm wandte sich gegen den Kommissionsbeschluss. Da das Stimmenverhältniß zweifelhaft war, wurde ausgezählt, der Antrag Richter wurde mit 126 gegen 99 Stimmen abgelehnt und der Kommissionsbeschluss angenommen.

Darauf folgten die Bestimmungen über die Ermäßigung und Befreiung vom Stempel. Die Kommission hat die Bestimmung getroffen, wonach bisher Kaufgegenstände unter 600 Mk. vom Stempel befreit waren. Es blieb bei dem Abstrich der Kommission.

Darauf wurde zur Erhöhung des Lotteriestempels abgegangen, wonach der Stempel für inländische Loose von 10 auf 20 Proz. für ausländische Lotterieloose auf 25 Proz. erhöht wird. Ohne erhebliche Debatte wurde auch dieser Kommissionsantrag angenommen. Desgleichen wurde der Stempel auf Schiffsfrachtturken nach längerer Erörterung angenommen, jedoch im Verkehr zwischen inländischen Hafenplätzen und ausländischen Hafenplätzen der Nord- und Ostsee, des Kanals oder der Nordwegischen Rüste pro Konossement oder Frachtbrief 10 Pfennig, für den Verkehr nach anderen Seehäfen 1 Mk. Stempel erhoben werden.

Nachdem der Tarif erledigt war, folgten die Textveränderungen des Reichsstempelgesetzes. Angenommen wurde, daß der Stempel für Lotterien erst mit dem 1. Januar 1901 in Kraft tritt. Auch bei dem Totalisator bleibt es bei diesem Termin.

Es folgt nun die zweite Verathung des Antrags Wassermann wegen Abänderung des Zolltarifgesetzes.

Abg. Eichhoff (fr. Vpt.) bekämpft den vorgeschlagenen Zoll auf Bier (6 Mark). Der größte Theil der Bevölkerung werde dadurch benachtheiligt. Der Antrag scheine vom „Aldeutschen Verbande“ inspirirt zu sein, der das Pilsener Bier ausliefern wolle. Aber: „ein echter deutscher Mann mag keinen Schaden leiden, doch seine Biere trinkt er gern“. Der Antrag der Steuer werde kaum so groß sein, wie der Anfall an Fracht für die deutschen Eisenbahnen in Folge der Verminderung des Verbrauchs.

Abg. Dr. Dasse (natlib.): Die Erhöhung des Zolles auf ausländisches Bier hat mit den Vertheilungen des Aldeutschen Vereins nichts zu thun. Der Vordrucker nannte diese Vertheilungen chauvinistisch. Nun, der Chauvinismus ist in Deutschland viel zu wenig verbreitet. (Oh! lutz.) Es handelt sich hier gar nicht um einen Schutzzoll, sondern nur um einen Finanzzoll, der dem Reich eine halbe Million einbringt. Die Einfuhr ausländischen Bieres hat zugenommen, es ist Mode, jetzt auswärtiges Bier zu trinken, und diese Mode ist soweit vorgedrungen, daß der geringe Zoll sie nicht aufhält. Wenn dieser Finanzzoll zugleich auch als Schutzzoll wirkt, so schadet das nichts. Sie reden davon, daß das Bier des armen Mannes vertheuert wird, vorhin sprachen Sie von der Lotterie des armen Mannes, und wenn wir nachher zum Schaumwein kommen, werden Sie vielleicht vom Sekt des armen Mannes reden. (Seiterkeit.) Wir können doch unsere Zollverhältnisse selbst regeln. Der Zufall will es, daß Oesterreich sich augenblicklich auch mit dem Plan einer Zollerhöhung auf deutsche Biere trägt. Den Zoll zu erhöhen, ist unser gutes Recht; ich bitte Sie um Annahme des Antrags.

Abg. Kossick (Dessau, b. l. P.): Die Gründe für eine Zollerhöhung des Bieres sind hinlänglich; das Pilsener Bier wird keineswegs nur von den oberen Zehntausend getrunken, ganz abgesehen von der Frage, wie viel davon aus Gesundheitsrücksichten getrunken werden muß. Rein, die oberen Zehntausend trinken überhaupt kein Bier (Widerpruch), die trinken Wein. Wollen Sie diese treffen, so müssen Sie also die feinen Weine besteuern. In Preußen und anderen Ländern würde die Zollerhöhung einen Preisaufschlag von 5 Pf. pro halben Liter zur Folge haben. Thun Sie auch nicht so, als ob die Steuer ein Geschenk für die deutschen Brauer ist, es ist ein Danaergeschenk. Ein Geschenk der Regierung an die Brauer macht mich besonders stutzig, wenn ich an die wiederholten Versuche zur Einführung einer Brauersteuer und an das Verhalten des preussischen Finanzministers denke, der den Gemeinden eine kommunale Biersteuer geradezu aufgezogen hat.

Präsident Graf Ballestrem: Das Wort hat... Abg. Kossick: Ich bin ja noch gar nicht fertig. (Große Seiterkeit.) Das deutsche Braugewerbe wünscht einen solchen Zoll nicht; denn es braucht das ausländische Bier nicht zu fürchten. Das deutsche Braugewerbe hat überhaupt noch nie Schutz verlangt. Ich persönlich bin übrigens bei der Sache nicht bethelligt. Denn von meinem Schuttschütz-Bier geht kein Hektoliter über die deutsche Grenze. Abg. Windewald (Nesp.) äußert sich in ähnlichem Sinne, wie der Abg. Dr. Dasse. Der Massenkonsum werde durch die Erhöhung des Bierzolles nicht belastet. Wenn das „Tischchen-Bier“ verdrängt würde, so wäre das nicht zu bedauern.

Der Antrag der Kommission, den Zoll auf Bier aller Art von 4 Mark auf 6 Mark zu erhöhen, wird angenommen. Die Position „Biqueur“ soll nach dem Kommissionsantrag von 180 Mark auf 240 Mark erhöht werden.

Abg. Wolfenbühl (Soz.) bekämpft die Erhöhung. Der Kommissionsantrag wird angenommen.

Der Zoll auf alle übrigen Brauwine soll in Fässern von 125 Mk. auf 160 Mk., in Flaschen z. von 180 Mk. auf 240 Mk. erhöht werden.

Nach unerheblicher Debatte wird diese Position nach dem Kommissionsantrag angenommen.

Die Kommission beantragt, den Zoll auf Schaumweine von 80 Mk. auf 120 Mk. zu erhöhen.

Abg. Fik (Natlib.) empfiehlt den Kommissionsantrag und macht auf Mißbräuche in der fremden Schaumweinfabrikation aufmerksam.

Abg. Graf Kanitz (konf.) betont, dem deutschen Weinbau gegenüber ein größerer Schutz gegenüber der ausländischen Produktion.

Der Kommissionsantrag wird angenommen.

Die Zollerhöhungen sollen am 1. Juli 1900 in Kraft treten. Die Kommission beantragt folgende Resolution:

„Der Herr Reichstagspräsident zu ersuchen, zur nächsten Session dem Reichstage einen Gesetzentwurf vorzulegen, der eine Besteuerung der im Inlande hergestellten Schaumweine einführt und gleichzeitig einen Deklarationszwang für die mit künstlichem Zusatz von Kohlenäure hergestellten Schaumweine schafft, sowie bestimmt, daß in Deutschland angefertigte Schaumweine nur unter Angabe des Herstellungsortes in den Handel gebracht werden dürfen.“

Die Abg. Pierson und Baron de Schmid protestiren im Interesse des Elßßer Weinbaus gegen die Resolution.

Nach einigen Bemerkungen des Abg. Graf Kanitz wird die Resolution angenommen.

Hierauf verläßt sich das Haus auf Montag.

Nationalliberale Partei.

Der Centralvorstand der nationalliberalen Partei und die nationalliberalen Fraktionen des Reichstags und preussischen Abgeordnetenhauses trafen diesen Sonntag in Berlin zu einer gemeinsamen Sitzung zusammen. Auf Antrag des Abg. Wassermann wurde folgender Antrag zur Debatte gestellt und angenommen:

„Der Centralvorstand der nationalliberalen Partei und die nationalliberalen Fraktionen des Reichstags und des preussischen Abgeordnetenhauses geben ihrer Genugthuung darüber Ausdruck, daß es gelungen ist, durch Verabschiedung des neuen Flottengesetzes mit großer Mehrheit des Reichstags eine Verstärkung unserer Schlachtflotte und damit der Machtstellung Deutschlands zur See herbeizuführen, welche dem deutschen Ansehen in aller Welt und den überseeischen Interessen des deutschen Gewerbestandes den erwarteten Nutzen bringen möge!“

Ferner wurde nach eingehender Erörterung folgender Antrag des Vorsitzenden des Centralvorstandes, Dr. Hamacher, zum Beschluß erhoben:

„Die heute versammelten Mitglieder der nationalliberalen Fraktionen des Reichstags und des preussischen Abgeordnetenhauses sowie des Centralvorstandes der nationalliberalen Partei sprechen die bereits vor zwei Jahren zum Ausdruck gebrachte Ueberzeugung erneut aus, daß bei der bevorstehenden Feststellung des Zolltarifs und dem Abschluß künftiger Handelsverträge die Interessen der Landwirtschaft durch einen höheren Zollsatz für landwirthschaftliche Erzeugnisse besser gewahrt werden müssen als bisher!“

Nach einem Berichte des Abg. v. Eynern über die gegenwärtige „verfälschte“ Lage in Sachen des großen Kanalprogramms wurde eine Erklärung, ebenfalls einstimmig, angenommen, welche besagt, daß die nationalliberale Partei erneut ihrer Ueberzeugung Ausdruck gebe, daß die Herstellung neuer Wasserstraßen einem dringenden wirthschaftlichen Bedürfnisse entspricht und die dahin gerichteten Bestrebungen von der Partei werden energisch unterstützt werden.

Darauf richtete der Vorsitzende Abg. Wassermann an die Versammlung ein eindringliches Schlußwort. Die nächsten Wochen müssen zur Verichterstattung über die Arbeiten der Fraktionen an die Wähler benutzt werden, und vor allem dafür, daß die Räume des Centrums nicht in den Himmel wachsen.

Der südafrikanische Krieg.

Das Tagesgespräch bildete diesen Sonntag die Unterbrechung der Telegraphenverbindung zwischen Lord Roberts und dem Süden. Diese Thatfache lasse erkennen, daß die Buren ihre frühere Taktik wieder aufgenommen haben.

Der Kommandant der Truppen in der Kapkolonie, General Forrester-Walker, hat am Sonnabend telegraphisch nach London gemeldet: Eine Depesche des Generals Kelly-Kenny aus Bloemfontein berichtet, daß eine auf 2000 Mann gestählte Burentruppe mit sechs Feldgeschützen die Telegraphenlinie bei Roodeval, nördlich von Kroonstad zerschnitten habe. Kelly-Kenny sendet bedeutende Verstärkungen nach Kroonstad, von der Kapkolonie gehen gleichfalls Verstärkungen dorthin ab. — Unsere Vermuthung, daß die Buren noch nicht einmal im Oranjereststaat von den Engländern überwältigt sind, ist also erfreulichweise eingetroffen.

Am Sonntag hat General Forrester-Walker gemeldet: Eingeborene berichten, daß die Buren in drei Kolonnen Sonnabend früh in der Nähe von Hemmingspruit standen. Die Eisenbahn zwischen Amerika-Station und Kordeval ist fast vollständig zerstört.

Aus Newcastle hat General Buller am 7. Juni gemeldet, er habe die vor ihm im Norden Natal's stehenden Buren aufgefordert, sich zu ergeben, habe ihnen aber eine dreitägige Waffenruhe bewilligt, um ihrem General Botha die Einholung von Instruktionen zu ermöglichen. Am Sonntag ist General Buller aber schon etwas weniger hochmüthig geworden. Er hatte am 10. Juni nach London gemeldet: „Der Feind hat seine sehr sorgfältig vorbereitete Stellung verlassen und ist 26 Meilen nach Nordwesten zurückgegangen. Die britischen Verluste betragen 2 Tode, 14 Verwundete. Vielleicht findet General Buller die Buren nächster Tage wieder in einer sorgfältig vorbereiteten Stellung, die ihn am Einzug in Transvaal hindert.“

Das „Reuter'sche Bureau“ meldet aus Lichtenburg vom 7. d. Mts., daß General Hunter's vorgeführte Kolonne am genannten Tage Ventersdorp besetzt habe. (Diese Kolonne ist von Mafeking, von der Westgrenze Transvaals, ausgegangen. Ventersdorp liegt ungefähr 130 Kilometer von der Grenze entfernt in Transvaal, auf der Hauptstraße nach dem wichtigen Eisenbahnpunkte Potchefstroom an einer Eisenbahn nach Johannesburg.)

Der Londoner „Times“ wird aus Lourenço Marques gemeldet, die Burenregierung erhalte fortgesetzt große Mengen von Lebensmitteln über die Delagoa-Bai. Vielleicht gehört diese Meldung zu den Vorläufern der Nachricht von einer englischen Besetzung des portugiesischen Besitzthums.

Die Stabsoffiziere der Gardebrigade besuchten diesen Freitag das Präsidialgebäude in Pretoria. Frau Krüger, welche sie empfing, trug ein schwarzseidenes Kleid und weiße Handschuhe. Sie erschien vollkommen gefaßt und tauschte Höflichkeitsbezeugungen mit den Offizieren aus. Der kommandirende Offizier theilte Frau Krüger hierauf mit, er werde eine britische Wache statt der Burgherwache vor das Präsidialgebäude stellen.

Zu der Berliner Meldung von der Beförderung englischer Soldaten mit den Dampfern der deutschen (Hamburger) Wärmann-Linie zwischen Kapstadt und der Walvischbai, theilt jetzt die Direktion jener Dampferlinie mit, daß der Transport sich lediglich auf die Auswechselung der ständigen Besatzung der Walvischbai beziehe. Es handele sich dabei um die Beförderung von 80 Mann. — Das mag sein; aber auch diese englischen Soldaten sollten nur von englischen Dampfern befördert werden.

Von der Ausstellung der Deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft in Posen.

n Posen, 9. Juni.

Neben den auf allen Ausstellungen bekannten Dreschmaschinen, Lokomobilen, Strohpresen, den verschiedensten Acker-, Saat-, und anderen Geräthen ist eine Sonderausstellung „Neuheiten an Geräthen“ hergerichtet, die mehrere Beachtenswerthe enthält.

Zunächst fällt in die Augen eine Kartoffelerntemaschine, System Graf Münster, mit der mittelst anderer Stellung und Einschaltung eines besonderen Körpers Wasserfurchen hergestellt werden können. Der Erfinder J. Kemna aus Breslau hat den richtigen Gedanken gefaßt, ein schon vorhandenes Gerath zu einem neuen Zwecke zu benutzen, so daß die Neuanschaffung nicht nöthig wird. Das Schär wird tiefer eingestellt, als es zum Ausheben der Kartoffeln nöthig ist. Das Schleuderrad dient als Rechen, indem es die Erde rechts und links auf den Acker streut. Die Arbeit soll nach Aussage der Preisrichter gut ausgeführt werden, und man erparat 3 bis 4 Leute, welche die aufgeschüttete Erde glatt harken müssen.

Eine sehr merkwürdige, vielleicht wichtige Erfindung hat Bette aus Potsdam gemacht und zunächst nur kleine Wagen ausgestellt. Die Steuerung wird nicht wie bisher zwischen den Vorderrädern, sondern in der Mitte des Wagens bewirkt. Dort befinden sich zwei übereinanderlaufende Drehschienen, von denen die eine mit den vorderen, die andere mit dem hinteren Ende des Langbaumes verbunden ist. Dreht man die Deichsel zur Seite, so folgen die Vorderräder, wie bei gewöhnlichen Wagen, aber auch die Hinterräder nehmen eine entgegengesetzte schräge Stellung ein. Wird nun der Wagen in gedrehter Stellung angezogen, so folgen die Hinterräder auf der Spur der Vorderräder. Einmal wird dadurch die Reibung sehr verringert, dann aber werden auch sehr viel kürzere Drehungen möglich. Da sowohl Vorder- als Hinterräder völlig gleich konstruirt sind, kann die Deichsel nach Belieben vorn oder hinten eingesezt, der Wagen vor- und rückwärts bewegt werden. Das ist von großer Annehmlichkeit, in vielen Fällen, z. B. beim Düngerefahren aus den Schafställen, wo das Umdrehen im engen Raume sehr beschwerlich ist.

Ein Schraubenlöthsel „Alligator“ von Dr. Fien-Berlin zeichnet sich durch eine hohe Konstruktion und die Fähigkeit aus, Schraubenköpfe von verschiedener Größe und Form zu fassen. Ein Schweinetrog mit Kipp-Vorrichtung zum Auswaschen des Troges von Fr. Bode-Ostingersleben ist sehr zweckmäßig; er ist in ein eisernes Gitter eingefügt, welches die Giebelwand des Schweinestalles und zugleich, da sie beweglich ist, ein Thor bildet. Diese Gerathe sind als neu und beachtenswerth von den Preisrichtern anerkannt.

Zu weiterer Prüfung zurückgestellt sind ein zweireihiger Rübenheber von Börner und Koeltgen-Hamburg, Kartoffelerntemaschine von Reibel-Folsong (Kreis Graudenz), eine

gleiche von Georg Harber, Albed, hochtose Spiritus- glühlichtlampe von der Gesellschaft Phöbus, Dresden, Kartoffelbiber (Saar-) Maschine von Dr. Hien - Berlin, Heuwendemaschine von J. G. Harber und Sohn-Mll., Milch- erhitze und Handcentrifuge von Hiltborn-Hildesheim, Milch- filter mittels Vorseilmaschine von J. Fiegel-Malmitz, Ver- stäubungsmaschine zur Vertilgung des Hebdich, für Ver- trieb mit einem Pferde von J. Kähler - Gilsdorf, Glatt- stroh-Dreschmaschine von Golze-Frankfurt a. D. Alle diese Geräte wird die Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft in Thätigkeit prüfen lassen und über den Erfolg Auskunft erteilen.

Von älteren Fabriken ist vor allem zu erwähnen die Maschinenfabrik von A. Benkt in Graudenz, die neben den altbewährten und berühmten Pflügen und Kartoffelbibern zum ersten Male ein Dampf- pflug-System ausgestellt hat. Fünf solcher Pflugsysteme aus dieser Fabrik sind bereits in Thätigkeit, drei neue sind, wie wir hören, jetzt bestellt. Es sind dies die ersten Dampf- pflüge, die in Westpreußen hergestellt wurden.

Berlin, den 11. Juni.

Der Kaiser traf Sonnabend früh, vom Neuen Palais kommend, auf dem Dornstedter Felde ein und besichtigte dort das 1. und 3. Garde-Mann-Regiment. Nach der Besichtigung und der Kritik folgte ein Exerzieren im Feuer, an welchem das Garde-Jäger-Bataillon, die Unteroffizierschule und eine reitende Batterie des 4. Garde-Feldartillerie-Regiments theilnahmen. Den Beschluß der Übung bildete ein Paradezug. Hierauf setzte sich der Kaiser an die Spitze des 3. Garde-Mann-Regiments und führte es nach der Kaserne.

Zur Ruder-Regatta des Berliner Regatta-Vereins auf dem Langen See bei Grünau erschien heute Nach- mittag der Kaiser an Bord der Yacht „Alexandria“ mit den Prinzen August Wilhelm und Oskar, in seiner Begleitung befanden sich u. a. General v. Madsen. Der Kaiser wohnte zunächst dem Akademischen Bierer um den kaiserlichen Wande- reisen bei, den der Akademische Ruderverein Berlin, wie im Vor- jahre, glänzend gewann. Die „Alexandria“ dampfte dann zum Start, geleitete die Boote des „zweiten Alters“ zum Ziel, ebenso ging das Kaiserliche Boot mit dem „Kaiservierer“ die Bahn entlang; den Potal Kaiser Friedrichs gewann der Berliner Ruder-Club Hellas. Der Kaiser ließ anlegen und übergab selbst den Siegermann- schaften der beiden genannten Vereine die Preise.

Die Zusammenberufung einer außerordentlichen Generalsynode für die evangelische Landeskirche Preußens ist für die Zeit vom 30. Juni in Aussicht genommen.

Die Verabreichung des Baarenhaussteuererlasses ist von der Kommission des Herrenhauses beendet worden. Die Kommission setzte als Anfangs-grenze für die Besteuerung 400 000 Mark Jahresumsatz fest.

Der Streik an der Berliner Straßenbahn zieht noch Folgen nach sich, da nach Meinung der Angestellten die Direktion die bei der Einigung übernommenen Ver- pflichtungen nicht erfüllt hat. Sonnabend Nacht haben eine Anzahl von Versammlungen stattgefunden, in welchen gegen das Verfahren der Direktion Stellung genommen wurde. An der Versammlung nahmen trotz des Verbotes der Direktion sehr viele Angestellte theil. Die Direktion hat bereits eine Anzahl Kündigungen an Beamte ergehen lassen, welche eine agitative und aufreizende Thätigkeit neuerdings entwickelt haben.

Frankreich. Präsident Douhet empfing am Son- abend den Besuch des Erbprinzen von Sachsen-Weimar und erwiderte den Besuch unmittelbar darauf. Am Sonntag begab sich der Präsident zum Rennen um den „Grand prix“ nach Longchamps. Auf der Präsidenten- tribüne waren der Erbprinz von Schweden, wie alle Minister und Vorgesetzten um Douhet versammelt.

Der Chef des Generalstabes, General De- lanne, hat seinen Abschied genommen, wegen der von neuen Kriegsminister Andre im Generalstabe vorgenommenen Personalveränderungen.

Rußland. Durch einen Befehl des Zaren ist die Er- richtung und Verwaltung eines sibirischen Armeekorps an Stelle der Verwaltung des sibirischen Armeebereichs und der Intendanturverwaltung dieses Bezirks angeordnet worden.

Vatikan. Im Befinden des Papstes war am Sonnabend Morgen eine Verschlimmerung eingetreten, die den Leibarzt Dr. Lapponi veranlaßte, dem Papste eine fünftägige Petruhe zu verordnen. Am Sonntag jedoch war der Papst, der die Verschlimme- rung mit großer Energie bekämpft hatte, so weit wieder hergestellt, daß er in St. Peter erschien, um der Ver- ehrung zweier kürzlich „seliggesprochenen“ Italiener, die in China den Märtyrertod gestorben sind, beizuwohnen; etwa 30 000 Personen waren zugegen. Der Papst, der in einer Sänfte saß und von zwanzig Kardinälen und seinem Hofe umgeben war, erhob sich in der Sänfte, um den An- wesenden den Segen zu erteilen.

In China fahren die Vögel fort, die Orte, in welchen fremde Ansiedlungen sich befinden, zu verwüsten. So haben sie u. A. die Stadt Tung-tschu niedergebrannt. Doch konnten sich die dortigen christlichen Missionare retten. In dem Zweige Paojingfu der Lohau-Eisenbahn ist der Bahnkörper auf eine Strecke von 50 Meilen zerstört, ebenso eine Anzahl von Bahnstationen.

Unter den in China interessierten Mächten scheint nun eine Einigung erzielt zu sein. Wahrscheinlich auf amerika- nischen Einfluß hin hat das diplomatische Korps in Peking beschlossen, beim Kaiser und der Kaiserin-Wittve eine Audienz nachzusuchen, um gemeinschaftlich die Unter- drückung der Vögel zu verlangen. Wie verlautet, habe der amerikanische Gesandte in Peking der chinesischen Regierung mit der Forderung der Forderung bedeu- tendes Entschädigung gebietet, falls ein amerikanischer Bürger getötet würde.

Frankreich macht die chinesische Regierung ebenfalls für die Sicherheit seiner Staatsangehörigen verantwortlich und auch Deutschland steht nicht zurück. Außer dem Chef des Kreuzergeschwaders ist auch der Kaiserliche Gouverneur in Tsingtau telegraphisch angewiesen worden, zur Bekämpfung der Aufwühlbewegung in Nord- china in geeigneter Weise mitzuwirken. Am Sonntag früh sind ungefähr 1500 Mann fremder Truppen von Tientsin in zwei Eisenbahnzügen nach Peking abgegangen. In Hongkong haben 450 Mann englischer Truppen Befehl erhalten, nach dem Norden abzugehen und eine Ab- theilung britischer Marinejoldaten mit Maschinengewehren hat Befehl, den Weg nach Peking zu erzwingen. Italien hat das Kriegsschiff „Hiramosca“ von Spezia

auf nach China in See gehen lassen, und will noch zwei andere Kriegsschiffe folgen lassen.

Angeichts dieser ersten Haltung der Mächte wird die Kaiserin-Wittve, die ja thatsächlich die Regierung in Händen hat, endlich sich wohl dazu verstehen müssen, ihre zweifelhafte Haltung aufzugeben. Nachdem neulich ein kaiserlicher Erlass veröffentlicht worden war, in welchem die Vögel wegen ihrer Rebellion verurteilt wurden, wird jetzt aus Tientsin von einem neuen kaiserlichen Edikt be- richtet, welches den Vögeln Lob erteilt und das Vor- gehen derjenigen chinesischen Truppen tadeln, welche die Vögel angreifen und tödten. Unter den Hauptführern der Vögel befindet sich Prinz Tuan, der Vater, und Hsu-Tung, der Vorkund des jungen fremdenfeindlichen Prinzen, den die Kaiserin-Wittve vor einigen Monaten zum Nachfolger des jetzigen Kaisers ausgesucht hatte. Dieser Umstand wird als ein Beweis angesehen, daß hier eine von der Kaiserin begünstigte Versöhnung gegen die Sicherheit der fremden Unterthanen und des fremden Eigenthums vorliegt, die mit dem Aufstande der Vögel bemäntelt werden soll.

Sanitätskolonnenentag der nördlichen und östlichen Provinzen Preußens.

Thorn, 10. Juni.

Um der Sache des rothen Kreuzes zu dienen, versammelten sich gestern und heute hier viele Vertreter der Sanitätskolonnen aus Ost- und Westpreußen, Pommern, Brandenburg, Posen und Schlesien. Die Teilnehmer wurden auf den Bahnhöfen von Mitgliedern des Ortskomitees empfangen und zur Stadt geleitet. Gestern Abend fand im Garten des Schützenhauses ein Ver- gütungsessen statt, wobei die Kapelle des Mann- Regiments Nr. 4 konzertierte. Der geräumige Garten war voll- ständig von Sanitätsmännern (die meisten in fleischigen Uni- formen oder doch mit weißen Mägen), Krankenpflegerinnen und ihren Gästen gefüllt. Auch die Herren Gouverneur General der Infanterie v. Amann, Brigade-Kommandeur General-Major Rasmus, Erster Bürgermeister Dr. Kersten und Landrath v. Schwerin hatten sich eingefunden. Der Verbandsvorsitzende und technische Leiter des Verbandes, Herr Oberstabsarzt erster Klasse Dr. Herling-Bromberg war ebenfalls anwesend.

Der zweite Ehrenvorsitzende des Gesamtkomitees für den Sanitätskolonnenentag General v. Amann theilte mit, daß der erste Ehrenvorsitzende, Herr Oberpräsident v. Goltz, durch Krankheit verhindert sei, dem Feste beizuwohnen. Somit falle ihm die ehrenvolle Aufgabe zu, das Fest zu eröffnen. Dabei fordere er die Anwesenden auf, zuerst des Kaisers zu gedenken. „Wenn wir dies thun, so geschieht es nicht aus Gewohnheit und guter Sitte, sondern als aufrichtiges Bekenntnis und als Aus- druck der Gefinnung der Liebe zu Kaiser und Reich. Se. Maj. der Kaiser lebe hoch!“

Nachdem die Nationalhymne gesungen war, übergab Herr v. Amann die weitere Leitung des Festes dem Vorsitzenden des Krieges-Bezirks-Verbandes, Herrn Hauptmann a. D. Märker. Dieser entbot alsbald den Gästen einen poetischen Will- kommenwunsch.

Hierauf wurde die Absendung folgender Telegramme be- schlossen: An den Kaiser: „Von der Dittmar des Vaterlandes, wo vor Jahrhunderten deutsche Ritter der heimischen Sitte und Kultur eine neue Stätte begründet haben, aus der alten Han- stadt Thorn bringen wir Majestät tausend deutsche Männer und Frauen, zu einem Werke der Menschenliebe und vaterländischen Gefinnung vereint, das erneute Gedenken unwandelbarer Treue entgegen.“

An die Kaiserin: „Aus der alten Pflanzstätte deutscher Ge- sittung, im fernen Osten des Vaterlandes, aus der glünen- gekrönten Reicheshauptstadt Thorn bringen wir Majestät, Ihrer hohen Protektion, tausend deutsche Männer und Frauen, die hier im Dienste christlicher Liebe und Hilfsbereitschaft zu einer Sanitätsübung versammelt sind, Ihre ehrerbietigste Kuldi- gung dar.“

An den Herrn Oberpräsidenten Dr. v. Goltz-Königsberg: „Ein. Excellenz, dem unermüdblichen Förderer aller patriotischen und kulturellen Bestrebungen, unter dessen wohlwollender Für- sorge wir hier im gastfreundlichen Thorn zum Kolonnenentag versammelt sind, senden wir unsere ehrerbietigsten Grüße und verbinden damit die herzlichsten Wünsche für Ihre baldige volle Genesung.“

Ferner wurden Telegramme an die Herren Oberpräsident v. Bitter-Posen, Kriegsminister v. Goltz, Graf Solms-Varuth zu Wilsdorf und Generalarzt der Armee Dr. v. Coler-Berlin gesandt.

Mit dem Gesänge allgemeiner Lieder floßen die Stunden des Begrüßungsfestes schnell dahin.

Auf dem Sanitätskolonnenentag sind im Ganzen 51 Sanitäts- kolonnen mit mehr als 700 Mitgliedern vertreten, ferner 136 Krankenpflegerinnen aus den Städten Bromberg, Elbing, Landsberg a. W. und Thorn. Aus Westpreußen haben 18 Sanitätskolonnen Mitglieder entsandt, aus Ostpreußen und Posen je 7, aus Schlesien 10, aus Brandenburg 5 und aus Pommern 4. Besonders stark waren vertreten die Kolonnen aus Bromberg (165 Teilnehmer), Allenstein (37), Antonienhütte (20), Culmburg (20), Briesen (19), Danzig (16), Elbing (34), Graudenz (20), Inowrazlaw (27), Landsberg a. W. (23), Marienwerder (23), Pödders (19) und Thorn (45).

Aus Anlaß des Kolonnenentages hat die Krankenkassenfabrik von Wulff und Sohmann aus Berlin im Garten von Arens' Hotel eine Rothe Kreuz-Ausstellung veranstaltet, in der be- sonderes Interesse die Krankenträger aus Malaccaröhr in An- spruch nehmen, welche sich durch eine außerordentliche Leichtigkeit auszeichnen. Die Ausstellung wurde von Vielen besucht. Mit dem Abendgange traf auch Herr Regierungspräsident v. Horn zur Theilnahme am Sanitätskolonnenentag hier ein. (Schl. f.)

Aus der Provinz.

Graudenz, den 11. Juni.

[Von der Weichsel.] Der Wasserstand betrug am 11. Juni bei Thorn 0,58 Meter (am Sonntag 0,58 Meter), bei Jordan 0,64, Culm 0,40, Graudenz 1,00, Kurzbrack 1,14, Biedel 0,96, Dirschau 1,12, Einlage 2,24, Schiwen- horst 2,40, Marienburg 0,54, Wolsdorf 0,38 Meter.

[Waldbrände.] In der Hammersteiner Forst hat in den besten Beständen abermals ein Waldbrand gewüthet; inner- halb weniger Stunden waren etwa 250 Morgen vernichtet.

In Barten errang Herr Rentier Masuhr die Königs- würde, Erster Ritter wurde Herr Schmiedemeister Wien, zweiter Ritter Herr Hotelbesitzer Wiegere.

[Marienburg-Mainfuer Eisenbahn.] Für die regel- mäßige Beförderung von Milch sind besondere Bedingungen in Kraft getreten, welche von den Stationen der Bahn bezogen werden können.

Der landwirthschaftliche Verein Eichentanz unter- nahm heute, Montag früh, eine Fahrt zur Ausstellung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft in Posen.

4 Danzig, 11. Juni. Der Kommandirende General v. Bense verläßt heute die Garnison und begibt sich nach Hammerstein. Auf dem dortigen Schießplatze findet am Dienstag die Besichtigung der 35. und am Mittwoch die der 36. Artillerie-Brigade statt.

Beim Baden in dem Ostseebad HeLa ist am Sonntag, als das Bad eröffnet wurde, ein junger Mann, der über die Bade-

grenze hinausgeschwommen war, ertrunken. Zwei andere konnten gerettet werden.

H Marienwerder, 10. Juni. Nach langen Vor- bereitungen und unermüdblichen Proben war es unserem Chor- gesangsverein unter der Leitung des Herrn Domantor Wagner heute vergönnt, mit Mendelssohns großem Oratorium „Elias“ vor die Öffentlichkeit zu treten und damit abemals den Beweis zu erbringen, was unter der energischen Leitung eines so hervorragenden Dirigenten ein Verein zu leisten vermag, dessen Mitglieder sich selbst in strenger Zucht halten und eine Ehre darin suchen, den Bestrebungen ihres Meisters treu zu folgen, ihm und ihnen selbst und nicht weniger den Zuhörern zu herzlicher Freude und Genugthuung. Wer den „Elias“ selbst schon mitgesungen hat, der weiß, welche Schwierigkeiten in den großen Chören zu überwinden sind; man braucht nur an den Schlusschor des ersten Theils „Dank sei Dir Gott“ mit den enorm schwierigen Dissonanzen bei den Worten „Doch der Herr ist noch größer“ und ihrer Auflösung oder an den Chor „Der Herr ging vorüber“ zu denken, ferner an die fugierten Chorthelle und die im schnellsten Tempo dahin flüchtenden Baalschöre zc. Nimmt man dazu, daß die reinste Intonation der vorzüglich ausgeglichenen Stimmen sich mit einer vollendeten Dynamik und der innigsten Durchdringung von Form und Inhalt vereinte, so ist es erklärlich, daß die Chorleistungen eine Höhe erreichten, die zu bewundern war. Wie die mächtige Macht des einen Chors den Hörer mit fort- riß, so entzündete ihn die zarte, in wundervollem Pianissimo verhauchende Vortragweise in anderen, so z. B. in dem Schlusschor des Chors „Aber der Herr sieht es nicht“ zu den Worten „Und thue Barmherzigkeit an vielen Tausenden“. Von ähnlicher hinreißender Wirkung waren das Doppelquartett „Denn er hat seinen Engeln“, das a capella-Terzett „Hebe deine Augen auf“ u. s. w. Den „Elias“ sang Herr Alexander Heilmann aus Berlin mit einem vortrefflich ausgebildeten, markigen Bass von großer Fülle und Modulationsfähigkeit; die zornige Strafrede gegen die Abgötterei gelang ihm ebenso gut, wie das eindringliche Flehen um Wiedererweckung des todtten Sohnes der armen Wittve, die Verhöhnung der ohnmächtigen Baalspriester, die todtverklärende Aufsehung des Volkes, die mannigfache Strafpredigt gegen den König, die resignierte Todes- sehnsucht zc. Herr Otto Mühlenbach aus Breslau, dessen schöner Tenor schon öfter in den Chorgesangsvereinen zu hören war, schloß sich ihm würdig an; die Arie „So ihr mich von ganzem Herzen sucht“, piegelte vortrefflich die tiefe Sehnsucht nach Gotteserkenntnis wieder. Die bewährten Solofirsten des Vereins, Hrn. Linke mit ihrem sympathischen, so tief zu Herzen dringenden Sopran, der auch in den höchsten Höhen mit wunderbarer Klarheit und Innigkeit anspricht, und Hrn. Pitsch, deren Altstimme an Fülle und Rundung noch gewonnen hat, brachten die weiblichen Solopartien mit gewohnter Meisterhaft zur Geltung. Das von der Kapelle des Infanterie-Regiments Graf Schwerin aus Graudenz gestellte Orchester folgte dem Dirigenten mit größter Sorgfalt und befestigte seinen Ruf, eine im höchsten Maße anerkennende Oratorienbegleitung zu liefern, von Neuem. So waren denn die Vorträge, die nach Beendigung des Konzertes in gemüthlichem Kreise von den Herren Domprediger Hammer und Verwaltungsraths- direktor a. D. Major v. Kehler dem Dirigenten, den Solisten und allen Mitwirkenden gependelt wurden, wohl verdient.

Schloppe, 9. Juni. Bei dem gestrigen heftigen Gewitter schlug der Blitz in die mit Stroh gedeckte Scheune des Wirths G. Friß zu Dragnow-Reil und legte sie in wenigen Augenblicken in Asche. Die Scheune ist verbrannt, Maschinen und Ackergeräte sowie Stroh und Bretter im Werthe von 1200 Mk. dagegen nicht.

Marienburg, 10. Juni. In der heute vom Gewerbe- vereine veranstalteten Ausstellung von Lehrlingsarbeiten erhielten vier Lehrlinge „erste“ Preise von je 15 Mark, 20 Lehrlinge zweite Preise von 10 Mark und 20 Lehrlinge dritte Preise von fünf Mark. Für Zeichnungen in der staatlichen Fortbildungsschule erhielten zwei Lehrlinge je fünf Mark und 15 Lehrlinge je 3 Mk. Ein jeder Lehrling erhielt außerdem ein Diplom.

Königsberg, 11. Juni. Dr. Böttcher, Direktor der Burgschule, f. St. Lehrer in Graudenz, später Direktor in Ham- burg und Düsseldorf, ist am Sonntag früh gestorben.

Heiligenbeil, 10. Juni. In früher Morgenstunde brannten die am Ausgange der Stadt an der Eisenberger Chaussee gelegenen Wirthschaftsgebäude des Wirths Färber in kurzer Zeit nieder. Ein Kalb und eine große Anzahl Hühner gingen in den Flammen zu Grunde, auch das todtte Inventar verbrannte bis auf ein Kistchen. — Herrn Gutsbesitzer Klei- mann in Gr. Bahnan, welcher 35 Jahre Vorsteher der Gemeinde war, ist der Kronenorden vierter Klasse verliehen worden.

Inowrazlaw, 10. Juni. Ein größeres Feuer ent- stand heute Nachmittag im Hause Friedrichstraße 38. Der Be- sitzer des Hauses, Herr Desillateur Radetzki, bemerkte gegen 5 Uhr, daß aus dem Hinterfenster des in dem Hause befindlichen Großhändlers Kleidergeschäftes starker Rauch drang. In dem- selben Augenblick kam der 22jährige Bruder des Geschäftsin- habers durch eine Hinterthür gekürzt und ergriff die Flucht, wurde aber nach wenigen Augenblicken festgehalten. Wegen dringenden Verdachtes der vorfälligen Brandstiftung ist er so- gleich verhaftet worden. Die Feuerwehr fand, daß das Feuer an vier Stellen entzündet und der Gasofen geöffnet war. Kaufmann Groß wollte zur Zeit des Brandes mit seinem anderen Bruder in Kruschwitz. Ein weiteres Ausbreiten des Feuers wurde durch das Eingreifen der Feuerwehr verhindert.

Aus dem Kreise Kempen, 10. Juni. In Swida wurden der Wirth Herr Meiser und der Stationsvorsteher Hiesje von einem tollen Hunde gebissen. Beide haben sich in die Tollwuthstation nach Berlin begeben.

Bronke, 9. Juni. Von 37 Remonten, welche heute vorgeführt wurden, kamen 8 Stück zum Anlauf. Die Preise schwankten zwischen 500 und 800 Mk. — Heute ging stellenweise starker Hagel nieder und vernichtete viel Getreide. Besonders schwer betroffen wurden die Wirths rechts der Warthe. Da ein Theil des Getreides bereits durch den Frost vernichtet worden ist, dürfte es jetzt um die ganze Ernte geschehen sein. In Jassouna schlug der Blitz heute in die Scheune des Wirths Schmidt; Scheune und Inhalt wurden ein Raub der Flammen. Der Schaden ist durch Versicherung gedeckt.

Der Wirth Herr v. Roszkierowski hat hier einen katholischen Arbeiterverein gegründet, der es sich zur Aufgabe stellt, die Arbeiter von den Wirthshäusern fernzuhalten. Die Versammlungen des Vereins werden deshalb auch nicht, wie sonst üblich, im Wirthshause, sondern im Speisesaal des früheren Klosters ab- gehalten.

Dramburg, 8. Juni. In Stöwen brannte das von drei Familien bewohnte Arbeiterhaus des Gemeindevorstebers Wulff nieder. Mit genauer Noth konnten zwei von ihnen auf dem Felde arbeitenden Eltern eingeschlossene Kinder den Flammen entziehen werden. — Die hiesige Begräbniskasse hat sich so glänzend entwickelt, daß sie in Zukunft nach fünfjähriger Zu- gehörigkeit zu ihr statt wie bisher 80 Mk. 100 Mk. Sterbegeld zahlen kann.

Zur Königer Mordjache.

(Von unserem Spezial-Berichterstatter.)

P Königsberg, 11. Juni.

Kleine Ursachen, große Wirkungen! Die Verhaftung eines Stambalmachers hat es dahin gebracht, daß Königs- berg seit dem gestrigen Sonntag Abend wieder Militär in seinen Mauern hat. Wie gewöhnlich an den Sonntagen, hatten sich zum gestrigen Gottesdienste eine sehr große

Wer Rundreisen macht, oder für einige Wochen in A
orten, Sommerfrischen u. s. w. seinen Aufenthalt nim
kann in unserer Expedition den „Geselligen“ ber
bestellen, daß er ihn in jedem Orte entweder postlagernd
oder unter der uns ausgegebenen Adresse vorfindet.
Der im Voraus zu zahlende Betrag für die Kreuzba
sendung beträgt dann innerhalb Deutschlands und Oesterre
Magars pro Woche 40 Pf.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Am 9. d. Mts. verschied in Berlin nach langem schweren Leiden meine innigstgeliebte Frau, unsere herzige Mutter und theure, unvergessliche Schwester

Auguste Marcus

geborene Blum

im noch nicht vollendeten 33. Lebensjahre, was ich Verwandten, Freunden und Bekannten schmerz- erfüllt anzeige. [419]

Gräudenz, den 11. Juni 1900.

Adolf Marcus, Kinder u. Geschwister.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 12., Vor- mittags 11 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Heute Nacht 11 1/2 Uhr verschied nach kurzem, schwerem Leiden mein innigst geliebter Mann, unser sorgfamer, guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Abraham Robert sen.

im 73. Lebensjahre, welches tiefbetruert, um stille Theilnahme bittend, an- zeigen [464]

Gräudenz, den 9. Juni 1900.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 12. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause, Bohl- mannstraße 25 aus, statt.

Dankagung.

Allen denen, die meinem lieben Manne, unserem sorgfamen Vater, dem Hilfsaufseher Gottfried Faust die letzte Ehre erwiesen, dem Kriegerverein, den Beamten der königlichen Strafanstalt und den Verwandten und Be- kannten, sowie für die zahlreichen Kranzsenden, insbesondere dem Herrn Pfarrer Ebel für die kost- reichen Worte am Grabe sagen wir hiermit unsern tiefgefühl- testen Dank. [439]

Die trauernde Wittwe

nebst Kindern.

Statt besonderer Anzeige.

Am 9. Juni ein kräftiger Junge eingetroffen.

Hdl.-Brinst. [395]

H. Reichard und Frau

Olga geb. Salzmann.

Durch die glückliche Ge- burt eines kräftigen Mäd- chens wurden hoch erfreut

Jasjes, [328]

den 9. Juni 1900.

Oscar Hinrichs und Frau

Martha geb. Karsten.

Die Verlobung meiner Tochter Gertrud mit dem Oberlehrer an der Real- schule zu Gräudenz Herrn

Carl Ziesemer be-
ehre ich mich hiermit an-
zugeben.

Gräudenz, im Juni 1900.

Minna von Glasenapp

geb. Jahnol.

Meine Verlobung mit Fräulein Gertrud v. Glasenapp, Tochter des verstorbenen königl. Baumeisters Herrn August von Glasenapp und seiner Frau Gemahlin Minna geb. Jahnol, beehre ich mich hiermit anzugeben.

Gräudenz, im Juni 1900.

Carl Ziesemer

Oberlehrer. [475]

Die Verlobung ihrer Tochter Anna mit dem Kaufmann Herrn Robert Zimmermann beehren sich hierdurch ganz ergebenst anzugeben. [399]

Strasburg Westpr.,
den 10. Juni 1900.

Hermann Zoelfel

u. Frau

Luise geb. Wapnowski.

Anna Zoelfel

Robert Zimmermann

Verlobte.

Cassablocks

In allen Größen empfiehlt
Gustav Röhre's Buchdruckerei.

Alwine Schulz

Max Laude

Verlobte.

Stronnau.

Stanislawowo.

Pfingsten 1900.

Wegen der Impfungen
diesen und nächsten Mon-
tag bis Mittwoch und
Sonntag nur Nach-
mittags zu Hause. [184]

Dr. Richter

Leffen.

Patente

schnell u.
sorgfältig
durch
das Internationale Patentbureau
Edvard M. Goldbeck, Danzig.

Ingenieur und Patentanwalt.
Verord. Sachverständiger. Nähe
des Büreaus wäre zu beachten.

Unterricht in

Buchführung

aller Systeme [417]

Handelskorrespondenz,
Buchführerlehre, Schreibweise u.

Maschinen-Schreibschule

Stenographie-Schule

Eintritt täglich. [417]

Prospekte umsonst.

Ernst Klose,

Handelslehrrath

Gräudenz

31 Oberthornerstraße 31.

Einrichten

von Geschäftsbüchern

Fortführen, Abschlüsse, Revision.

Ernst Klose,

Gräudenz, [418]

31 Oberthornerstraße 31.

Gelegenheitslauf. Planneffel

extra schwer, 110 cm

breit, 50 Pf. per Meter,
versend. auch nach außer-
halb geg. Nachnahme! 465

S. Loeffler

Gräudenz.

370] Ein geschlossener

Glaswagen

und ein Halbwagen

sollen verkauft werden, um damit

zu räumen.

Dominium Prozen

b. Marienwerber (selbst Bahnkat.)

1/2-Loose

zur 1. Klasse königlich
Preuss. Lotterie hat ab-
gegeben der königliche
Lotterie-Einnehmer [261]

Wodtke,

Strasburg Westpr.

Pensionat

Biehowski,

Zoppot, Eisenhardtstr. 21,

empfehl. [270]

möblirte Wohnungen

u. einzelne Zimmer

mit und ohne Pension.

Hoggenfuttermehl

Hühnerfuchsen

offerirt zur Hechtleistung

Wolf Tilsiter, Bromberg.

Der

2. Zugsperde-

markt

in Briesen Wpr.

an der Eisenbahnstrecke

Thorn - Insterburg findet

am 10. u. 11. Juli d. J.

statt. [317]

Marktordnung.

10. Juli:

Von 9 Uhr Vormittags ab

Anlauf der für die Lotterie

erforderlichen Reit- und

Wagenpferde.

11. Juli:

9 Uhr Vormittags: Prä-

miung von Vutterstuten

(mit Füllen oder gedreht),

gedrehten 3- und 4-jährigen

Stuten und Stutfüllen.

Die letzten Füllen der

Vutterstuten sind mitzu-

bringen. Vorselektion der

Best- und Füllenscheine

ist unerlässliche Bedin-

gung für die Zulassung

der Stuten z. Prämierung

11 Geldpreise, absteigend

von 300 bis 50 Mk., ferner

12 vom Herrn Landwirth-

schaftsminister und der Land-

wirthschaftskammer ver-

liehene silberne u. bronzene

Medaillen.

11 Uhr Vormittags:

Konkurrenz-Reiten u. Fahren.

Offen für Jedermann.

Preise für

a) Reitpferde unter dem

Reiter:

100 Mark, 75 Mark,

60 Mark, 50 Mark, 40

Mark.

b) Einpänner: 50 Mark,

25 Mark.

c) Zweipänner: 150 Mark,

100 Mark, 75 Mark, 50

Mark.

d) Vierpänner: 200 Mark,

100 Mark.

e) Besondere Leistungen:

50 Mark.

Prämierungsmertkmale.

I. für Reitpferde unter

dem Reiter:

a) Beschaffenheit und Aus-

rüstung des Pferdes,

b) Leistungen des Pferdes,

c) Fahrproben.

II. für Einpänner:

a) Beschaffenheit des Pfer-

des, Ausrüstung,

b) Fahrproben.

III. für Zweipänner und

Vierpänner:

a) Beschaffenheit und Zu-

sammenstellung d. Pferde,

b) Ausrüstung,

c) Fahrproben.

Anmeldungen z. Reit-

und Fahrkonkurrenz sind

bis zum 9. Juli an den

mitunterzeichneten Land-

rath in Briesen zu richten.

4 1/2 Uhr Nachmittags:

Gemeinschaftliches Festessen

im „Schwarzen Adler“.

Bestellung auf Pferde-

rände in den Markt-

hallungen (Platzstand

5 Mark, Kassenstand 7 Mk.,

für Fungst sind Kassenhand-

erforderlich, sind möglichst

früh, spätestens aber am

5. Juli auf dem Landraths-

amte in Briesen anzubringen.

Nicht gleichzeitig eingesandte

Stallmitthe wird durch

Nachnahme erhoben.

Die Versteigerung der

nicht abgeholt Lotteriepfer-

de findet am

26. Juli, Vormittags 10 Uhr

auf dem Zugsperdemarkt-

platze in Briesen statt.

Das Komitee

für den Briesener Zugs-

pferdemarkt.

Petersen, Landrath,

v. Blücher - Stromitt,

v. Bieler - Lindenau,

v. Kries - Friedenau,

Abramowski - Jaitowo,

v. Slaski - Delowo,

v. Loga - Wichorlee,

v. Gostomski - Briesen.

366] Ich bin Käufer von

ringfreiem Rohspiritus

für die nächste Brennampagne zu sehr günstigen Bedingungen.

Oscar Grossmann

Spiritus-Raffinerie,

Dresden.

Bilanz der Wolkerei Strasburg Westpr.

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschr. Haftpflicht

vom 31. Dezember 1899.

Activa.	Passiva.
Cassa-Conto . . . 2130,07	Geschäftsanth.-Conto . 240,-
Baaren-Conto . . . 1056,46	Milchlieferant-Conto . 6374,14
Brennmaterial-Conto . 50,-	Cautions-Conto . . 3000,-
Unkosten-Conto . . . 200,-	Creditoren . . . 52328,17
Bau-Conto . . . 36635,76	Gewinn-Verl.-Conto . 680,92
Inventory-Conto . . . 18825,94	
Grundstücke Gebäude-Conto . . . 3675,-	
Debitoren . . . 50,-	
Mt. 62623,23	Mt. 62623,23

Die Mitgliederzahl betrug am 1. Januar 1899 = 11

Zugang pro 1899 = 0

Abgang = 0

Die Mitgliederzahl betrug am 31. Dezember 1899 = 11

Strasburg Wpr., den 31. Dezember 1899. [264]

Wolkerei Strasburg Wpr. G. m. u. b.

Der Vorstand. von Lyzkowski. von Beringe.

400] Meiner werthen Kundschaft zeige ich hiermit

ergebenst an, daß ich mein Geschäft von der Unterthorner-

straße jetzt ganz nach dem neuen Grundstück

Schützenstraße Nr. 10

verlegt habe. Alle geschäftlichen Anfragen und Mit-

theilungen sind fortan nur dorthin zu richten. Gleich-

zeitig bitte ich, daß mir bisher geschenkte Vertrauen auch

auf die neue Geschäftsstelle gütig übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Carl Domke, Gräudenz

Schützenstraße.

Hypothekenbank in Hamburg.

Die Einlösung der am 1. Juli 1900 fälligen

Zinsscheine unserer Hypothekendarlehen erfolgt vom

15. Juni 1900 ab kostenfrei ausser [306]

an unserer Kasse Hamburg, Hohe Bleichen 18

bei den sonstigen bekannten Zahlstellen und allen Pfandbrief-

Verkaufsstellen. Die Direktion.

P. P.

Einem geehrten Publikum von Memm und

Umgebung zeige ich hiermit ganz ergebenst an, daß

ich mich hier selbst als

Maurer- u. Zimmermeister

niederlassen werde. [406]

Bei vorfindenden Bauarbeiten jeglicher Art,

Ziegeleien, Fabrikanlagen pp.

halte ich mich bestens empfohlen.

Gleichzeitig empfehle ich mich zur Anfertigung

von Entwürfen, Kostenanschlägen, Taxen und

Nebernahme von Bauleistungen.

Indem ich um geneigten Zuspruch bitte, zeichne

Hochachtungsvoll

Wilhelm Bauer,

Architekt,

geprüfter Maurer- und Zimmermeister.

Wollen Sie die Milch Ihrer Kühe

und Ziegen verbessern?

Wollen Sie den Milchtrag er-

höhen?

Wollen Sie Ihre Schweine schnell

fett haben?

Wollen Sie schnell marktfähiges

Bieh haben?

Wollen Sie die Schlachtmast be-

schleunigen?

Wollen Sie ein schnelles Gras-

wachsen Ihres Jungviehs?

Wollen Sie Ihr Vieh gesund

erhalten?

Dann

wischen Sie unter das Futter

das alte, wohlerprobte Haus-

mittel: Regensburger Milch-

und Melkpulver

„Bauernfreunde“!

Probedose 45 Pfg. in Marken

franco. 3 Pfg. 2 Mk. 80 Pfg.

Preussischer Landtag.

[Abgeordnetenhaus.] 77. Sitzung am 9. Juni.

Das Haus lehnt die zweite Beratung des Gesetzesentwurfes gegen die Hochwassergefahren in der Provinz Schlessien fort und zwar bei dem schon gestern beratenen konservativen Antrag, dem Gesetz einen letzten Paragraphen anzufügen des Inhaltes, daß der planmäßige Ausbau der schlesischen Flussläufe nicht vor dem Inkrafttreten eines Gesetzes, betr. Maßnahmen zur Verhütung von Ueberschwemmungen im Bereiche der unteren Oder, Elbe, Spree und Havel in Angriff genommen werden darf.

Minister v. Tzielen: Ich richte die dringende Bitte an das Haus, den Antrag der Herren v. Arnim und v. Neumann abzulehnen. Ich kann nicht einsehen, welche Vortheile dadurch, daß Sie den Antrag annehmen, für die Regulierung der unteren Oder erwachsen können. Sie machen der Regierung den Vorwurf, daß sie Dinge zusammenfoppele, die nicht zusammen gehören. Aber Sie thun das ja; sie koppeln da Dinge zusammen, die mit einander in gar keinem Zusammenhang stehen. Mit demselben Recht wie die Interessenten der unteren Elbe, der Spree und der Havel, könnten auch die Vertreter des Pregel, der Aller, Deine und Diemel kommen und sich dem Antrag anschließen. (Heiterkeit.) Hüthen Sie sich, schon jetzt ein Votum abzugeben über eines der Projekte, welche die Gesamt-Kanalvorlage enthält. Der Hauptzweck, den Sie mit Ihrem Antrag verfolgen, war, der Regierung einmal gründlich die Wahrheit zu sagen. Den haben Sie ja gestern schon erreicht. (Heiterkeit.) Ich bin auch überzeugt, daß die Prophezeiungen wahr werden, daß heute noch schärfere Worte fallen. (Heiterkeit.) Schützen Sie Ihr Herz aus, aber ziehen Sie Ihren Antrag zurück. (Große anhaltende Heiterkeit.)



Abg. v. Werder (konf.) bemerkt, was seither auf dem Gebiete der Spree-Regulierung geschehen sei, sei durchaus unzureichend. Die Theile, die im Vorjahr ausgebagert seien, seien in diesem Jahr wieder vollständig verlandet. So lange man nicht die Ufer am Oberlauf befestige, sei alles vergebliche Geld ins Wasser geworfen.

Abg. Frhr. v. Willisen (konf.) legt besonderes Gewicht darauf, daß in dem konservativen Antrag die Abwehrmaßnahmen auch im Gebiet der unteren Elbe, der Havel und der Spree in Rücksicht gezogen werden.

Ein Antrag auf Schluß der Diskussion wird gegen die Stimmen der Konservativen angenommen.

Der konservative Antrag auf Anfügung jenes neuen Paragraphen wird gegen die Stimmen der Konservativen abgelehnt. Damit ist das Gesetz in zweiter Lesung erledigt.

Es folgt die erste Beratung des Gesetzesentwurfes betreffend das Ruhegehalt der Organisten, Kantoren, Küster und die Fürsorge für deren Hinterbliebene in der evangelischen Landeskirche der älteren Provinzen der Monarchie. Die Vorlage wird an eine Kommission von 14 Mitgliedern verwiesen.

Es folgt der Kommissionsbericht über den Antrag Kropatsch (konf.), 1) die Gehälter der Oberlehrer der vom Staat unterstützten höheren Lehranstalten gleichzustellen mit den Gehältern der Oberlehrer an den vom Staat unterhaltenen höheren Lehranstalten, 2) die Besoldungsbestimmungen für Rechenlehrer, technischer, Elementar- und Vorschullehrer dahin zu ändern, daß a) die festangestellten und vollbeschäftigten Lehrer die höheren Gehaltsstufen des dritten Nachtragsatzes erhalten, b) die höheren Gehaltsstufen des Normalatzes für Charlottenburg, Schöneberg und Wilmersdorf Anwendung finden. Die Kommission beantragt, die Anträge zu 1 und 2a anzunehmen, den Antrag zu 2b abzulehnen.

Das Haus genehmigt den Kommissionsantrag mit einem Zusatz des Abg. Wandelow, der einer Bevorzugung der Lehrer an städtischen Schulen gegenüber an staatlichen Schulen vorbeugen will.

Nächste Sitzung: Montag. (Dritte Beratung des schlesischen Wassergesetzes, Petitionen.)

Aus der Provinz.

Graudenz, den 11. Juni.

[Abgabe von Tarifnachträgen an das Publikum.] Nach einer Anordnung der Eisenbahndirektion zu Bromberg sind für die Folge auch Tarifnachträge, die 20 Pfg. und weniger das Stück kosten, nur noch gegen Bezahlung an die Beförderer abzugeben.

[Berliner Wollmarkt.] Der Markt findet am 19., 20. und 21. Juni in der Rinderhalle des städtischen Central-Viehhofes in Berlin statt. Für die Eisenbahn-Beförderung der Wollsendungen nach und von dem Central-Viehhofe wird neben der tarifmäßigen Fracht für diese Station eine Anschlussgebühr von 7,20 Mk. für jeden beladenen Wagen erhoben. Die Sendungen müssen an die Verwaltung des städtischen Central-Viehhofes oder an Interessenten, denen die Beförderung nach und von dieser Station gestattet ist, gerichtet oder von ihnen aufgegeben sein.

[Die zwölfte Jahresversammlung des Vereins jüdischer Lehrer in Pilsa statt.] Es waren 29 Städte vertreten. Herr Lehrer Hamel-Rawitsch sprach über das Verbandsthema: „Soll die systematische Religionslehre in der Volks- und Religionschule als besonderer Unterrichtsgegenstand behandelt werden?“ Das Korreferat erstattete Herr Lehrer Rachmann-Platow. An die beiden Vorträge knüpfte sich eine wehrstündige Debatte. Herr Lehrer Grünfeld-Schwerzeng erstattete denassenbericht und erhielt die Entlastung.

* Gollub, 10. Juni. Der Herr Regierungspräsident hat die Wahlen der Kaufleute Cohn und Lewin als Vorstandsmitglieder und Kaufmann Kiewe als Vorsteher-Stellvertreter der hiesigen Synagogengemeinde bestätigt.

* Krennau, 10. Juni. Der Anschlag unserer Stadt an das allgemeine Fernsprechnetz und die Herstellung einer Stadt-Fernsprecheinrichtung ist nunmehr gesichert, nachdem die von der Postverwaltung verlangte Garantiesumme von Interessenten auf fünf Jahre gezeichnet worden ist. In die Fernsprechverbindung soll auch, was für den hiesigen Geschäftsverkehr von besonderer Wichtigkeit ist, die Bahnstation Weidenburg eingeschaltet werden.

* Stuhm, 10. Juni. Das Schöffengericht verurtheilte in der letzten Sitzung wegen Verleumdung und Körperverletzung den Knecht Franz Klaua aus Klein-Ramßen zu zwei Jahren Gefängnis; der Herr Amtsanwalt hatte nur drei Monate beantragt. Klaua hatte einen Inspektor beleidigt und seinen Herrn mit einer Holzschweif misshandelt. — Der Arbeiter Josef Czochau aus Warlewig, welcher beim Brande am Himmelstagsstraße schreckliche Brandwunden erlitten hat, ist gestern im hiesigen Krankenhaus gestorben.

* Dirschau, 10. Juni. Heute fand in der hiesigen St.-Georgenskirche die feierliche Einführung des an Stelle des verstorbenen Pfarrers Stollenz gewählten evangelischen Pfarrers Herrn Morgenroth aus Rauben unter großer Theilnahme der Gemeindeglieder durch Herrn Superintendent Dr. Claas aus Praust und im Beisein des Kirchenraths und der Gemeinde-

vertretung statt. Die Kirche war prächtig geschmückt. Der Kirchenchor sang: „Jauchzet dem Herrn alle Welt!“ und „Sei getreu bis an den Tod!“ Nach der Einführung fand im Schützenhause zu Ehren des Herrn Morgenroth sowie des nach Langfuhr versetzten Herrn Prediger Dannebaum ein Festessen statt, an dem sich gegen 100 Personen beteiligten. Den Kaisertoast brachte Herr Geh. Rath Doehn von hier, das Hoch auf den neuen Pfarrer der hiesigen Patronats-Vertreter, Herr Bürgermeister Demski, das Hoch auf den scheidenden Prediger Dannebaum Herr Superintendent Claas aus.

* Reuteich, 10. Juni. Der Verein zur Versicherung von Rindvieh gegen Diebstahl hielt gestern eine Hauptversammlung ab. Nach dem vom Vorsitzenden, Herrn Rentier Knecht-Petershagen, erstatteten Jahresbericht ist das Vereinsgebiet in 28 Bezirke getheilt. Versichert waren 13000 Stück Rindvieh, 666 Besitzern gehörig, mit 2761 221 Mk., gegen das Vorjahr ein Mehr von 576 Stück und einer Versicherungs-Summe von 155 831 Mk. Die Zahl der Versicherungsnehmer ist um 12 gefallen. Gestohlen ist eine Stierkuh mit 150 Mark entzückt worden. Die Einnahme belief sich auf 2646 Mk., die Ausgabe auf 759 Mk. Bei den günstigen Kassenverhältnissen werden voraussichtlich im neuen Vereinsjahr Beiträge nicht erhoben werden.

* Elbing, 10. Juni. Der Lokomotivführer Otto Matzat aus Marienburg war vor der Strafkammer angeklagt, einen Eisenbahntransport gefährdet und dadurch den Tod eines Menschen veranlaßt zu haben. Er rangierte am 28. März, Abends, und sah infolge starken Schneetreibens die Scheibe der Weichenlaternen nicht genau. Er fuhr trotzdem mit der Lokomotive auf ein Nebengleis und stieß auf einen entgegenkommenden Rangierzug, wobei dem Rangierarbeiter Süßfleisch die Beine zerquetscht wurden, so daß er nach 3 Tagen starb. Die Strecke macht vor der Weiche eine Kurve, sodaß der entgegenkommende Zug von der Unfallstelle nicht gesehen werden konnte. Der Angeklagte hätte sich des richtigen Standes der Weiche versichern sollen. Der Staatsanwalt beantragte die niedrigste Strafe von 1 Monat Gefängnis und der Gerichtshof erkannte dem Antrage gemäß.

* Aus Ostpreußen, 10. Juni. Außer der Reife des „Unterausschusses zur Untersuchung der Hochwasserhältnisse im Memel-, Pregel- und Weichselstromgebiete“, finden in diesem Monat Besichtigungen unserer Provinz durch höhere Beamte der Regierung statt, die der Befichtigung und Förderung mannigfacher Meliorationsanstalten und besonders der Abwendung der in letzter Zeit so verheerend aufgetretenen Hochwasser-schäden dienen sollen. So soll von dem Aufschuß in der Zeit vom 18. bis 23. Juni noch eine zweite Reife theils nach dem Königsberger, theils nach dem Gumbinner Regierungsbezirk unternommen werden, und in den Tagen vom 11. bis 13. Juni wird die Central-Moor-Kommission den ostpreussischen Mooren und zwar dem Großen Moosbruch, der Kolonie Wisnare bei Heydeburg und dem Augstmalmoor einen Besuch abtun. An den Reisen nehmen die Herren Oberpräsident Graf Bismarck, Regierungsrath v. Waldow, Regierungsrath Segel, Oberforstmeister Vogt, Regierungsrath Wesener-Gumbinnen u. d. h. Herr Minister v. Hammerstein wird nicht nach unserer Provinz kommen. Eine Reife in den Tagen vom 17. bis 23. Juni, an der sich u. a. die Herren Oberlandforstmeister Donner, Landforstmeister von dem Borne, General-Kommissionspräsident v. Hove, Oberforstmeister Vogt u. d. h. betheiligen, wird sich auf verschiedene Theile der Provinz erstrecken und vorwiegend Deblandaufkäufe und die weitere Ausbildung von Moor-Kolonien zum Zweck haben.

* Schirwindt, 10. Juni. Ueber die Ergreifung des vom 11. Dragoner-Regiment in Stallupönen entflohenen Dragoners Arbowski sind die unglaublichen Verhältnisse verbreitet worden; der Sachverhalt ist folgender: Arbowski hatte sich, nachdem er desertirt war, nach Schirwindt begeben. Hier gab er an, daß er zur Wartung von Remonten in Dwarischen zurückgeblieben sei, und seine Angaben erschienen zunächst auch glaubhaft. Da sich jedoch Arbowski nach 14 Tagen noch immer in Schirwindt befand, kamen seine Mittheilungen in dem Gumbinner Sch. aus Schirwindt verdächtig vor. Auf Anfrage gestand dann der Soldat, der noch immer in Uniform war, daß er weggelaufen sei. Als Grund seiner Flucht gab er an, daß er von einer Frau verführt sei, deren Tochter er verführt habe, und daß er sich zur Flucht vor Strafe von seinem Truppenheil entfernt habe. Doch hat der Mann noch manche andere Schände — Diebstahl u. s. w. — auf dem Gewissen, sodaß seine Verurteilung zur Arbeiterabtheilung bereits beantragt war.

* Aus dem Kreise Ragnit, 10. Juni. Seit dem 28. Mai ist der 17-jährige Sohn des Grundbesizers Preutzat aus Rinsdorf verschwunden. Da der junge Mann geistes-schwach war und auch an Krämpfen litt, so wird befürchtet, daß ihm ein Unglück zugefallen ist.

* Goldap, 9. Juni. Aus Anlaß der General-Kirchen- und Schulvisitation prangt unsere Stadt im schönsten Fest-schmuck. Heute traf die Kommission hier ein, wurde auf dem Bahnhofe von der hiesigen Geistlichkeit und dem Gemeindefürsorge-rath empfangen und im festlichen Zuge nach der alten Kirche geleitet, wo ein kurzer Begrüßungsdienst abgehalten wurde. Darauf fand im Festschen Hotel ein Festmahl statt, an welchem sich auch viele Bürger aus Stadt und Kreis betheiligten. Als Vertreter der Generalvisitation ist Herr Geheimrath Professor Dr. Born-Königsberg und als Vertreter der Regierung Herr Oberregierungsrath Schuster-Gumbinnen einberufen.

* Schullis, 10. Juni. Vor einiger Zeit verlor der Herr Pastor J. eine erst kürzlich verheiratete Tochter durch den Tod, und es kamen noch einige andere kleinere Unglücksfälle in der Familie vor. Dies hatte er sich so zu Herzen genommen, daß er allerlei trieb, was auf Selbstzerstörung schließen ließ. Man brachte ihn ohne sein Wissen in eine Anstalt bei Gnesen. Von dort wurde er vor ungefähr zwei Wochen als geheilt entlassen. Vor einigen Tagen nun trieb er wieder allerlei Unfug, kaufte sich einen Revolver und drohte verschiedene Personen niederzuschießen, die, wie er sich ausließ, an seinem Unglück Schuld hätten. Der Kranke mußte wieder der Anstalt überwiesen werden. Er war stets ein ruhiger Mensch, ist in weiten Kreisen bekannt und verwaltete mehrere Ehrenämter. — Hier wird zum Herbst Spiritusglühlicht zur öffentlichen Beleuchtung eingeführt werden. Seit einigen Monaten hat man in der Bahnhofstraße Proben verschiedener Beleuchtungen angestellt und das Spiritusglühlicht als zweckmäßig befunden.

* R. Krone a. Br., 10. Juni. Auf Wunsch der Interessenten ist nunmehr hier eine staatliche kaufmännische Fortbildungsschule eingerichtet worden, die auch von den Barbierlehrlingen besucht werden soll. Der Lehrplan umfaßt kaufmännisches Rechnen und Deutsch. Neben dieser Schule besteht die gewerbliche Fortbildungsschule weiter fort, nur daß der Unterricht am Sonntag Nachmittag fortfällt.

* h. Obornik, 10. Juni. Bei den in unserem Kreise abgehaltenen Remontemärkten wurden in Murovana-Goslin 44 und in Obornik 31 Pferde vorgestellt und 15 bzw. 12 angekauft. Der Kaufpreis schwankte zwischen 700 und 850 Mark.

* Pudiss, 10. Juni. In dem Dorfe Bratnik fand man vor längerer Zeit auf dem Kirchhofe ein Grab aufgegeben. Auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft wurde der Sarg ge-

öffnet und festgestellt, daß von einem seit längerer Zeit liegenden Zwillingsspaar Knochenstücke entwendet waren. Der Thäter ist noch nicht ermittelt. Man glaubt, daß diese Grab-schändung auf Aberglaube zurückzuführen ist, denn es herrscht leider die unsinnige Idee, daß mit derartigen Knochen Krankheiten zu heilen sind.

* Schönlanke, 10. Juni. Der Landwehrverein feierte heute sein 25-jähriges Stiftungsfest. Vertreten waren die Vereine Garnison, Hammer, Schneidemühl, Wehle, Uch, Jüliche, Lubach, Stieglitz und Bromberg. Bei dem Festmahl brachte Herr Hauptmann Jindler das Kaiserhoch aus und hielt nach dem Festzug auf dem Markte die Festrede. Herr Sanitätsrath Dr. Sachs begrüßte die Gäste. Der Vertreter des Bromberger Bezirks-Verbandes toastete auf den Schönlanter Verein. Darauf fand die Dekorierung der Kriegsveteranen statt, die vor 25 Jahren den Verein haben gründen helfen. Es folgten die Stiftung von Fahnenknägen und mehrere Ansprachen, darauf ein Marsch durch die reich geschmückten Straßen nach Mörsers Garten, wo zwei Kapellen konzertierten. Der Männergesangsverein trug einige Chorlieder vor. Feuerwerk und Tanz bildeten den Schluß des Festes.

* Janowitz, 10. Juni. Der Bestalozzi-Verein hielt gestern seine Hauptversammlung ab. Der Vorstand wurde einstimmig wiedergewählt. Es sind die Herren Dohne-Herren-kirch, Weichmann-Koldromb, Friele und Sieg-Janowitz gewählt.

* Schivelbein, 10. Juni. Nach einem Verhör sollte sich ein Kellner des Hotelbesizers J. erschossen haben. Dies entspricht nicht den Thatfachen. Der junge Mann, welcher weder die Absicht noch eine Veranlassung zum Selbstmorde hatte, wollte eine auf dem Dache in der Nähe seiner Schlafstube befindliche Kagenverammlung mittels seines kleinen Taschen-revolvers verschicken. Beim Abdrücken verlagte die Waffe. Um nun die Ursache des Versagens zu ermitteln, richtete er unvorsichtigerweise den Lauf in schräger Richtung nach oben. Dabei entlud sich der Revolver, das Weichschloß streifte ihm die Wangen und drang oberflächlich seitlich in den Kopf ein. Die Verletzung war indeß nicht gefährlich und heilte bald.

* Hummelburg, 10. Juni. Der Schützenverein hat beschossen, eine Erinnerungstafel zu errichten, auf welcher Könige und Ritter seit 1877 verzeichnet werden sollen. Als Vor-sitzender des Vereins wurde Herr Stadtkämmerer Goller gewählt.

* Landsberg a. W., 10. Juni. Der Arbeiter Adolf Galleski in Klosterfelde, der, wie berichtet, in der Nacht zum 6. d. Mts. in Gemeinschaft mit seinem Sohne seinen Bruder Albrecht erschlug, hat sich gestern im Amtsgerichtsgefängnis erhängt. — Am Freitag Abend fand man am Ufer des Weimsee bei dem Vergnügungsorte Jangthal mit Schußwunden am Kopfe die Leiche des Gerichtsfeldwächers Paul Tiz aus Rätzin, der bis zum 1. April d. Js. bei der hiesigen Staatsanwaltschaft und dann als stellvertretender Sekretär nach Rätzin versetzt worden war, und einer jungen Dame, die er als Braut in Jangthal vorgestellt hatte. Während der Dame der Revolver entfallen war, hielt Tiz den feingigen trampfhaft in der Hand. Es geht aus der Lage der Leiche, sowie aus dem Brief- und Depechen-verkehr, der unmittelbar vor dem gewaltigen Tode der Beiden von ihnen gepflogen worden ist, mit Bestimmtheit hervor, daß ein freiwilliger Tod vorliegt. Die Untersuchung hat ergeben, daß die getödtete Dame ein Fräulein Hulda Röder aus Breslau, die Braut des T. ist. Die Gerichtskommission nimmt an, daß T. seine Braut, nachdem er aus ihrem Revolver zwei Schüsse in die Luft abgegeben hatte, durch zwei Kugeln aus seinem Revolver zuerst getödtet und sich dann selbst zwei Kugeln in den Kopf geschossen hat.

Verschiedenes.

[Meicher Fund.] Ein Herr Wood in Boston (Nord-amerika), der mit seiner Frau neulich ein Restaurant aufsuchte, um sich an einem Gericht „clams“, den wie die Wiesmuscheln zubereiteten amerikanischen Venusmuscheln zu erlaben, fand in einer dieser Muscheln zu seiner freudigen Ueberraschung eine wunderbar schöne Perle von zwei Gramm Gewicht, für die ihm ein Juwelier, zu dem er sich mit seinem Schatze begab, ohne zu feilschen die Summe von 18000 Dollars ausbezahlt hat. Seit jenem Abend soll in dem erwähnten Restaurant der Nachfrager nach „clams“ kaum noch zu genügen sein, da jeder im Stillen hofft, ebenso wie Mr. Wood vom Glücke begünstigt zu werden.

[Ein Interessirter.] Karten-Spieler (erregt): „Hundert Mark lege ich auf diese Karte!“ — Herr (der hinter ihm sitzt): „Gehen Sie nicht so leichtsinnig mit Ihrem Geld um, verehrter Herr... ich liebe Ihre Tochter!“ H. W.

Polnische Mission.

(Eingekandt.)

* Gorzno, 10. Juni. In den Tagen vom 3. bis 9. d. Mts. fand hier in der katholischen Kirche eine Mission statt, an der Hunderte von Polen aus Rußland theilnahmen. Billig und recht wäre es nun gewesen, bei dieser Gelegenheit auch der deutsch-sprechenden katholischen Parochianen in wenigstens einer deutschen Predigt zu gedenken. Aber die Hoffnungen der Deutschtholisten sind arg getäuscht worden. Ob man an zuständiger Stelle geglaubt hat, daß diese nicht fähig sind, einer Predigt in der Landessprache zu folgen oder der Predigt nicht bedürfen, oder einer solchen nicht werth sind? — Genug, wir gingen leer aus. — e —

Aus deutschen Bädern.

Vad Schandau an der Elbe. Im Rinnichthal liegt inmitten wohlgepflegter, alter Parkanlagen, die altrenommierte Kuranstalt Schandau, mit ihrer Eisenquelle, in der schon viele Tausende Besserung und Heilung ihrer Leiden gesucht und gefunden haben, — konnte dieselbe doch im vorigen Jahre auf ihr hundertjähriges Bestehen zurückblicken. Im Jahre 1882 mit einem Kostenaufwand von rund 1/2 Million neu erbaut, entspricht dieselbe allen Anforderungen der Neuzeit. Eisen-, Sool-, Kohlen-, Fichtennadel-, elektrische Moor-, Sand-Bäder und dergleichen werden verabreicht, von gut geschultem Personal wird Massage und Gymnastik ausgeführt. Aufsicht und Leitung untersteht drei Aerzten.

Die nähere und weitere Umgegend Schandau's ist reich an Naturschönheiten. Herrliche Thäler mit frischen Wiesen, idyllisch gelegenen Gehöften und alten Mühlen wechseln mit ausgedehnten, wildreichen Forsten; zerklüftete, dunkle Felsenschluchte voll üppiger Farnevegetation mit weiten Fernblicken auf Berge und Hügel, Ortschaften und Fluß bis an den fernen Erzgebirgs- und Riesengebirgsstamm, schön gelegene, malerische Dörfer mit schroffen Felsklippen, welche selbst geübten Dolomitensteigern schwere Arbeit bieten und daher viel besucht sind als Sport- und Übungspfad der Alpenvereinsmitglieder. Wesentlich trägt neuerdings zur Erschließung der sächsischen Schweiz eine elektrische Bahn bei, welche von Schandau bis zum „großen Wasserfall“ führt und auf ihrer Strecke billigen und bequemen Zugang zu kürzeren und längeren schönen Ausflügen gewährt.

Amtliche Anzeigen.

Bekanntmachung.

256) Wir machen hiermit bekannt, daß seit dem 1. Juni der Fahrplan der elektrischen Straßenbahn in Kraft getreten ist. Die Wagen fahren:

Vom Bahnhof:
5.25, 5.50, 6.40, 6.50, 7.00, 7.10, 7.20, 7.30, 7.40, 7.50 und so fort alle 10 Minuten bis 10.50 Abends.

Vom Schwan:
5.46, 6.15, 7.02, 7.12, 7.22, 7.32, 7.42, 7.52, 8.02, 8.12 und so fort alle 10 Minuten bis 11.12 Abends.

Gebühren-Tarif:
Erwachsene zahlen für eine Fahrt zwischen den Endpunkten oder kürzere Strecken 10 Pf.

Kinder über 4 bis 14 Jahren desgl. 5 Pf.
Kinder unter 4 Jahren, soweit für sie kein besonderer Platz beantragt wird, sind frei.

Gepäck, soweit solches sich überhaupt zur Mitnahme eignet, wird nach Größe und Gewicht berechnet.
Der Preiszuschlag für die von 7 Uhr verkehrenden Wagen fällt fort.

Fahrpläne sind bei den Wagenführern gegen Erstattung des Preises von 5 Pf. in Empfang zu nehmen.
Grandenz, den 29. Mai 1900.
Stadt. Elektrizitätswerk, Straßenbahn. Witt.

Bekanntmachung.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns **Lesser Prager** zu Grandenz wird heute am 8. Juni 1900, Vormittags 12 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Verwalter: Stadtrat **Schleiff** in Grandenz. Anmeldefrist bis zum 10. August 1900. Erste Gläubigerversammlung am 13. Juni 1900, Vormittags 10¹/₂ Uhr. Allgemeine Prüfungsfrist am 24. August 1900, Vormittags 10¹/₂ Uhr. Zimmer Nr. 13. Öffener Arrest mit Angelegenheit bis zum 1. August 1900.

Grandenz, den 8. Juni 1900.

Blum, Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

Bekanntmachung.

145) Ueber das Vermögen der verstorbenen Frau **Martha Ditzel**, geb. **Wagner**, geborenen **Schleiff** zu Grandenz, wird heute am 8. Juni 1900, Vormittags 12 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Verwalter: Stadtrat **Schleiff** in Grandenz. Anmeldefrist bis zum 10. August 1900. Erste Gläubigerversammlung am 13. Juni 1900, Vormittags 11 Uhr. Allgemeine Prüfungsfrist am 24. August 1900, Vormittags 11 Uhr. Zimmer Nr. 13. Öffener Arrest mit Angelegenheit bis zum 1. August 1900.

Grandenz, den 8. Juni 1900.

Blum, Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

Aufenthaltsermittlung.

257) Gegen den Schuhmacher **Marlan Chentnick**, geboren am 9. September 1875 in Neudorf, zuletzt dafelbst aufhaltend, steht unbekannter Aufenthaltsort, soll eine durch Urteil des Königl. Schöffengerichts in Grandenz vom 2. Februar 1900 erkannte Geldstrafe von 6 Mark, im Vermögensverfall zwei Tagen Gefängnis vollstreckt werden. Es wird ersucht, den Aufenthaltsort des Chentnick zu den diesseitigen Akten I D. 673/99 anzugeben.

Grandenz, den 29. Mai 1900.

Königliches Amtsgericht.

Stechbrief.

293) Gegen den Arbeiter **Johann Schütz** aus Wompierz, Kreis Strassburg, steht unbekannter Aufenthaltsort, geboren im Jahre 1890 zu Wompierz, Kreis Strassburg, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Unterzeichnung wegen gefährlicher Körperverletzung und Heberleiung des § 360 St. G. B. verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie hierzu zu den Akten J. 304/00 Nachricht zu geben.

Strassburg Wpr., den 6. Juni 1900.

Königliche Staatsanwaltschaft.

297) Es wird um Angabe des Aufenthaltsortes der Rentner **Sanftleben'schen** Eheleute, die als Zeugen vernommen werden sollen, zu den Akten J. 892/99 ersucht.

Sie haben früher in Gerdaun, Snawraglaw und Lautenburg gewohnt.

Strassburg Wpr., den 7. Juni 1900.

Der Staatsanwalt.

422) In das diesseitige Handelsregister, Abteilung A, ist heute unter Nr. 74 die unter Nr. 83 des Firmenregisters eingetragene gewesene Firma **E. Lewinsky** mit dem Ort der Niederlassung in Strassburg und als deren gegenwärtiger Inhaber, auf den die Firma durch Erbgang übergegangen ist, der Kaufmann **Max Lewinsky** hier selbst eingetragen worden.

Pr.-Stargard, den 7. Juni 1900.

Königliches Amtsgericht.

253) Bei dem unterzeichneten Kreis-Ausschuss ist die pensionsberechtigende Stelle des

Registrators

mit einem Militär-Anwärter sofort zu besetzen.

Erforderliche: Korrektes Deutsch in Sprache und Schrift, Kenntnisse und Erfahrung in der Führung einer größeren Registratur und, wenn möglich, die Befähigung zur Neueinrichtung einer solchen. Bewerber, welche bereits eine Kreis-Ausschuss-Registratur verwaltet haben, erhalten den Vorzug.

Gehalt 1200 Mark, steigend bis 1800 Mark, neben einem nach Vereinbarung zu bemessenden Wohnungszuschusse. Meldungen sofort, spätestens bis zum 15. d. Mts. erwünscht.

Pr.-Stargard, den 6. Juni 1900.

Der Kreis-Ausschuss des Kreises Preuss.-Stargard.

Zwangsversteigerung.

204) Im Wege der Zwangsversteigerung sollen die in Elisenau belegenen, im Grundbuche von Elisenau, Band I, Blatt 12 und 13, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Gutsbesitzers **August Schramm** zu Elisenau eingetragenen Grundstücke

am 17. August 1900, Vorm. 10¹/₂ Uhr
durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle —

der Versteigerungsvermerk ist am 27. April 1900 in das Grundbuche eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlages die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Entsch., den 1. Juni 1900.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

337) Alle diesseitigen Unternehmer, Kaufleute und Handwerksmeister, welche noch Forderungen an den Neubau des Infanterie-Kasernaments hier selbst zu haben glauben, werden hierdurch aufgefordert, ihre Rechnungen bis zum 18. d. Mts. an die unterzeichnete Bauleitung einzureichen.

Später eingehende Rechnungen können keine Berücksichtigung finden, da der Bau fund abgeschlossen wird.

Naumburg, den 9. Juni 1900.

Die Bauleitung des Infanterie-Kasernaments.

Beschluß.

299) Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Polzlaus Rodowski** zu Culm wird nach Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Culm, den 8. Juni 1900.

Königliches Amtsgericht.

Neubau der Dienstwohnung des Oberlandesgerichts-Präsidenten zu Marienwerder.

315) Es sollen öffentlich vergeben werden:
Los 1: Die Erd-, Mauer-, Asphalt-, Stahler-, Dachdecker-Arbeiten,
Los 2: Die Lieferung von Feld- und Ziegelsteinen, Kalk, Cement, Sand, Dachpfannen.

Das Angebot kann sich auf ein Los oder auf beide zusammen erstrecken; von Los 2 können auch nur einzelne Materialarten angeboten werden. Die allgemeinen Vertragsbedingungen sind im hiesigen Amtsblatt von 1900 Nr. 14 veröffentlicht und können, wie auch die Zeichnungen, im Bauwesen im hiesigen Oberlandesgerichtsgebäude während der Dienststunden eingesehen werden, von wo auch die Bedingungen mit den besonderen Bedingungen gegen volle Einzahlung von 300 Mk. für Los 1 und von 100 Mk. für Los 2 zu beziehen sind.

Die Angebote und Proben sind bis zum Eröffnungstermin **am 23. d. Mts., Vormittags 10 Uhr** ebendort einzureichen.

Aufschlagfrist 4 Wochen.

Marienwerder, den 8. Juni 1900.

Der Kgl. Kreis-Bauinspektor, **Hallmann.**

Zwangsversteigerung.

8112) Im Wege der Zwangsversteigerung soll das in dem Reichs-Blatt Anwohnen belegene, im Grundbuche von Alt-Dappoehnen Band II 20 Blatt Nr. 1, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der

1. Witwe **Anna Lindenau** geborene **v. Sperber** in Alt-Dappoehnen,
2. Witwe **Ida Müller** geborene **Lindenau** und deren minderjährigen Kinder **Anna** und **Ida Müller**, vertreten durch ihre Mutter in Königsberg,
3. des Landrichters **Paul Lirpik** und dessen minderjährigen Kinder, **Walter** und **Irrel Lirpik**, vertreten durch ihren Vater in Frankfurt a. O.

eingetragene Grundstücke **Nittergut Alt-Dappoehnen**
am 14. Juli 1900, Vormittags 10 Uhr
durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle —

Zimmer Nr. 23, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit einem Reinertrag von 1995,93 Thaler und einer Fläche von 62,25,62 Hektar zur Grundsteuer und mit 1311 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt.

Unter Zustimmung sämtlicher Interessenten soll das Vorwerk **Warglaute** mit einer Fläche von 71,78,50 Hektar und einem Reinertrag von 119 Thaler 16 Silbergroschen separat ausbezogen werden. 5 K 5/00. — 30 —

Insterburg, den 21. Mai 1900.

Königliches Amtsgericht, Abteilung 5.

Zwangsversteigerung.

405) Im Wege der Zwangsversteigerung soll das im Kreise Osterode Ditr. nahe an der Stadt **Hohenstein Ditr.** belegene, im Grundbuche von Sanden Blatt 14, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Besitzers **Gustav Streubel** in Sanden eingetragene Bauerngrundstück von 56,68,80 ha mit 137,11 Thaler Reinertrag und 223 Mk. jährlichem Nutzungswert am

30. August 1900, Vormittags 10¹/₂ Uhr
durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle —

Zimmer Nr. 2 versteigert werden.

Hohenstein Ditr., den 28. Mai 1900.

Königliches Amtsgericht, Abth. 2.

Die diesjährigen Vieh- und Pferdewerke in Hohenstein Ditr. finden nicht, wie in den Kalendern angegeben, am Freitag, den 16. Juni und 27. Juli, sondern am **Donnerstag, den 21. Juni und 26. Juli** statt.

Hohenstein Ditr., den 9. Juni 1900.

Der Magistrat.

Die Verpachtungsbedingungen können in unserer Domänenregistratur und bei der Pächterin eingesehen, auch in Abschrift gegen Erstattung der Schreibgebühren und Druckkosten von uns bezogen werden.

Marienwerder, den 21. Mai 1900.
Königliche Regierung, Domänen und Forsten, Neuhans.

Die Erneuerung des Antrags von 4 eisenen Unterbauten der Vorlandöffnungen der Eisenbahnbrücke über die Weichsel bei Fordon, von denen ein jeder bei 60,5 m Stützweite der Hauptträger eine Gesamtoberfläche des Eisens von etwa 6500 qm enthält, soll in öffentlicher Ausschreibung, einzeln, Lieferung des Materials, vergeben werden.

Verdingungs-Unterlagen und Zeichnungen können bei der unterzeichneten Betriebsinspektion eingesehen, evtl. auch von derselben gegen portofreie Einzahlung von 0,50 Mk. in Baar (nicht in Briefmarken) bezogen werden. Verdingungstermin: 19. Juni 1900, Vorm. 11 Uhr.

Angebote sind bis dahin portofrei, versiegelt u. mit entsprechender Aufschrift versehen, an die unterzeichnete Betriebsinspektion einzureichen.

Aufschlagfrist 4 Wochen.
Bromberg, den 7. Juni 1900.
Königliche Eisenbahn-Betriebs-Inspektion 2.

120) Die hiesige

Dorfschmiede

nebst Wohnhaus und dem dazu gehörigen Lande ist vom 11. November 1900 auf sechs Jahre zu verpachten. Dazu ist ein Termin auf

Sonnabend, den 23. Juni
Nachmittags 2 Uhr,
auf dem hiesigen Schulzenamte anberaumt.

Schwalgendorf, den 6. Juni 1900.
Der Gemeindevorsteher, Metz.

Obstgärten-Verpachtung.
Die Obstgärten der Herrschaftlichen Gärten in Dirmeslo und Neuhof sollen am 21. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, in der Bahnhofskassiererei hier selbst meistbietend verpachtet werden. Verdingungskautions 300 Mk.

Die Verpachtungsbedingungen können auf dem diesseitigen Bureau eingesehen werden. [9559]

Gräfliches Rentamt, Dirmeslo.

Hypotheken-Kapitalien

offert bei höchster Beleihungsgrenze und zeitgemäßen Zinsfuß auch für Genossenschaften aller Art an.

Paul Bertling, Danzig, 50 Bröbänkengasse 50.

Seeverpachtung.

391) Montag, d. 18. Juni, Vormittags 10 Uhr, findet im Gutshaus zu Konforrel bei Konforz, Station Ostrowitz, die Verpachtung des Konforrel See's = 633,49 Morgen und des Pawlowier See's = 45,48 Mrq. statt. Verdingungskautions 500 Mk. Gleichzeitig soll der vorhandene Bestand an

Aegen

verkauft werden.
Die Gutsverwaltung.

Holzmarkt.

Kgl. Oberförsterei Hagenort, Reg.-Bez. Danzig.

Holzverkaufstermine für das wenige noch vorhandene Kiefern- und Brennholz am 24. Juni, 25. September 1900 im Hagenortigen Gutshaus zu Hagenort von Vormittags 11 Uhr ab. [318]

Auktionen.

Bekanntmachung.
Dienstag, den 12. d. Mts., Mittags 12 Uhr

werde ich auf dem hiesigen Marktplatz

1 Milchcentrifuge — 120
Riter pro Stunde —
6 Milchkannen
1 Waschbrett
1 Schwammkugel
4 Eagen und
2 Mählenheine

in freiwilliger Auktion meistbietend gegen sofortige Barzahlung versteigern.

Neumarkt.

den 9. Juni 1900.
Preuss. Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.
Am Mittwoch, den 13. d. Mts., Vormittags 10 Uhr,

werde ich auf dem Hofe des Kaufmanns Herrn August Knopf hier selbst

einen gut erhaltenen, spazierwagen, einen guten spazierwagen, öffentlich meistbietend gegen Barzahlung (Umsatzhalber) freihändig versteigern. Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Schwek a. W., den 10. Juni 1900.
Klar, Gerichtsvollzieher.

Auktion!

Mittwoch, den 13. Juni, Nachmittags 5¹/₂ Uhr, werde ich aus einer Streiftache

ca. 48000 Tausend Ziegelsteine I. und II. Klasse, Lagernd Bahnhof Str.-Stargard,

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung partheiweise versteigern.

Pr.-Stargard,

den 7. Juni 1900.
Witte, Gerichtsvollzieher.

Der Verkauf findet bestimmt statt.

Auktion

auf dem Majoratsrittergute **Gosch** u. bei **Swarowich**.
Montag, den 18. Juni 1900, Vorm. 10¹/₂ Uhr ab,

werde ich im Auftrage des Rittergutsbesizers Herrn **H. Heym** wegen Aufgabe der Pachtung an den Meistbietenden verkaufen:

48 gute junge Pferde, Ardenner Kreuz, ardent, eigener Zucht, darunter vorzügliche Zuchtstuten; 44 Stück Rindvieh (Kreuz, Holl. und Elb. Rind), darunter 3 reinblütige holl. Zuchtstuten v. Herdbuchstern, 18 junge theils hochtrag. Kühe (Zuchtstuten), 15 tragende u. 8 einjährige Färsen; 12 starke Arbeitswagen, 1 Berde, ein Halbberde u. 2 and. Spazierwagen, 2 Kastenwagen, zwei Spazier u. 4 Arbeitschlitzen (Hunde), 2 Ringel- u. 3 Blockwagen, 1 Cambridgewaage, sämtliche Spazier- u. Arbeitsgeschirre, 1 Centrifuge u. Zubeh., 1 Butternetzmachine, 4 Hangerhaken, Drillmaschinen, 1 Treibriemmaschine, 1 Raspschneider, 1 Kleinfahrer, 1 Centrifugalmühle, 1 Rübenschneider, sämtliche Rüben, eis. schott. u. and. Eagen, Grubber, Krümmer, 1 groß. Boiten 6, 7- u. 8jährig. Stellmachereisenholz, sämtl. Schafraufen, Speicherrutenstiele, sowie sämtliche Wirtschaftsz., Ader- und Stallgeräte etc.

Das gesamte Inventar befindet sich in sehr gutem Zustande. Den m. r. bekannten Kauf. gewähre ich einen zweimonatlichen Kredit. Unbekannte zahlen sogl. Ein freihändiger Verkauf vor der Auktion findet nicht statt. Auf vorh. Verfall. an Herrn Heym verb. Fuhrwerke z. d. Zügen 6 Uhr 14 Min. v. Dirschau und 8 Uhr 14 Min. v. Pr.-Stargard a. Bahnhof Swarowich ber. geht. v. A. Klar, Auktionator und gerichtl. vereid. Mobiliartaxator, Danzig, Frauengasse 18.

8- b. 12000 Mk.

werden von einem Geschäftsmann mit rentablem Geschäft zum 1. Juli wegen Vergrößerung des Geschäfts als 1. Hypothek auf dessen Grundstück hinter 98000 Mk. Bankgeld auf mehrere Jahre fest, gegen hohe Zinsen von Selbstleihen gesucht. Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 398 durch den Geselligen erbet.

2400 Mark

zu 5% zur 1. Stelle auf ein ländl. Grundstück im Kr. Rosenberg der 1. Aug. gesucht. Reid. unt. Nr. 9830 durch d. Gesell. erbet.

Wer leiht 6000 Mk.

gegen Sicherheit zum Anfang des Jahres eines großen Hauses in einer Stadt. Gef. Meldung. werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 9735 durch den Gesellg. erb.

9000 Mark

zur ersten Stelle zu 5% auf mein Rindvieh- und Gutsbau-Grundstück nebst Land fache zu borgen, evtl. ist auch dieser Hypothekenbetrag zu cediren. Näheres bei E. Schulz, Jölicano, Kreis Strassburg Weidenau.

45000 Mark

zu 4 1/2 % werden direkt hinter Landbank auf ein Gut, Kreis Marienwerder, sofort gesucht. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 281 durch den Geselligen erbeten.

Erstfällige Hypotheken

von ca. 1000, 1500 bis 1800 Mk. sind sof. zu cediren. Gef. Meld. u. Nr. 248 d. d. Ges. erb.

413) Wer borgt einem Fräulein aus höherem Stande, die in Roth

300 Mark?

Monat. Abzahl. Meldungen br. u. Nr. 413 durch d. Ges. erb.

Darlehen

amt. f. in jed. Höhe Rück. Ballo, Schöneberg-Berlin.

Import.
Export.

Cigarren

Engros-
Versand.

[5728]

Die zahlreichen Nachbestellungen, die uns fortgesetzt aus dem Leserkreise dieser Zeitung zugehen, beweisen uns, dass unsere Bestrebungen, für mässige Preise gute Qualitäten zu liefern, volle Anerkennung gefunden haben. Wir empfehlen heute als besonders beliebt

100 Stück
Mk. 2,50.

Flor de Lopez

100 Stück
Mk. 3,—.

Marke Tip Top

100 Stück
Mk. 3,50

Marke Delicado

100 Stück
Mk. 4,50

Edelweiss

Achtung präsentiert Mk. 2,90	Casino Nr. 19 . . . Mark 4,00	Gold Medal Mk. 5,00
Aroma 3,30	dieselbe, 300 St. fr. . . 11,00	Estrella de Brasil . . 5,00
Bravour 3,30	La Premiada 4,35	Magnifico 6,00
Cabinet 3,50	Felicia 4,50	Victoria 6,00

Denjenigen Rauchern, die keinerlei Werth auf das Aeusserere einer Cigarre legen, sondern lediglich auf Qualität sehen, empfehlen wir unsere nachstehenden

Ausschuss-Sorten,

welche ca. 20% billiger als die rein sortierten Farben sind:

Ausschuss Nr. 85 . . . Mk. 2,50	Ausschuss S. 2 . . . Mk. 4,20	Mexico-Ausschuss Mk. 5,00
Ausschuss S. 1 . . . 3,80	Ausschuss III. B. . . 5,00	Havana-Fehlfarben . . 6,50

Cigarillos zu Mk. 1,50 per 100 Stck., hiervon 500 Stck. Mk. 7,— franco, ferner 100 Stück zu Mk. 2,—, 2,50, 3,30, 4,50.

Ausführliche Preisliste versenden wir auf Wunsch.

Versand nicht unt. 100 Stck. von einer Sorte geg. Nachnahme, von 300 Stck. an portofrei. Bei 1000 Stück 5% Rabatt. Nicht Zusagendes nehmen wir auf unsere Kosten zurück.

Cigaretten zu 70 Pfg., Mk. 1,—, 1,20, 1,50, 2,—, 2,50, 3,— per 100 Stück mit oder ohne Mundstück, von 1000 Stück an franco.

Rauscher & Fabisch, Berlin NW., Friedrichstrasse 94 G. Fabrikgebäude, I. Etage. Lieferanten zahlreicher Offizier-Casinos, Militär-Cantinen, Beamten-Vereine etc.

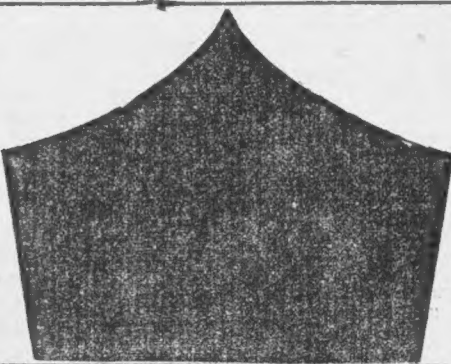
Vorteilhafteste Bezugsquelle für Händler!

122] Von ca. 50 Bottichen aus einer Stärkefabrik habe ich — in eigener Böttcherei neu zusammengestellt — noch etwa

6 Stück von tadelloser Beschaffenheit

bis ca. 12000 Str. Inhalt, äußerst preiswerth abzugeben.

J. Michaelis, Posen O. 1.



Die empfindliche und zarte Haut

der Frauen u. Kinder verlangt zu ihrer Pflege eine absolut reine, milde u. fettreiche Seife. Keine eignet sich hierzu besser als die in Qualität unübertreffliche Doering's

Eulen - Seife.

Ihrer vorzogl. Eigenschaften wegen besonders zur Erfrischung, Verschönerung und Verjüngung des Teints von Jung u. Alt mit Vorliebe benützt, wird Doering's Eulen-Seife allzeit des deutschen Hauses Lieblingsseife bleiben

Zu 40 Pfg. überall erhältlich. [440]

Luguspferdemarkt in Briesen Westpr.

Diesem Herren Pferdebesitzer und Händler, welche den am 11. Juli d. J. auf dem Luguspferdemarkt in Briesen anzukommenden Bierzug zu stellen beabsichtigen, werden hiermit ersucht, diesen bei dem Vorstehenden der Aufkaufskommission, Herrn v. Kries-Friedenau bei Kraszewo anzumelden, damit der Bierzug am Wohnort des Verkäufers vorgemustert werden kann

Briesen Wpr., im Juni 1900.

Das Komitee. [61]

Stoppelnrübenamen
Herbst- u. Wassertüpfel, verf.:
lange weiße grüntüpf. 0,80
runde, rothtüpf. 0,80
br. u. w. (5 Kilo. pro Kilo. 10,40)
gelb. Senf 23—27,00; Pferde-
zahn - Saatmais Mk. 10,00.
Mietpferde Mk. 18,00 p. Str.
Samenholz, Carl Mallon, Thorn.

Speicher
neu angebaut, in lebhafter
Strahe gelegen, billig sofort
zu verkaufen. Meldungen
werden brieflich mit der
Aufsicht Nr. 9493 durch
den Gesells. erbeten.

Zechn Säulen

Mundhöcker, 4 9 Mtr. lang und
40 Cmt. stark in der Mitte, di-
verse and. Balken in verschied.
Stärken u. Längen, sowie Regel
vom Abbruch der alten ev. Kirche
verkauft billig [1203]

Altien-Gesellschaft Güter-
Eisenbahn Graudenz.

Treibriemen

in allen Längen u. Breiten,
von reinem Kern englisch. Leder,
offert zu den billigsten Prei-
sen die Lederhandlung von
[455] S. Gwitlinzki, Graudenz.

Erbr. Matties

Jhlen

offert billig [177]

Franz Spitter, Lissen.

Wohnungen

Laden nebst Wohnung, Stall,
Remise u. Werkstätte z. Fleischerei
eingesetzt zu vermieten. U. Giese,
Graudenz, Oberthornerstr. 31

Laden

m. angr. Wohn., z. i. Gesch. pass.,
bel. Geg., i. z. verm., Juli z. bez.
J. Kallies, Graudenzstr. 20—21.

[387] Vom 1. Oktober er. ist in
bester Lage am Markt ein La-
den zu vermieten, in welchem
bis dahin ein Kolonialwaren-
geschäft betrieben wurde. Mann-
fakturaaren ausgehoben.
N. Abrahamson, Carthaus.

!!! Große weiße Yorkshire-Vollblut-Rasse !!!

Im Alter von 2 Monaten Zuchteber 45 Mtr., Zuchtsäue 35 Mtr. Alles ab Bahnhof Domslaff inkl. Stallgeld u. Käfig gegen Nachnahme. Die Herde erhielt viele erste und Staats-Ehrenpreise!! Dominium Domslaff Westpr.

Gnesen.

5652] Zwei moderne
Geschäftslotale
find vom 1. April ab in meinen
Gäusen zu vermieten.
Tyrode, Maurermeister,
Gnesen.

Inowrazlaw.

Laden, z. J. Drogerie, auch
für jedes andere Geschäft pass.,
frequente Lage, mit oder ohne
Wohnung, ver 1. Oktober er. zu
vermieten. [230]
D. Fritsch, Heiligegeiststr. 106.
Huden auf beliebige
Zeit freimdl. Auf-
nahme bei Frau
Ludewski, Hebamme, Königs-
berg i. Pr., Bismarckstr. 10 B.

Damen finden freundliche u.
bill. Aufnahme bei
A. Tylliska, Hebamme,
Bromberg, Kujawierstr. 21.

Pension.

Pension gesucht.

Ein alter Landwirth sucht auf
dem Lande eine bescheidene Pen-
sion, ist auch bereit, etwas in d.
Wirthschaft zu thun, Provinz
Bommern bevorzugt. Meldungen
mit Angabe der Höhe der Pen-
sion werden brieflich mit der
Aufsicht Nr. 147 durch den Ge-
selligen erbeten.

Viehverkäufe.

Ein fehlerfreier [109]
Kohlrappe
10 Jahre alt, Cob-Figur, 2 1/2
Joll groß, breit und kräftig ge-
baut, komplett geritten, unter
220 Pfd. Gewicht gegangen, felt.
schönes Exterieur, ist mir zu dem
festen Preise von Mk. 700 zum
Verkauf übergeben worden.
Fatterfall, Elbing.

Einem Goldschmiedswallach
6 Jahre alt, 4" groß, flottes
Wagenpferd, [265]

zwei Kühe
hochtragend, 9 und 12 Centner
schwer, verkauft
Nidel, Niederzehren.

10 junge Pferde
im 4. Jahre, von Köhlig, Hengsten
gezogen, stehen wegen knappen
Futters zu mäßigen Preisen zum
Verkauf auf Dominium Czer-
bischin b. Sadowitz. [296]

9553] Verkauft 1) Braunen
österreichischen
Wallach
9 Jahre, 1,68 gr., in jedem
Dienst leicht zu reiten, fromm,
ohne Fehler und Unzulänglich-
keiten, auf den Weinen, Preis 1000
Mark. 2) Preussischen
Happwallach
11 Jahr, 1,72 gr., noch sehr
gänglich, weil für Kavallerie nicht
mehr geeignet, für äußerst billig.
Preis.
Hittmeister Koch, Allenstein.

9772] Eine schwarzbr. Stute,
8 Jahre alt, 5", fehlerfrei, zu
reiten und fahren, sowie ein
schwarzbr. Hengstfohlen, 1 1/2
Jahre alt, dito ein Hengstfohl,
3 Monat alt, w. überzählig, zu
verkaufen.
Dr. Müller, Inowrazlaw.

1) Goldbr. Stute
(engl.), für schwer. Gewicht, 5'
6" gr., 7 jährig, vollfand, gesund
u. reich auf den Weinen, 2 Jahre
unter Infanterie - General ge-
gangen, leicht zu reiten, Preis
Mk. 2000,00, 2) Trakehner
heißbr. Wallach
ca. 4" gr., 10 jährig, gesund und
reich auf den Weinen, zuverlässig
bei Infanterie, ganz außerge-
wöhnliche Gänge, leicht zu reiten,
Preis Mk. 750,00, [8476]

3) Dunkelbr. Stute
ca. 4" gr., 10 jährig, bildschönes
Exterieur, gesunde Weine, 2 Jahre
unter Dame gegangen, weil nicht
vollständig infanterieformig, für
Mk. 550,00 verkäuflich. (Die Stute
hat sehr hohen Zuchtwerth.)

**4) Zwei heißbr. traktige
Wagenpferde**
ca. 4" gr., 5 jährig, elegant, sehr
gänglich, vollf. gesund, preiswerth
verkäuflich. Näheres
Graudenz Fatterfall.

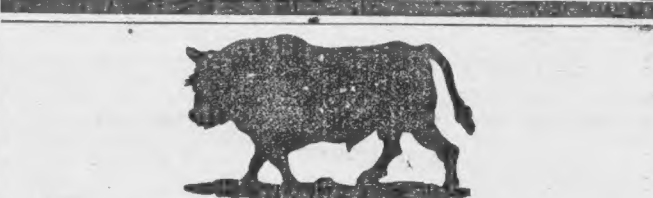
Brauner Wallach
5 J., 8", sehr stark, flott und
elegant, eignet sich als Kutsch-,
Koll- und Reithierd, für schwer-
tes Gewicht, Preis 800 Mk., verk.
Dom. Döbeka [46]
bei Gilsenburger Ostr.

[33] 30 bis 40 schwere, fette
Holländer Stiere
und 160 fette
engl. Lämmer
stehen zu baldiger Abnahme
zum Verkauf.
Domäne Untzlaw,
Kreis Culm, Post, Elb., Telegr.

Dom. Timbsee v. Freytag
Westpr. verkauft sehr schöne,
reinblütige Sprungfähige [9385]
Yorkshire-Eber.

Sprungfähige und jüngere
Yorkshire-Eber
tragd. Erstlingsläue
geg. Rothlauf Lorenz geimpft
Yorkshire-Stammzuchterei
Verkauf und Versand nur
ausgewählter Zuchtthiere fort-
laufend unter Garantie nach allen Stationen. 19067
von Winter, Rittergut Gelsen
Post Gelsen — Bahn Stolno — Kreis Culm Wpr.

Sprungfähige und jüngere
Herdbuch-Bullen
tragende Sterken
Tuberkulin-Impf. nicht reagirt
Holländ. Herdb.-Stammz.
Verkauf und Versand nur
ausgewählter Zuchtthiere fort-
laufend unter Garantie nach allen Stationen. 19067
von Winter, Rittergut Gelsen
Post Gelsen — Bahn Stolno — Kreis Culm Wpr.



9323] Zur Lieferung leistungsfähiger
Jugochsen

aller Rassen, sowie mastfähiger
Simmenthaler Stiere
empfehlen wir uns den Herren Landwirthen unter Zusicherung
streng reeller und soltanter Bedienung. Ia Referenzen in allen
Provinzen.

Franck & Goldschmidt, Magdeburg.

Aus der Vollblut-
Yorkshire-Herde
find in d. l. Doll-
stadt, Kreis Pr.
Holland, jeder Zeit
Zuchterkel
und ältere Zuchtthiere, von im-
portierten Eltern abstammend,
abzugeben. [5778]

378] In Schnitten b. Barra-
nowen, Stat. Eensburg, stehen
**16 Stück hochtrag., holländ.
Sterken**
ca. 9 Ctr. schwer, zum Verkauf.

24 Stiere
stehen in Vergelau (Eisenbahn-
station Konig) zum Verkauf.
Dasselbst findet ein
Brenner
zum baldigen Antritt Stellung.
Zeugnisabschriften sind vorher
einzuweisen. [9794]

8 tragende Sterken
12 Bullkälber
4 bis 5 Centner schwer, schwarz-
weiße holländ., gut geformt, zu
verkaufen in Karolinehof
b. Kraplan bei Dierode. [9552]

In Vorken p. Vontorsz sind
drei feinste
Mastkälber
abzugeben. Schibnewski.
[427] Rindviehzuchtverein
Ostkreis-Altenburg hat rein-
blütige Simmenthaler
Abjag-Kälber
sowie auch 1/2 bis 1 1/2-jährige
Bullen und Kalben
abzugeben. G. Koehler,
Trebantz bei Altenburg

**Sprungfähige, erstklassige
Zuchtbullen**
(Grybourg-holländer
Kreuzung)
verkauft preiswerth
Rittergut Glauhan
bei Culmsee. [9139]

Vodverkauf.
9499] Sprungfähige, tadelloso
gebaute Oxfordshire-down-Züch-
lingsböde sind veräußert in
Anaberg bei Melno. Preis-
listen gratis. Auf Wunsch Wagen
Bahnhof Melno. Knöpfner.

80 Merzschafe
Kammwolle, starke Figuren, zur
Zucht geeignet, veräußert. [9634]
Dom. Dr. Klonia, Pr. Ludel.
9773] Ein Bernhardiner, edl.
Abstammung, 2 1/2 Jahr alt, f.
Stamm, ist zu verkaufen.
Dr. Müller, Inowrazlaw.

Hühnerhunde
4 Mon. alt, bester Abstammung,
hund Mk. 30, Hündin Mk. 20,
hat noch abzugeben
Dom. Dr. Klonia, Pr. Ludel.

Vorstehhund
9 Woch. alt, von vorzogl. Ge-
brauchshunden abstammend, hat
abzu. Zuhle, Hohenfies
b. Radomisch Wpr.

6 Wochen alte [264]
Forsterriers
mit guten Kopfzeichnungen, Hund
6 Mark, Hündin 4 Mk., verkauft
S. Bintel, Graudenz
Siegelei Meißner & Wist.

Dänen und Kühe
zur Garnisonlieferung, kauft
G. Kapke, Fleischerm., Graudenz
Kaufe 1 Huden, 2—4 J. alt,
kurz, la Rasse, tadelloso Vor-
stehen, flotte Suche, sich. Abport.
ladig auf Tisch u. Anst., abzu-
legen Genaue Beschreibung u.
Preis werd. br. mit der Aufschr.
Nr. 20 durch den Gesell. erbet.

**1 Oxfordshire-down-
und
1 Hampshire-down-
Bod**
aus Vollblutheerden stammend,
mit großen, schönen Figuren, 2 1/2
Jahre alt, pro Stück 100 Mark,
verkäuflich. Meldungen werden
brieflich mit der Aufschrift Nr.
329 durch den Geselligen erbet.

Graudenz, Dienstag

Deutsches Geld im Auslande.

In der Donnerstag-Sitzung des Reichstages ist bereits darauf hingewiesen worden, daß ein hervorragendes französisches Bankinstitut, der „Crédit Lyonnais“, Filiale Brüssel, an vermögende Leute nach Deutschland Rundschreiben versendet, worin dieselben gebeten werden, ihre Aufmerksamkeit auf unsere Einrichtung zu lenken, die wir für die Verwaltung und Aufbewahrung von Wertpapieren, sowie die Vermietung von Schrankfächern in unseren feuerfesten Stahlkammern getroffen haben. Es heißt dann weiter:

„Aus der großen Zahl von Kunden, die uns bereits aus allen Theilen Deutschlands zugekommen sind, dürfen wir wohl den Schluss ziehen, daß sich unsere Einrichtungen als praktisch erwiesen haben und solche allgemein beifällig aufgenommen werden.“

Dazu gehen der „Natib. Korrespondenz“ bemerkenswerthe Darlegungen von einem rheinischen Kapitalisten zu. Er schreibt u. a.:

„Die Zuversicht, daß die Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren beim Crédit Lyonnais sicherer und besser sind als hier zu Lande, wird sicherlich nicht den französischen Instituten die neuen Kunden zuführt haben. Vielmehr ist das Schreiben einer Illustration zu dem Satz, den die Hauptversammlung des Vereins Deutscher Banken am 23. Mai in Berlin aussprach: „In Folge des Vorkommens und der ungewöhnlichen Höhe der Vertheilung der Abgaben ist bereits ein Theil des Geschäftes in das Ausland gedrängt worden.“ Wie in Brüssel, so sieht es in Paris, in New-York, in London aus. Ungeheure Summen deutschen Kapitals entziehen sich den Anlagen in Deutschland, durch die Höhe der auf den Unternehmungen ruhenden Abgaben, Millionen an Provisionen fließen dahin, wo keine fortwährende Beunruhigung eines Marktes, der zu seinem Gedeihen der Ruhe bedarf, stattfindet.

Der Erfolg aller dieser Beunruhigungen und hohen Belastungen zeigt sich in dem hohen Diskontsatz, durch welche inländische Unternehmung nur zu hohem Zinsfuß ihren Kapitalbedarf beschaffen kann, und in dem niedrigen, in den letzten Jahren mit so großen Verlusten aller Sparer verbundenen Kurse unserer Konsole, welcher beispielsweise noch niedriger notirt als derjenige Ägyptens. Und dabei das fortgesetzte Kriechen seitens unserer Finanzverwaltung über den glänzenden Stand des preussischen Finanzwesens, welches seinen Ausdruck in übermäßiger Steuerbelastung, in Zurückhaltung der damit gebundenen Kapitalien von der Unternehmungslust im Lande findet.

Von der letzten Sonnenfinsternis.

Wie die bis jetzt vorliegenden, ausführlicheren Nachrichten aus Spanien, Portugal, Alger und Nordamerika erkennen lassen, konnte dank der fast allenthalben überaus günstigen Witterung die letzte Sonnenfinsternis (vom 23. Mai) innerhalb ihres Totalitätsgebietes überall mit bestem Erfolge beobachtet werden. Die beobachteten photographischen und spektroskopischen Aufnahmen sind ebenso wie andere Beobachtungen auf das Beste gelungen. Den in der französischen und besonders in der spanischen Tagespresse enthaltenen sehr ausführlichen Berichten über den Verlauf der Erscheinung ist zu entnehmen, daß die Dunkelheit während der totalen Verfinsternung der Sonne ziemlich beträchtlich war; es herrschte in Alger nur noch schwaches Dämmerlicht, der Horizont erschien dort in scharfer Färbung. Uebereinstimmend wird von den im Totalitätsgebiete gelegenen Beobachtungsstationen ein starker Temperaturrückgang während des Verlaufes der Finsternis gemeldet. So zeigte in Elche (Spanien) ein Thermometer, dessen Kugel mit Ruß geschwärzt, d. h. stärker empfindlich gemacht worden war, um 3 Uhr 45 Minuten nachmittags 33,3 Centigrad, um 4 Uhr 25 Minuten (die Totalität war dort um 4 Uhr bereits vorüber) dagegen nur noch 20,8 Grad; in Placencia betrug der Temperaturrückgang 8 Grad, in Alger sogar 15 Grad C. Auf den meisten Stationen hat sich ferner kurz vor Beginn der Totalität der sogenannte „Finsterniswind“ eingestellt, in dessen Gefolge sich außer der bereits erwähnten Abkühlung auch ein recht bemerkbares Fallen der Barometerhöhe — in Navalmaral beispielsweise um 5 Millimeter — einstellte. Auf den meisten Beobachtungsstationen wurden mehrere Sonnenprotuberanzen wahrgenommen, von denen zwei in der Nähe des Sonnenäquators nicht wie die übrigen kurz aufleuchteten und dann wieder verschwanden, sondern beständig sichtbar geblieben sein sollen. Die leuchtende Sonnenkorona bot überall, wo die Finsternis total war, einen prächtigen Anblick dar. Zu erwähnen ist endlich noch, daß der Luftdruck in Paris während der Sonnenfinsternis einen bemerkbaren Anstieg aufwies, der u. a. die interessante Beobachtung machte, daß die durch die Sonnenfinsternis verursachte starke Abkühlung der Erdatmosphäre in größeren Höhen besonders beträchtlich war: in der Höhe von 3500 Meter zeigte das Thermometer bereits 3 Grad unter Null.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 11. Juni.

Die diesjährige Konferenz der westpreussischen Mennonitengemeinden fand in Schöneberg bei Schöneberg an der Weichsel statt, auf welcher ein „mennonitischer Schulverein für Westpreußen“ gegründet wurde. Er soll der Aufgabe dienen, eine mennonitische Schule ins Leben zu rufen, wie solche bereits in der Pfalz, Holland, England und Amerika bestehen, und auf der mennonitischen Jünglingen, welche die Volksschule ganz oder theilweise durchgemacht haben, Gelegenheit zur weiteren Fortbildung in den Elementarfächern geboten werden soll.

[Posthilfsstelle.] Am 16. Juni tritt in Altschilde bei Dt.-Ehlan eine Posthilfsstelle in Wirksamkeit, welche mit dem Postamt in Dt.-Ehlan durch den Landbriefträger zu Fuß in Verbindung gesetzt wird.

[Telegraphenverkehr.] Die Pläne über die Errichtung oberirdischer Telegraphenlinien an den Landstraßen Bromberg-Gordon und Gordon-Niederstrelitz-Wilhelmshöhe liegen bei dem Postamt in Gordon aus.

[Bezirksveränderung.] Der Gutsbezirk Kowalew bei Ostrowo ist in eine Landgemeinde mit dem Namen „Weizenfeld“ umgewandelt worden.

[Bahnverkehr.] Von dem im Bau begriffenen zweiten Gleis der Nebenbahnstrecke Posen-Schneidemühl sind die Theilstrecken Rogasen-Obornik und Wargowo-Posen in Betrieb genommen worden.

[Schützenfeste.] Beim Königschießen der Schützengilde in Tuchel errang Herr Barbier Conrad für den Kronprinzen die Königsurbe.

Bei dem Königschießen in Schölkau wurden den Herren Kreisauhschulmeister Thiede und Alderbürger August Dennin Medaillen für 25jährige Mitgliedschaft feierlich überreicht.

In Hammerstein wurden die Herren Hotelbesitzer Dannert König, Tischlermeister Lehmann und Schuhmachermeister Döberstein Mitter.

Bei der Schützengilde in Landsberg Ostpr. errang die Königsurbe Herr Klempnermeister Link und die Urbe eines Mitters die Herren Kaufmann Hecht und Kaufmann Mulacl Junior.

— Zum Chef der Intendanturabtheilung im Kriegsministerium ist der Wirkliche Geheimreife Kriegsarch Kollhoff ernannt worden. Er war früher aktiver Offizier, 1867 wurde er, damals noch den im Jahre 1888 aufgegebenen Namen Kleinfreier führend, im 14. Inf.-Regt. Offizier, erwarb sich 1870/71 das Eisene Kreuz und war dann mehrere Jahre Adjutant des Begleitkommandos in Stettin. 1876 wurde er als Oberst zur Intendantur des zweiten Armeekorps kommandirt. 1878 zu den Offizieren à la suite der Armee versetzt und 1879 unter Verabschiedung aus dem aktiven Heere als Hauptmann a. D. und Intendanturassessor zum Vorstand der Intendantur der 4. Division in Bromberg ernannt. 1881 kam er zum V. Armeekorps, bei dem er 1885 Intendanturrath wurde. 1891 wurde er zum Kriegsministerium kommandirt.

— [Westpreussischer Provinzialverein für Bienenzucht.] Die Zweigvereine sind aufgefordert worden, Mitgliederverzeichnisse mit Angabe der Bienenstöcke und für jedes Bienenvolk 5 Pfg. an die Gauvereinsführer bis spätestens zum 15. Juni einzusenden. Darauf wird der Vorstand die Haftpflichtversicherung gegen Körperverletzung und Gesundheitschädigung in Höhe von 50000 bis 100000 Mk., sowie gegen Sachbeschädigung bis 10000 Mk. abschließen.

— [Rangverleihungen.] Dem Landeshauptmann der Provinz Posen Dr. Sigismund v. Dziewowski in Posen ist der Rang der Räte zweiter Klasse verliehen worden. — Dem Direktor des Friedrich-Wilhelms-Gymnasiums in Posen Leuchtenberger ist der Charakter als Geheimer Regierungsrath verliehen worden.

— [Militärisches.] Henning, Probantamtsassistent in Straßburg i. E., als Probantamtskontrollant auf Probe zum 1. Juni 1900 nach Dt.-Ehlan versetzt. — Die Zahlmeister-Aspiranten Kramer und Wehl beim II., Klebs beim V. und Hartung beim XVII. Armeekorps zu Zahlmeistern ernannt.

— [Personalien bei der Eisenbahn.] Ernannt: Bureau-Diätar I. Klasse Hegenwald in Gollub zum Eisenbahn-Sekretär. Dem technischen Eisenbahn-Sekretär Adam in Allenstein ist die Amtsbezeichnung „Eisenbahn-Betriebsingenieur“ beigelegt worden. Veretzt: Stations-Assistent Draber von Schwiebus nach Borek als Stations-Verwalter, Bahnmeister Lubach in Sitowice (Kreis Jmowrazlaw) ist aus Anlaß seines Uebertritts in den Ruhestand das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden. — Dem Bahnwärter Jonas in Jasinec, welcher durch entschlossenes und zweckmäßiges Handeln einen durch Funkenanwurf aus der Lokomotive eines Zuges entstandenen Waldbrand gelöscht und hierdurch einen drohenden größeren Schaden verhütet hat, ist eine außerordentliche Belohnung bewilligt worden.

— [Amtsvorsteher.] Der Besitzer Kopper in Gruppe ist zum Amtsvorsteher des Amtsbezirks Gruppe ernannt.

□ Marienwerder, 10. Juni. In der gestern abgehaltenen zweiten Sitzung des Kreislehrer-Verbandes Marienwerder sprachen die Herren Lehrer Naag-Ranigken und Speiser-Rothhof über das vom Vorstande des Westpreussischen Provinzial-Lehrervereins zur Bearbeitung empfohlene Thema: „Warum ist eine durchgreifende Reform der deutschen Rechtschreibung dringend geboten?“ Nach längerem Gedankenaustausch nahm die Versammlung folgende Erklärung an: „Eine durchgreifende Reform der deutschen Rechtschreibung ist geboten vom Standpunkte der Wissenschaft und im Interesse einer einheitlichen Rechtschreibung.“

□ Schwach, 10. Juni. Gestern Nachmittag brannten in Folge von Blitzschlag sämtliche Wirtschaftsgebäude auf dem Gute Luchkowo des Herrn Miste nieder.

□ Schölkau, 10. Juni. Im Wohnhause des Besitzers Franz v. Kiedrowski in Abb. Wellno entbrach Feuer, das das Wohnhaus, Scheune und Stall mit sämtlichem lebenden und todtten Inventar vernichtete. Der Besitzer hat weiter nichts gerettet, als was er und seine Angehörigen auf dem Leibe hatten. Das Inventar und Mobiliar ist gar nicht, nur die Gebäude sind gering verbleibt. — In der Hauptversammlung der Schützen-Gilde berichtete der Vorstand über den Stand der Kasse. Die Einnahme beträgt 679,78 Mk., die Ausgabe 489,96 Mk. Zu Prämien wurden 85 Mk. bewilligt. Es wurde beschlossen, neue Scheiben mit der Ringzahl 20 statt 25 anzuschaffen.

□ Pr.-Friedland, 10. Juni. Das Arbeiter Holz-nagel'sche Ehepaar hier hatte bereits vor 10 Jahren ein 50jähriges Eheleben hinter sich. Daß die Leute damals schon die goldene Hochzeitfeier hätten begehen können, war ihnen völlig unbekannt. Im nächsten Monat rückt nun der Tag der diamantenen Hochzeit für das Ehepaar heran. Auch dieses Familienereignis wäre den Renten ganz entgangen, wenn nicht zufälliger Weise der Ehegatte von der Behörde um seinen eigentlichen Hochzeitstag befragt worden wäre. Die nöthigen Schritte zur Erwirkung eines Gnabengehalts sind nun eiligst eingeleitet worden. Aus der Ehe der Leute, welche in ganz bedürftigen Verhältnissen leben, sind 17 Kinder entsprossen.

□ Dregfurt, 8. Juni. Der Tag der Grundsteinlegung der Bismarckfäule auf dem Fürstenaue Berge bei Dregfurt ist auf den 1. Juli festgesetzt. Voraussichtlich ist der Bau am 1. September beendet.

□ Ratel, 8. Juni. Das Rgl. Gymnasium hier selbst wird einen wesentlichen Erweiterungsbau erfahren. Dieser Bau soll folgende jezt noch fehlende Räumlichkeiten enthalten: ein Bibliothekszimmer, ein physikalisches Lehrzimmer, ein Zimmer zur Unterbringung der physikalischen und naturwissenschaftlichen Apparate, sowie einen Zeichensaal.

□ Argewan, 10. Juni. Am Freitag Abend erschoff sich aus bisher unaufgeklärten Gründen der Rechnungsführer einer größeren Herrschaft der Umgegend, ein allgemein geachteter und beliebter Herr. Er hinterläßt eine junge Frau und zwei kleine Kinder. Auch sein Vorgänger endete vor mehreren Jahren durch Selbstmord, indem er sich bei Suchatowo vom Bahnzuge überfahren ließ. — Ein angetrunkenes Strolch mit braunem Mantel und schwarzem Filzhut, welcher gestern in der Thorer Straße die Bewohner belästigte und durch seine gewählte Ausdrucksweise auffiel, zog plötzlich einen Revolver und bedrohte einen Bürger mit Erschießen. Leider entkam er, da die Polizei zu spät benachrichtigt wurde.

□ Schölkau, 10. Juni. Gestern Nachmittag zog ein heftiges Gewitter über unsere Gegend, welches von starken Regengüssen und Hagel begleitet war. In Glinno schlug der Blitz in den Brenneisenstein und zerstörte ihn vollständig.

□ Ostrowo, 10. Juni. Der frühere Kreisassessor Schulrath Dr. Hippauf, jezt in Ramlau, tritt zum 1. Oktober in den Ruhestand. Dr. v. der Eschendorfer verstellbaren Schulanke, feierte im vorigen Jahre sein 25jähriges Jubiläum als

Kreisassessor. — Der Beginn der Bauarbeiten an der Bahn Warchau-Lodz-Kalisch ist bis zum Herbst vertagt worden. — An dem von der Posen Landwirthschaftskammer für die Mitglieder der Landwirthschafts-Gesellschaft heute veranstalteten Ausflug nach Kalisch über Ostrowo haben 125 Herren Theil genommen.

Verchiedenes.

— [Ein neunjähriger Lebensretter.] Bei Döbeln (Regd. Sachsen) fand am Ufer der Mulde neulich ein kleiner Leichterwagen, auf welchem sich ein spielendes Kind befand. Durch eine plötzliche Erhöhung gerieth der Wagen in Bewegung, rutschte von der Uferböschung ab und stürzte ins Wasser. Das Kind fiel dabei vom Wagen und kam so unglücklich unter den Wagen zu liegen, daß es gar nicht wieder emporgeraten konnte. Der in der Nähe spielende neunjährige Schulkunde Paul Schneider hatte kaum den Vorgang gesehen, als er auch schon beherzt ins Wasser sprang und unter den Wagen hinunter nach dem Kinde griff. Unter großen Anstrengungen gelang es ihm auch sofort, das Kind zu fassen und hervorzuheben, worauf er das bereits völlig erschöpfte kleine Wesen glücklich an das Land brachte.

— [Kurz gesagt.] A.: „Was war das für ein Honorar, das du eben eintrichst?“ — Rechtsanwalt: „Scheide-Münze!“

— „Bei den schönen Frauen des Orients“, eine pikante Reiseplauderei von Paul Bignon, bringt die neueste (19.) Nummer der „Modernen Kunst“ (Verlag von Rich. Bong, Berlin, Leipzig, Stuttgart, Wien) — Preis einer Nummer 60 Pfg. — Ferner enthält das schön ausgestattete Heft zwei farbige Illustrationen „Am Bache“ von G. Müller-Breslau und „Kommers alter Korpsstudenten“ von F. Müller-Münster, die in gutem Farbendruck hergestellt sind, eine humorvolle Skizze „Im Reichstage“ von Dr. Paul Linan mit einer großen Zahl interessanter Illustrationen.

Briefkasten.

(Anfragen ohne volle Namensunterchrift werden nicht beantwortet. Jeder Anfrage ist die Annoncenquittung beizufügen. Persönliche Auskünfte werden nicht erteilt. Antworten werden nur im Briefkasten gegeben, nicht brieflich. Die Verantwortungen erfolgen in der Reihenfolge des Einganges der Fragen.)

H. S. M. 1) Die mit dem Ehemann in ehelicher Gütertrennung lebende Ehefrau hat für die Schulden des Ehemannes nicht aufzukommen, auch wenn sie das jenem allein gehörige Grundstück gekauft hat. Ist dieser Kauf aber lediglich zu dem Zwecke geschlossen, um die Gläubiger des Ehemannes zu benachtheiligen, so können diese den Kaufvertrag mit Erfolg anfechten und das Grundstück als Gegenstand ihrer Befriedigung in Anspruch nehmen. 2) Die Erbschaftsschuld hat derjenige zu bezahlen, der zur Zahlung verpflichtet ist und dazu verurtheilt wird. 3) Die Abfertigung und deren Ausführung durch Handlungen, welche den Zweck haben, sich den Verpflichtungen seinen Gläubigern gegenüber zu entziehen, machen den Schuldner an und für sich nicht straf-fällig. 4) Jedes Leihbedingte kann im Einzelnen oder im Ganzen wegen Schulden des Berechtigten, ohne Rücksicht auf die Höhe des Wertes, gepfändet werden. Wird der Leihbedingte berechtigt dadurch unterhaltungsbedürftig, so hat der Unterhaltungsbedingte Hilfe zu leisten.

H. S. C. Ein Vermietter ist nicht berechtigt, selbst wenn vertraglich etwas Anderes bestimmt ist, seinen Mieter zu zwingen, ein zu den vermieteten Räumen gehöriges Fenster ständig offen zu halten, sofern dadurch für den Mieter und dessen Angehörige Kündiger, gesundheitsschädlicher Zug oder bei Sturm anderweit, der Gesundheit widerstehende thätliche Verhältnisse geschaffen werden. Würde ein solches Verlangen von dem Vermieter dem Mieter gegenüber erzwungen werden können, so würde letzterer unserer Ansicht nach das Recht aus § 544 des Bürgerlichen Gesetzbuchs geltend machen können, die Wohnung vor Ablauf der vertraglich festgesetzten Mietzeit wegen Gefährdung der Gesundheit zu kündigen.

1900. Nach §§ 961 ff. des Bürgerlichen Gesetzbuchs wird ein Bienenstock herrenlos, wenn der Eigentümer ihn nicht unverzüglich verfolgt oder wenn er die Verfolgung aufgibt. Der Eigentümer des Bienenstocks darf bei der Verfolgung fremde Grundstücke betreten. Ist der Schwarm in eine fremde, nicht be-sezte Bienenwohnung eingezogen, so darf der Eigentümer des Schwarms zum Zwecke des Einfangens die Wohnung öffnen, die Waben herausnehmen oder herausbrechen, hat aber den dadurch entstehenden Schaden zu ersetzen. Verweigert der Eigentümer der fremden Bienenwohnung die Herausnahme des Schwarms, so kann er deswegen zwar nicht zur Strafe herangezogen, von dem Eigentümer des Schwarms aber auf Herausgabe oder auf Erstattung des Wertes als Schadensersatz verklagt werden.

Nr. 50. Das verheiratete Kind hat für die Schulden der Eltern nur dann aufzukommen, wenn es die Erbschaft nach ihnen angenommen hat und Nachlassverwaltung oder Nachlasskontur über deren Vermögen nicht eröffnet, auch ein Nachlassinventar rechtzeitig bei dem Nachlassgericht nicht eingereicht ist. Für Schulden seiner lebenden Eltern haftet ein Kind niemals, außer wenn es für diese Bürgschaft in verbindlicher Rechtsform übernommen hat.

H. S. D. Leben Sie mit Ihrem Ehemann in Gütergemeinschaft, so ist Alles, was der eine oder der andere Theil erwirbt, gemeinschaftliches Gut, hinsichtlich dessen dem Ehemann die Verwaltung zusteht. Sie können diese gesellige Folge der ehelichen Gütergemeinschaft auch nach dem jetzigen Gesetze nur ändern, wenn Sie jene Gemeinschaft mit Ihrem Ehemanne durch einen Ehevertrag vor Gericht oder Notar abändern und den Inhalt jenes Vertrages in das gerichtliche Güterrechtsregister eintragen lassen.

7000. Th. 1) Nach § 18 des Handelsgesetzbuchs muß ein Kaufmann, der sein Geschäft ohne Gesellschafter oder nur mit einem stillen Gesellschafter betreibt, seinen Familiennamen mit mindestens einem ausgeschriebenen Vornamen als Firma führen und annehmen. 2) In kleineren Städten ist die Polizeigewalt mit der Person des Bürgermeisters verknüpft. In dieser seiner Amts-eigenschaft als oberster Ortspolizeigewalt hat ein Bürgermeister, wenn er Uebertretungen gegen die betreffenden Schutzgesetze, wie Auf-bewahrung von Pulver in nicht vorzweckmäßigen Verhältnissen, an-trifft, daher auch vollst. das Recht, in den Schutzfächern der Gerichts-räume eines Gewerbetreibenden Nachsuchungen zu veranlassen. 3) Ihr Vermietter kann von Ihnen nur den wirklichen Werth der durch seine Schuld mit Ihnen eigenen neuen Repositionen vereinigen, ihm gebührenden alten ersetzt verlangen, wie ihn geeignete Sach-verständige feststellen.

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.



Abwaschungen

nach Körperlichen Anstrengungen zc. ist eine erste Bedingung für die Gesundheit des Körpers und die Pflege der Haut. Die Thätigkeit der Poren muß erhalten, die Hautatmung störende Ablagerungen müssen beseitigt werden! Hierzu ist aber nur eine Sache zu empfehlen, welche die durch erhöhte Thätigkeit empfindlich gewordene Haut nicht reizt, sondern beruhigt und eignet sich dazu nach den vielen Ansprüchen erfahrener Mediziner die Patent-Myrrhollin-Seife am besten, denn sie erzeugt nach dem Gebrauch ein äußerst wohlthuendes, sammeltartiges Gefühl. Alle, welche durch körperliche Anstrengung die Hautabsonderung erhöhen, sollten sich daher beim Waschen und Baden nur der Patent-Myrrhollin-Seife bedienen. Ueberall, auch in den Apotheken, erhältlich. [2532]

Arbeitsmarkt.

Preis der gewöhnlichen Seite 15 Hg. Anzeigen von Vermittlungs-Agenten werden mit 30 Hg. pro Zeile berechnet. — Zahlungen werden durch Postanweisung (bis 5 Mark 10 Hg. Porto) erbeten, nicht in Briefmarken. — Arbeitsmarkt-Anzeigen können in Sonntags-Nummern nur dann aufgenommen werden, wenn bis Freitag Abend vorliegen.

Männliche Personen

Stellen-Gesuche

Handelsstand

9852] Gel. Materialist, 19 J. a., ev., noch in Stell., m. g. Jgn., deutsch u. poln. spr., sucht Stell. vom 1. Juli resp. 1. Aug. 1900 in einem Kolonial-, Materialw., Delikatessen- u. Eisenwarengesch. Gef. Meld. bitte u. Nr. 500 N. postl. Osterode Dr. a. richt.

Buchhalter

23 J. a., aus der Getreide- und Mühlenbranche, sucht a. 1. Juli cr. Stellg. Meld. w. briefl. m. d. Aufsch. Nr. 249 d. d. Gef. erb.

Getreide!

Tücht. jung. Mann militärfrei, der mit Besten gearbeitet und mit allen Zweigen der Branche u. doppelten Buchführung vertraut ist, sucht bei bescheidenen Ansprüchen Stellung vom 1. oder 15. Juli. Meldungen w. briefl. mit der Aufschrift Nr. 179 d. d. Gef. erb.

Kaufmann, der längere Zeit eigenes Geschäft gehabt, wünscht im Hotel od. besseren Restaurant, am liebsten im Badeort, Selbstw. würde auch eine Filiale übernehmen. Kautions kann gestellt werden. Gef. Meld. w. briefl. mit der Aufschrift Nr. 340 durch den Gef. erb.

Gewerbe u. Industrie

Ein verheirateter, strebsamer, branchenkundiger **Kellnermeister** 30 Jahre alt, kinderlos, der sich vor seiner Arbeit schämt, sucht, mit guten Zeugnissen versehen, unter bescheidenen Ansprüchen, sobald wie möglich anderweitige Stellung als

Brauer.

Meld. w. briefl. unt. Nr. 232 durch den Gef. erb.

Ein erf. a. u. b. **Mühlen-Werkführer** unverb., 38 Jahre alt, mit den Maschinen der Neuzeit vertraut, Reparatur, Montg. führe aus, sucht Stellung bis 1. Juli. Gef. Meldungen w. briefl. mit d. Aufsch. Nr. 9839 durch den Gef. erb.

Müller

23 J. a., leb., mit sämtl. Maschinen der Neuzeit vertr., sucht, gest. auf gute Zeugn., v. 1. Juli Stelle als Zugführer. Meld. u. Nr. 349 durch den Gef. erb.

Ein Müller

24 J. a., mit den Masch. der Neuzeit und auch Buchführung vertraut, sucht bis zum 15. cr. ev. später als Werkführer od. ähnl. Vertrauens-Stell. Gef. Meld. u. Nr. 4 briefl. d. d. Gef. erb.

Bieglemeister

kautions- und leistungsfähig, welcher eine Dampfzweigleise in ungel. Stellung selbständ. leitet, sowie im Sandbetrieb und Reparaturarbeiten, möchte sich verändern und Biegleise mit flottem Absatz, am liebsten in Werken, übernehmen. Gef. Meld. werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 353 durch den Gef. erb.

Landwirtschaft

Jüngere, unverheirateter, tüchtiger Landwirt **sucht Administration** eines größeren Gutes möglichst mit Brennerei. 90000 Mk. Kaut. kann gestellt werden, späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Meld. werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 300 durch den Gef. erb.

345] Suche zum 1. Juli d. J. oder später wegen Verpachtung tieferer Herrschaft

Administration

oder Oberinspektorstellung. Mühenwirtschaft bevorzugt. R. Krüger, Liebenow, Kr. Arnswalde-N. Nr. 9842] Junger, gebildeter

Landwirt

24 Jahre alt, 3/4 J. beim Fach, Gutshof, Sohn, Landwirtschafts-Schule absol., militärfrei, sucht Stellg. als allein. Beamter auf mittl. Intens. Gute mit Prinzip. zum 1. Juli od. später. Fam.-Ansch. Bedingung. Gef. Meld. erb. unter U. R. 76 postlag. Schleswig-Holstein.

Landwirt

evangel. u. unverb., tüchtig und erfahren im Ackerbau, Distrikts-Viehstock z., sucht zum 1. Juli oder später mögl. selbständige Stellung. Bin seit 1878 auf gr. Gütern Ost- u. Westpr., sowie Rum. u. Bosen tätig gewesen, auch über 1 1/2 Jahr als gerichtl. Zwangsverwalter fungiert, worüber beste Zeugnisse u. Referenzen m. a. Stelle steht. Gef. Meld. an J. Giese in Siedlau bei Namslau Westpr. 1901

Inspektor

24 3/4 J. a., militärfrei, von der Jugend in der elterl. Wirtsch. thät., 1. J. auf einem gr. Gut in Stellung, sucht zum 1. 7. als **Inspektor** Stell. Gef. Meld. u. Nr. 9841 durch den Gef. erb.

Für einen **jungen Mann** von 17 Jahren, Sohn eines Landwirts, welcher eine höhere städtische Schule und d. Winterkursus einer Landwirtschafts-Schule besucht hat, wird eine Stelle

als Gehe

auf einem Gute mit Rübenbau gesucht. Pension wird gezahlt nach Uebereinkunft. Meldungen werden briefl. mit d. Aufsch. Nr. 294 durch d. Gef. erb.

Junger Mann, gelernter Kaufmann, welcher schon zum Teil mit der Landwirtschaft vertraut ist, sucht um sich zu vervollständigen, Stellung zum 1. Juli als

2. Inspektor

auf einem größeren Gute, wenn möglich in der Nähe von Bromberg. Meldg. bitte unter A. B. 35 postlagernd Bromberg.

1 Rübenunternehmer mit 30 bis 40 Leuten

sucht per sofort Beschäftigung. Leo Langowski, bei Herrn Kreike in Baldau v. Dirschau. 1903

Ein erfahrener **Schweinefütterer** mit zwei Gehilfen (eigenen Kindern) sucht dauernde Stellung. Meld. w. briefl. mit der Aufschrift Nr. 343 durch den Gef. erb.

Offene Stellen

246] Suche von sofort einen ev. tüchtigen **Haushälter.**

Meldungen mit Gehaltsanspr. einzuenden an: Juchelzborff, Kal. Förster, Jarosle bei Biczno Westpr. Tüchtiger, evangel.

Haushälter

eventl. Cand. theol. od. philol. für 2 Knaben im Alter von 9 und 11 Jahren, vom 1. 7. cr. gesucht. Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 293 durch den Gef. erb.

Die Stelle des **Kultusbeamten** ist in unserer Gemeinde per 1. Juli cr. vacant und soll, wenn auch nur vertretungsweise, besetzt werden. Bewerber wollen sich melden. 127

Vorstand der Synagogen-Gemeinde Lublin.

Handelsstand

Schlennig suchen wir an jedem, auch d. fl. Orte, resp. Herren z. Verkauf un. renommt. Cigarren an Wirtsh. Ständer z. Vergüt. 120. — v. Wirt. außerdem hohe Provision. A. Rieck & Co., Hamburg-Borgfelde. 1364

Per sofort gesucht von einer Aktien-Gesellschaft der Holzbearbeitungs-Branche (auf dem Lande bei Danzig)

Disponent

für das Komtor, guter Korrespondent, firm in allen Komtorarbeiten, Buchführungskennntnis nicht notwendig, Sprachkenntnisse bevorzugt.

Technisch gebildeter Kaufmann

mit mehrjähriger Praxis (außer ev. Lehrzeit), zur Revision der Rechnungen, Erledigung der Korrespondenz und laufender technischer Angelegenheiten. Ausführliche Meldungen mit Gehaltsanspruch, Angabe des Alters, der Religion, ob verheiratet, der Militärverhältnisse, wo u. wann im Geschäft gewesen, Branche des Geschäfts und womit in diesem beschäftigt, werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 279 durch den Gef. erb.

Ungeheure Angaben werden nicht berücksichtigt.

Eine kaufmännische Kraft die im Holzgeschäft und Kassenwesen erfahren, wird v. 1. Juli cr. auch sofort, bei hohem Gehalt verlangt. 1933

Meldg. mit Lebenslauf unter "Mühle" postlag. Bromberg.

392] Für mein Manufaktur- und Konfektions-Geschäft suche per 1. resp. 15. Juli einen

jungen Mann

welcher poln. spricht, Gehaltsansprüche und Zeugnisabschriften erwünscht. Louis Alexander, Sobolnow Westpr.

424] Ich suche für mein Porzellan-, Glas-, Porzellan- u. Spielwaren-Geschäft per 1. Juli cr. eventl. später

einen tüchtigen jungen Mann.

Den Bewerbungen sind Zeugnisabschriften und Photographie beizufügen.

M. Fischer, Kattowitz O. S., Poststraße.

198] Ich suche per 1. Juli cr. einen gut empfohlenen

Destillateur

der auch kleine Reisetouren und Komtorarbeiten übernehmen muß. Mit Kenntnissen in der Kolonialwarenbranche bevorzugt. Schriftliche Meldungen mit Photographie, genauer Angabe der bisherigen Tätigkeit und Gehaltsansprüchen erbeten.

Hugo Kohlhoff, Tilsit.

Jung. u. Alt. Materialist. sucht im Auftr. v. J. u. 1. Juli 3. Koslowitz, Danzig, Heil. Geistg. 81.

9331] Für meine Mühle auf dem Lande suche ich zum 1. Juli einen in der Getreidebranche erfahrenen und mit der doppelten Buchführung vertrauten, selbständig arbeitenden, unverheirateten **Buchhalter.**

Anfangsgehalt bei freier Station 90 pro Monat. Gef. Meldungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschr. und Photographie bitte zu senden an: Käsowurm, Mühle Sauth bei Königsberg.

40] Für mein Getreide-Geschäft suche ich per 1. Juli cr. einen mit der Branche vertrauten

jungen Mann

der perfekter Korrespondent sein muß. Schriftliche Meldungen erbittet **Max Scherf, Graudenz.**

Suche von sofort einen

jungen Mann

der kürzlich seine Lehrzeit beendet hat, für mein Material- und Schankgeschäft.

J. Demski, Br.-Stargard, Schützenstraße Nr. 13.

Für mein Tuch-, Manufaktur- und Konfektionsgeschäft wird von sofort oder spätestens 1. Juli cr. ein tüchtiger, jüngerer

Verkäufer

gesucht. Den Meldungen bitte Photographie und Gehaltsanspr. beizufügen. 19514

Jacob Simonsohn Nachf., Köffel Ditr.

9891] Für unser Kolonialw.- und Destillations-Geschäft an gros & en detail-Geschäft suchen wir bald oder 1. Juli cr. einen tüchtigen, soliden, älteren

jungen Mann

(mof.). Zeugnisse und Gehaltsansprüche zu richten an: Gebr. Fuß, Schrimm. Marken verboten.

Für mein Manufaktur- und Modewaren-Geschäft suche ich v. 1. Juli 1901

1 tücht. Verkäufer

1 Lehrling welche der polnischen Sprache mächtig sind.

J. B. Benjamin, Culm Westpr.

Kaufhaus

A. Isakowski, Rajenburg.

Für mein Manufaktur-, Herren- und Damen-Konfektions-Geschäft suche per sofort einen tüchtigen, selbständigen

Verkäufer

der große Schaufenster zu dekorieren versteht. Anfangsgehalt 600 Mark pro anno bei freier Station und Wohnung.

Gleichzeitig kann

1 Volontär und 1 Lehrling

eintreten.

2 Verkäufer

suche für mein Tuch-, Mode- u. Konfektions-Geschäft, der poln. Sprache vollständig mächtig, per 1. Juli und 1. August sowie

1 Volontär

Meldungen ohne Gehaltsanspr. und Zeugnisabschriften bleiben unberücksichtigt.

D. Becker, Rajenburg.

Kommis-Gesuch.

275] Suche per sofort zwei jüngere Verkäufer und Dekorateur, die polnisch sprechen können, erhalten den Vorzug. Photographie, Gehaltsansprüche bei freier Station, sowie Zeugnisse erbeten.

Worth Kaufmann, Egeln, Manufaktur-, Modewaren-, Herren- und Damenkonfekt.

62] Suche für mein Restaurant vom 1. Juli d. J. einen

jungen Mann

resp. Kellner. Verheiratete werden bevorzugt. Alles andere nach mündlicher Vereinbarung. S. W. Brandenburger, Briesen Westpr.

Für mein Kolonial-, Eisen- u. Webwaren-Geschäft suche

2 junge Leute

per 1. August cr., die soeben aus- gelernt haben. Auch können sich

Volontäre

melden. A. Roewenstein, Gilsenburger Str.

Für mein Manufakturwaren-Geschäft suche v. bald od. 1. Juli cr. einen tüchtigen

Verkäufer

mof., der polnischen Sprache mächtig und mit der Buchführung vertraut. Meldungen mit Angabe der Gehaltsansprüche und bisheriger Tätigkeit erbeten.

M. Joseph Bl. Krowo.

Erster Buchhalter und Kassierer wird von einer größeren westpreussischen Zuckerfabrik gesucht. Gymnasium und höhere Mädchenschule am Orte. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 9894 durch den Gef. erb.

9888] Für mein Kolonialwaren- und Destillations-Geschäft suche per 1. Juli einen zuverlässigen, gewandten

jungen Mann

(Christ). Den Meldungen bitte Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüche u. möglichst Photographie beizufügen.

C. Friedrich, Cüstrin II.

Für ein größeres Kolonialwaren-Detail-Geschäft Danzigs wird zur Leitung einer Filiale

ein junger Mann

gefehrten Alters mit gutem Gehalt per 1. Juli cr. gesucht. Derselbe muß energisch und unüchsig und mit Buchführung und Korrespondenz vertraut sein.

Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 17 durch den Gef. erb.

Für ein Kolonial- u. Destillations-Geschäft in der Provinz Posen wird per 1. Juli cr. evtl. früher ein jünger, arbeitssamer

junger Mann

gesucht. Meldungen nebst Gehaltsansprüchen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 9839 durch den Gef. erb.

Für mein Material-, Kolonial-, Textil- u. Eisen-Geschäft suche ich per 1. Juli cr. einen tüchtigen, unüchsig

jungen Mann

der poln. Sprache mächtig, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüche bei freier Station bitte beizufügen.

D. Sielmann, Carthaus.

396] Für mein Cigarren- u. Wein-Geschäft suche per sofort evtl. 1. Juli einen anständigen, nicht

jüngeren Kommis

mit guter Handschrift u. tabellosem Zeugniss. Zeugnisabschr. und Lebenslauf ohne Marke sind einzuenden. B. Wieszniewski, Br.-Stargard.

260] Suche für mein Tuch- und Manufakturwarengeschäft einen tüchtigen

Verkäufer

sowie ein. Lehrling. Polnisch sprechende werden bevorzugt.

W. Froelich, Loeben Ostpr.

307] Suche a. J. ev. 1. Juli cr. einen gewandten

Verkäufer

der auch zugkräftig zu dekorieren versteht, und

einen Verkäufer

welcher bereits detail gereift. Meldungen mit Photographie, Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche bei freier Station erwünscht.

Saul Dember

Manufaktur u. Konfektion, Leimbach, Prov. Sachsen.

Für mein Kolonialwaren- u. Destillations-Geschäft suche per 1. Juli einen

jungen Mann.

Poln. Sprache erforderlich. Reflektanten belieben ihre Gehaltsansprüche und Abschrift der Zeugnisse anzugeben. Briefmarken verboten. Gustav Josephsohn, Dirschau.

In meinem Kolonial-, Material- und Eisenwaren-Geschäft findet zum 1. Juli ein tüchtiger und zuverlässiger, junger Mann als

Verkäufer

dauernde Stellung. Bewerber wollen ihre Meldung, mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen senden an: Gerhard Dyk, Tegenort Westpreußen.

F. Hoff, Kolonial- u. Delikatessen-Geschäft e. Kommiss u. e. Lehrling. G. Voss, Berlin, Brunnenstr. 21.

Für mein Tuch-, Manufaktur-, Mode- und Konfektions-Geschäft suche ich per 1. oder 15. Juli einen ordentlichen

jungen Mann

aber tüchtigen, gewandten Verkäufer, der gleichzeitig mit den Büchern und mit Fenster-Decorativen betraut ist. Meldung mit Angabe von Gehaltsanspruch und Einbindung der Zeugnisse und Photographie an: J. W. Blü, Stolpmünde.

304] Ein äußerst tüchtiger, auch flegelgewandter

junger Mann

der Kolonialwaren-Branche, dem nur gute Empfehlungen zur Seite stehen, findet sofort

Stellung. Jüngere Kraft bevorzugt. Meldungen nebst Photographie und Gehalts-Ansprüchen zu richten an: A. Schellner, Poppo.

303] Suche per 1. Juli einen

jungen Mann, der tüchtiger

Lagerist u. Dekorateur

sein muß. Polnische Sprache erwünscht, doch nicht Bedingung.

S. Fraenkel, Jnowrazlaw.

194] Für meine Stabeisen-, Eisenwaren- und Baumaterialien-Handlung suche per sofort einen tüchtigen, älteren

jungen Mann

der auch in der Buchführung bewandert ist, bei hohem Gehalt. Meldungen mit Gehaltsansprüchen bei freier Station erbeten.

Benno Toller, Spezial-Eisen- und Baumaterialien-Handlung, J. H. Harnischburg, Krefeld.

Ein junger Mann mof., der polnischen Sprache mächtig, flotter Verkäufer, findet Stellung am 1. Juli d. J. im Mode-, Manufaktur- und Konfektions-Geschäft von

M. Michelson, Ratel (Nehe).

212] Suche per sofort oder 1. Juli cr. für mein Herren- und Knaben-Konfektionsgeschäft einen tüchtigen

Verkäufer

und Dekorateur. Meldungen mit Photographie und Zeugnissen an: Simon Schendel, Bromberg.

172] Für mein Manuf.- u. Konfektionsgeschäft suche per 1. Juli

1 tüchtigen Verkäufer

der polnischen Sprache mächtig. Den Meldg. sind Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüche beizufügen. Persönliche Vorstellung bevorzugt.

C. Bernstein, Schwab. a. R.

Ein Kommis und ein Lehrling für mein Galanterie-, Porzellan- und Spielwaren-Geschäft finden sofort oder per 1. Juli cr. angenehme und dauernde Stellung.

M. Vincz, Krowo.

Für mein Kolonialwaren-, Delikatessen- und Destillations-Geschäft suche zum Antritt 1. Juli cr. einen jüngeren

Verkäufer

derselbe muß flottes Expedient sein und große Schaufenster geschmackvoll dekorieren können. Gehaltsanspr. bei freier Station bitte anzugeben. Retourmarken verboten.

W. Ritten, Schlawa i. Pom.

423] Suche zum 1. Juli 1900 für mein Kolonialwaren-, Destillations- und Wild-Geschäft einen

tücht. jungen Mann.

Richard Beckwith, Silebne.

408] Für mein Material-, Eisen- und Destillations-Geschäft suche per 1. Juli einen

jüngeren Kommis

oder

tüchtigen Lehrling.

Polnische Sprache Bedingung. Carl Moeschke, Reidenburg.

373] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewarengeschäft wird per 1. Juli resp. 1. August ein tüchtiger

Verkäufer

der polnischen Sprache mächtig, gesucht. Nur Meldungen mit Photographie, Zeugnisabschrift und Gehaltsansprüchen bei nicht freier Station zu richten an: Kaufhaus Rud. Koniger, Schwab. a. R.

Flotten Verkäufer möglichst polnisch sprechend, sucht zum 1. Juli cr.

Dampfbierbrauerei Union, Allenstein.

180] Zwei tüchtige

Verkäufer

der polnischen Sprache vollständig mächtig, sucht ich per 1. Juli für mein Manufaktur- und Konfektions-Geschäft.

H. Herrmann, Strelno.

435] Suche zum 1. Juli cr. für mein Tuch-, Mode-, Damen- und Herren-Konfektions-Geschäft einen

tüchtigen Verkäufer und Dekorateur

ferner eine

Verkäuferin

die mit der Manufaktur-, Kurz- und Holzwaren-Branche genau vertraut ist. Meldungen mit Photographie, Zeugnissen und Gehaltsansprüchen bei freier Station erbeten. J. A. Hammerstein, Wöhringen.

Branche zu sofort oder 1. Juli cr. einen tüchtigen Verkäufer.

L. Filipinski, Manufakturwaren, Schrimm und Kurnit.

243] Suche für mein Kantinen-Geschäft zur Ausb. von sofort bis 1. September d. J. einen

Verkäufer.

Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 243 durch den Gef. erb.

207] Jüngerer, gewandter

Expedient

zum 1. Juli gesucht. Zeugnisabschrift u. Gehaltsansprüche erb. Arthur Berke, Ebing, Kolonialw.- u. Delikatessen-Handlg.

260] Ein tüchtiger

Kommis

<

Schluß auf d.4. Seite.

Für mein Kolonialwaren-,
Destillations- und Eisentur-
warengeschäft suche einen
Lehrling
aus achtbarer Familie, mit guten
Schulkenntnissen. [223]
Arthur Redanz, Kolmar i. R.
164] Suche per sofort
zwei Lehrlinge
für mein Kolonial-, Delikatessen-
Geschäft verb. mit Restauration.
B. v. Malotti, Langfuhr b.
Danzig, Marienstr. 15, vis-à-vis
H. Hammer Park.

Lehrling
nicht so jung, findet sogleich oder
später unter günstigen Beding.
Aufnahme in mein Kolonialw.-
u. Delikatessen-Geschäft. [227]
Robert Kuske, Dt.-Krone.

9568] Suche zwei
Lehrlinge
achtbarer Eltern für mein Ma-
terial-, Kolonialw.- und Destil-
lations-Geschäft.
Theophil Bellowski,
Ditzschau.

Lehrling
mit den nötigen Schulkennt-
nissen, suche für mein Kolonial-
warengeschäft, Destillation und
Eisfabrik per sofort oder spät.
H. Stedefeld,
Königs Westpreußen.

Junger Mann
der Lust hat, das Volkereisach
zu erlernen, sofort unter günstigen
Bedingungen gesucht. [428]
W. Hebert, Genossen-
schaftsmollerei Briesen i. Br.
376] Für mein Manufaktur-
u. Konfektions-Geschäft suche
per sogleich noch einen
Lehrling
groß und kräftiger Statur.
H. Meyer's Wwe., Neuburg
Westpreußen.

Lehrling
mit guten Schulkenntnissen, ev.
Volontär
sucht für sein Tuch-, Manu-
faktur- u. Webwaren-Geschäft
H. Lewinski, Kössel.

Konditorlehrling
per 1. Juli sucht [375]
E. Meyer, Konditor,
Dt.-Krone.
469] Für mein Getreidegeschäft
suche von sofort oder später
einen Lehrling
mit guter Schulbildung.
L. Liebert, Graudenz.

287] Per sofort suche einen
Kellnerlehrling
deutsch und polnisch sprechend,
von anständigen Eltern.
Hotel Imbach,
Stalmitz, Prov. Posen.

Für mein Geschäft und zur
Stütze der Hausfrau suche ich
vom 1. Juli cr. ein [1974]
jüdisches Fräulein.
Jacob Schachtel, Thorn,
Fabrikstr. 11, Markt-
und Fleischhandlungswaaren.
9790] Für das Buchdruck-
geschäft suche ich eine gewandte
Direktrice
für d. Abteil. Buch, Galanterie-
Kunst- und Weißwaren eine
branchefundige

Verkäuferin
sowie ein
Lehrfräulein.
Samuel Freimann,
Schweh (Weichsel).

Für mein Kolonialw.-Geschäft,
verbunden mit Hotelwirtschaft,
suche von sofort oder später
eine junge Dame
als Verkäuferin
und Stütze der Hausfrau.
Melg. w. d. b. d. m. Aufsch.
Nr. 192 durch den Gesell. erb.

432] Für m. Manuf.-u. Damen-
konfektionsgesch., Sabbat geschl.,
f. v. sofort eine durchaus tücht.
Verkäuferin, der poln. Spr.
mächtig, die eventl. auch im fl.
Deutsch. thätig sein kann. Vollst.
Familienanfschl. u. bauernde, ang.
Stellung wird zugesichert.
L. Klinger, Znün.

140] Junge Dame, gewandte,
elbständige
Verkäuferin
suche per sofort oder 1. Juli für
mein Kunst-, Glas-, Porzellan-
waren-, Haus- und Küchen-
richtungs-Magazin. Meldungen
bitte Photographie und Gehalts-
ansprüche beizufügen.
Gustav Kuhn, Graudenz Bpr.

Suche zum 1. Juli cr. für
meine Dampfschneide- u. Wahl-
mühle eine gewandte, perfekte
Buchhalterin
und Korrespondentin
die der doppelten Buchführung
vollkommen mächtig ist.
Meldungen mit Angabe der
bisherigen Tätigkeit und der
Gehaltsansprüche werden briefl.
mit der Aufschrift Nr. 292 durch
den Geselligen erbeten.

Eine Dame
welche Korrespondenz und evtl.
doppelte Buchführung sowie
sämtlichen Komptorarbeiten für
ein großes Fabrikgeschäft vor-
setzen kann, wird per sofort
verlangt. Meldungen mit
Angabe der Gehaltsansprüche u.
Zeugnisauszügen verb. briefl.
mit der Aufschrift Nr. 154 durch
den Geselligen erbeten.

426] Für ein Schattengeschäft
wird von sofort ein
Ladenmädchen
gesucht. [395]
Schneidemühl.
Suche fof. ein anständ. junges
Büffelmädchen
zur Bedienung der Gäste.
Restaurant J. M. Kurb,
Marienburg.

Für mein Manufaktur-, Kurz-
waren- und Konfektionsgeschäft
suche per sofort zwei tüchtige
Verkäuferinnen
der polnischen Sprache mächtig,
den Meldungen sind Original-
zeugnisse und Gehaltsansprüche
bei freier Station u. Wohnung
im Hause, auch wenn möglich
Photographie, beizufügen. [324]
M. Graff, Ditzschau.

Für mein Modewaren- und
Damenkonfektions-Geschäft suche
ich per 1. Juli oder August eine
tüchtige Verkäuferin
welche im Abändern der Kon-
fektion vollständig firm ist.
Reflektire nur auf erste Kräfte
bei hohem Gehalt. [1971]
Arnold Langer,
Königsbrücke D.-S.

Gew. Verkäuferin
für Ausverkauf und Bier-Depot,
bei hoh. Gehalt, der deutschen u.
polnischen Sprache mächtig, von
sofort eventuell 1. Juli 1900
sucht, Abschrift der Zeugnisse
erforderlich. [277]
B. Stierck, Schöndorf.

371] Suche für meine Manu-
faktur-, Kurz- und Weißwaren-
Abteilung von sofort ein
Lehrmädchen.
Sonnenb. und Feiertags ge-
schlossen.
L. Silberberg, Lautenburg.

Für meine neu eingerichteten
Restaurationsräume (Reichshalle)
suche per sofort ein anständiges,
tüchtiges
junges Mädchen
aus besserer Familie mit etwas
Kaution. Bewerbungen nebst
Photographie werden briefl. mit
der Aufschrift Nr. 280 durch den
Geselligen erbeten.

Ein Lehrmädchen
für seine Konditorei sucht [309]
L. Eiding, Marienburg Bpr.
Zwei tücht. Verkäuferinnen
finden bei hohem Gehalt in un-
terw. Modewaren- und Hand-
schuhgeschäft Stellung. J. Levy
& Co., Posen, Friedländerstr. 1.

Für mein kleb. Kurz-, Weiß-
und Wolllwaren-Geschäft suche
eine perfekte
Verkäuferin
per 1. Juli a. engländer. Poln.
Sprache und persönliche Vor-
stellung erwünscht. B. Meißner,
Graudenz. [255]

Eine Dame
(Christin), kleid. Konfektions-
branche durchaus erfahren und
nachweislich tüchtige Verkäuferin
ist, suchen bei hohem Gehalt per
1. August oder 1. September
Saunemann & Kaul,
Stolz i. Pom. [158]

Verkäuferin
zuverlässig, gewandt, p. 20. Juni
gesucht. Meldung mit Zeugnis-
abschriften u. Photographie erb.
G. Schnell, Wolferei,
Guben N.-P. [9995]

9560] Gastwirtschaft auf d.
Land. sucht von sofort für ihr
Materialwaren- und Schatt-
geschäft eine
Verkäuferin
die auch polnisch spricht, aus
guter Familie, bei vollständiger
Familienanfschl.

Wittwe J. Kober, b.
Gr.-Gard v. Belpin Westpr.
176] Eine tüchtige
Buchhalterin
findet angenehme dauernde Stel-
lung zum 1. Juli bei
Franz Köhler, Meseritz
(Posen).

165] Für meine Buch-, Papier-
u. Musikalienhandlung suche
ich per 1. August cr. eine ge-
schäftstüchtige
Dame
die im Papiergeschäft vollkommen,
im Buchhandel wenigstens nicht
ganz unerfahren und gute Ver-
käuferin ist. Meldungen mit
Angabe des Alters und der Ge-
haltsansprüche erbeten.
Konstantin Klemm,
Poznan.

Für ein besseres Schuhwaren-
geschäft wird zum 1. Juli ein
anständiges, junges, evang.
Mädchen
aus guter Familie als Ver-
käuferin gesucht. Familienan-
fschl. Meldungen mit Gehalts-
ansprüchen werden briefl. mit
der Aufschrift Nr. 173 durch den
Geselligen erbeten.

157] Eine tüchtige, selbständige
Buchhalterin
für mittleren und besseren Buch-
handel, welche zugleich Verkäuferin
für Kurz- und Wolllwarenbranche
sein muß, per 1. Juli 1900 ge-
sucht. In der Hausf. S. Zontof-
sohn, Saalfeld i. Thür. Off.
mit Gehaltsansprüchen und zu-
richtigen Berliner Waarenhaus,
S. Zontofsohn, Ditzschau.

149] Gesucht a. 1. August für
größeren kleidlichen Haushalt
ein junges Mädchen, das gut
kochen kann
als Stütze.
Hr. Maube, Bromberg,
Ludwigstr. 7.

451] Ein ordentliches, junges
Mädchen
wird zur Erlernung der Wirt-
schaft von sofort (bei Zuck-
geld) gesucht. Angebote zu richt.
nach Herrn per Stalldörfer.

Wegen Todesfall meiner Frau
suche e. faubere, treue, einfache
Person, die den Haushalt von
3 Personen und innere Wirt-
schaft allein besorgt. [278]
H. Borath, Ratel (Meck).

Auf ein Gut bei Elbing von
sofort ein
junges Mädchen
zur Stütze der Hausfrau gesucht,
das die Wirtschaft erlernt hat.
Gehalt nach Uebereinkunft. Mel-
dungen werden briefl. mit der
Aufschrift Nr. 425 durch den Ge-
selligen erbeten.

Junges Mädchen, das m. beß.
Küche vertraut, der Hausfrau im
Führen des Haushalts
als Stütze
zur Seite stehen möchte, von so-
fort für eine größere Wirtschaft
gesucht. Meldg. mit Photogr. u.
Ang. der Gehaltsanspr. werden
briefl. mit der Aufschrift Nr. 467
durch den Geselligen erbeten.

259] Die Stelle als
Stütze der Frau
ist hier umgehend zu besetzen.
Es können sich Stellenjuchende
melden bei
B. Goetz,
Neuenhufen bei Graudenz.

218] Junges, anständiges
Mädchen
das sich vor kein. Arbeit scheut,
d. i. d. Küche, sowie im Haushalt
behilflich sein muß, sucht vom 15.
Juni f. Latt, Schlegelb. Gruppe.
Familienanfschl. zugesichert.

Zum sofort. Eintritt wird ein
mos. Fräulein
gesucht, welches die köchere Küche
gut versteht. Meld. verb. briefl.
m. d. Aufschr. Nr. 195 durch den
Geselligen erbeten.

Gasthalterin.
J. Restaurateur (eig. Restaur.)
sucht eine Dame, auch Wittwe, a.
Führung der Wirtschaft. Geirath
nicht ausgeschlossen. Meld. m. Ver-
mögensangabe u. Photographie
werden briefl. m. d. Aufschrift
Nr. 238 durch d. Geselligen erb.

Für ein Kaufmannshaus,
verbunden mit Gastwirtschaft,
wird zum 1. Juli eventl. später
eine Stütze
die eine gute bürgerliche Küche
versteht und sich vor seiner Arbeit
bei hohem Gehalt gesuch.

Meldungen mit Zeugnisabschriften
und Angabe über bisherige
Tätigkeit, Photographie, unter
A. B. 100 postl. Ditzschau erb.
Für einzelne Dame
Stütze
in gekleideten Jahren (mos.) ge-
sucht. Meldungen werden briefl.
mit der Aufschr. Nr. 9647 d. den
Geselligen erbeten.

2206] Einzeln Herr (Be-
amter) sucht zur Führung
eines ganz kl. Haushaltes
ein lebensfähiges
Mädchen
oder junge Wittwe
ohne Anhang. Meldungen
unter O. 258 postlagernd
Graudenz erbeten.

Ein. Stütze
gef. f. stillen, kleid. Hausf. (kein
Kind), d. kochen kann. Meldung:
unter v. M. Marianowo bei
Birta a. d. W. [242]

9569] Gesucht wird zum 1. Juli
d. S. ein
junges Mädchen
als Stütze auf's Land. Familien-
anfschl. zugesichert.
Hr. Gieseler, Marie Neumann,
Kofa b. Gneien.

167] Suche für meinen kleidlich.
Haushalt ein kathol., anständiges
Mädchen als Stütze
per sofort oder später. Gest.
Meldungen mit Gehaltsanspr. a.
Frau Kaufm. B. Manikowsky,
Schweh a. W.

Ein anst., ehrl., junges
Mädchen
welches kinderlieb ist, für drei
Kinder von 11 bis 2 Jahren per
sofort oder 1. 7. gesucht. Selb-
müßte auch etwas Hausarbeit
übernehmen. [271]
H. Liebert, Konditoreibefizer,
Posen, St.-Martin 52.

Zum 1. Juli wird auf größerem
Gute ein anständiges Fräulein
als Stütze der Hausfrau
geg. 2400 Mk. Geh. gef. Meld. briefl.
u. Nr. 70 d. den Geselligen erb.

Ein Mädchen
16 bis 18 J. alt, f. a. 1. Juli f.
kl. Haushalt; keine Kinder, kein
Vieh. Meld. mit Gehaltsanspr.
an Frau E. Bohl, Gauronitz,
Post Ostpr. Westpr. [156]

326] Suche zum 1. Juli d. S.
eine jüngere, tüchtige, evang.
Wirtin
für eine kleinere Landwirtschaft.
Meldungen mit Gehaltsanspr.
werden briefl. mit der Aufschr.
Nr. 326 durch den Gesell. erbet.

9771] Suche ein tücht. Wirt-
schaftsfräulein, d. selbst kochen f. u.
in allen Arb. bewand. ist, sowie
ein faub. Mädchen für Alles.
Frau Dr. Müller,
Schnitzhau.

Zwei Mädchen
oder Frauen, welche melken
können, sucht bei hohem Lohn
und Befestigung [1762]
Mann, Konfektions-
Geschäft i. Posen.

9930] Gesucht wird zum 1. 7.
eine zuverlässige
Kinderpflegerin
zu einem ganz kleinen und drei
größeren Kindern. Meldungen
mit Gehaltsansprüchen an
Frau Oberleutnant Zwirner,
Osterode Ostpr.

Stütze der Hausfrau.
149] Suche sofort od. 15. Juni
reife 1. Juli als Stütze der Haus-
frau gebild., älteres, erfahrenes
Mädchen, Christin, w. kochen,
plätten und Maschinenarbeiten
kann. Meldg. u. Photogr. und Zeug-
nisse erbittet

Frau Auguste Prinz
in Marienburg Westpr.
Stütze der Hausfrau
und eine
Kellnerin
oder **Schlenkerin**
die in Hotel-Wirtschaft schon
beschäftigt waren, der polnischen
und deutschen Sprache mächtig
sind, sucht von bald oder vom 1.
Juli
J. Hättner, Hotelbesitzer,
Schöndorf.

429] Zum sofortigen Eintritt
suche ein jüd.
Fräulein
die selbständig kochen kann und
leichtere häusliche Arbeiten mit
übernehmen muß.
Albert Arnold in Königs-
berg Westpreußen.

168] Für ein kleines Wald-
Restaurant mit etwas Landwirt-
schaft wird eine
Wirtin
welche die bürgerliche Küche
versteht, bei hohem Lohn sofort
oder später gesucht.
Meldungen unter H. W. 23
postlagernd Posen erbeten.

Ein junges Mädchen
aus anständ. Fam., in all. Hand-
arbeit, erf. f. a. Stütze d.
Hausfrau v. 1. Juli. Meldg. u.
E. M. 45 postl. Melanten erb.

336] Zur Erlernung der Land-
wirtschaft suche zu sofort oder
1. Juli ein tüchtiges
Mädchen
aus anständiger Familie gegen
Zahngeld. Frau Gutsbesitzer
Schulz, Regelsmühl b. Ditzschau
a. d. Ostbahn.

330] Bei hohem Gehalt wird a.
1. Juli eine anständige, einfache
und bescheidene
Jungfer
gesucht, wohlvertraut m. Schnei-
dewerk, Weizen, Feinplätterei,
Zeugnisse, Gehaltsansprüche,
Photographie und Angaben von
Adressen früherer Herrschaften
einsend. an Mittergut in Posen
bei Johannsburg. Datzelst. w.
zur Vertretung der Wirtin v.
1. Juli für einige Monate eine
in der feinen Küche und im Ein-
machen möglichst versierte

Wirtin
(ev. erfahrene Stütze) bei Markt
30 Monatsgehalt gesucht. Bei
zufriedenstellender Leistung, dau-
erndes Engagement u. Gehalts-
erhöhung nicht ausgeschlossen.

Als Stütze
für größeren Haushalt wird an-
ständiges Mädchen, welches
bürgerliche Küche selbständig
verrichten kann, wegen Erkrankung
d. h. Stütze von sofort gesucht.
Familienanfschl. und gute Be-
handlung zugesichert. Meldung:
mit Geh. Anspr. u. Zeugnisabschr.
an Frau Helene Kriebel, Neu-
markt Westpr., Kuppische Kur-
anstalt.

282] Gesucht a. 1. Juli e. i. fr.
Mädchen
zur Vervollständigung in der
Landwirtschaft.
Gut Willig b. Gattersfeld.
Suche für meinen Haushalt
eine selbstthätige
Wirtin
Familienanfschl. zugesich. An-
tritt per sofort.
Jahns, Gutsbesitzer,
Zerahn bei Budweis.

9801] Einfache, selbstthätige
Wirtin
erfahren in Küche u. Feinbier-
brennerei, a. 1. Juli gesucht. Aufsch.
b. Witten, Wied. gebt a. Wolf.
Zeugn. u. Gehaltsanspr. a. f. d.
an Hr. Julius, v. Dr. Land-
rath v. Smith, Godesdort-
Land, Winterdom.

171] Suche zum 1. Juli eine
Wirtin
die in allen Zweigen der Land-
wirtschaft erfahren ist und aus-
d. Wirtin übernimmt. Ge-
halt 300 Mk. Meldung. werden
briefl. mit der Aufschr. Nr. 171
durch den Geselligen erbeten.

9633] Eine perfekte, selbständige
Kochmamsell
für ein 1. Hotel gesucht zum
15. d. Mts. oder sogleich.
Hotel zum goldenen Löwen,
Schneidemühl.

Zum 1. Juli cr. ein tüchtiges,
begehrtes
Fräulein
auf's Land für kleinen Haushalt
als Stütze der Hausfrau gesucht.
Familienanfschl. Erforderliche
Kenntnisse: etwas Schneiderei,
Wäsche nähen, aufbessern, Hand-
arbeiten, auch Hilfe bei allen
häuslichen Arbeiten. Gehalt nach
Uebereinkunft. Zeugn. Photogr.
einsend. an Frau Mittergutbesitz.
Münchenberg, Bawolow b.
Schlepp, Provinz Posen.

Suche von sofort eine erfah-
Hotelwirtin.
Gehalt nach Uebereinkunft.
August Konopalsky,
„Hotel de Magdebourg“,
Marienwerder. [19]

E. tücht. beß. Meieringef. Erf.
Küchsch., Sabal. Gehalt 210 Mk.
Wirtin, Mittergut, Mittergut,
Ditzschau. [145]

Ein Lehrmädchen
zur Erlernung der Wirtschaft
kann sich melden bei [19823]
Frau Lion,
Bergenthal bei Allenstein.

Für mein erkranktes Stüt-
mädchen suche ich zu sofort oder
1. Juli ein gewandtes, kräftiges
Mädchen
als Ersatz. Lohn nach Ueber-
einkunft. [1394]
L. Faerber, Apothekenbesitzer,
Marienburg Westpr.

Gesucht für das Land sofort
oder 1. Juli ein im Nähen und
Plätten erfahrenes
Stubenmädchen.
Lohn 15 Mark. Meldungen mit
Zeugnisauszügen werden briefl.
mit der Aufschrift Nr. 187 d. d.
Geselligen erbeten.

Eine Köchin
und ein gewandtes
Stubenmädchen
sucht zum 1. Juli 1900
Frau Rechtsanwältin Binkowski,
Bromberg. [1434]

Ein junges Mädchen
am liebsten vom Lande, von sof.
gesucht. Frau Borkmann,
3881 Mariubien.

5. Forts.]

Gesprengte Fesseln.

Roman von Reinhold Ortmann.

[Nachdr. verb.]

Ludwig Ignatius sagte sich, daß es in der That nicht ganz leicht sein würde, den Grad dieser Verwandtschaft festzustellen. Aber er dachte nichtsdestoweniger keinen Augenblick daran, die ihm von einem so anmuthigen, jungen Wesen angetragene Würde eines Oheims abzulehnen. Er nahm vielmehr mit unbefangener Vergnügen die in einem feinen Pariser Handschuh steckende Rechte Felicia's in seine beiden Hände, drückte sie sehr herzlich und gab sie auch nicht wieder frei, während in lebhaftem Tempo die ersten Fragen und Antworten ausgetauscht wurden.

„Georg Kubart's Töchterchen also! Und er hat mich nicht vergessen, der gute Junge, obwohl es beiläufig zwanzig Jahre sein mögen, daß er mir kein Lebenszeichen mehr gegeben hat!“

„Wirklich? Ist es so lange her? — Ja, das sieht ihm ähnlich, meinem guten Papa! Von Korrespondenzen, die nichts einbringen, ist er wohl nie ein Freund gewesen.“

„Und wie geht es ihm? — Er muß um vier oder fünf Jahre älter sein als ich; aber er ist hoffentlich noch bei guter Gesundheit?“

„Nun, er befindet sich nicht gerade schlecht, abgesehen davon, daß er an den Beinen gelähmt ist und in einem Rollstuhl gefahren werden muß. Da er aber auch schon vorher die Bequemlichkeit über alles geliebt hat, leidet er darunter nicht all zu schwer.“

„Ah, der Vermittler! Und seine Gattin?“

Das Lächeln verschwand von Felicia's Gesicht. „Mein Vater ist seit drei Jahren Wittwer“, sagte sie kurz, „zum zweiten Male, denn meine Mutter starb schon, als ich noch ein kleines Kind war. — Aber Sie sind äußerst erstaunt, daß ich hier so ohne vorherige Anmeldung hereingeschneit komme, nicht wahr?“ fügte sie in rasch wieder veränderter Stimme hinzu. „In Deutschland nimmt man es ja, wie ich gehört habe, mit den Formlichkeiten sehr genau. Bei uns in Amerika hält man nicht so viel davon. Und ich für meine Person liebe sie schon gar nicht. Ich bin nach Europa gekommen, um meine Gesangsstudien zu vollenden, und man hat mir einen in dieser Stadt lebenden Lehrer ganz besonders empfohlen. Daß ich hier außerdem Verwandte meines Vaters vorfinde, ist lediglich ein angenehmer Zufall, der im übrigen keinen von uns zu irgend etwas verpflichten soll. Denn da wir uns ganz fremd sind, wird sich's doch wohl erst herausstellen müssen, ob wir Gefallen an einander finden. Wozu also eine vorherige Ankündigung meines Erscheinens, die wahrlich allerlei überflüssige Empfangsvorbereitungen zur Folge gehabt hätte! So, wie ich meine freie Herrin bleiben möchte, sollten auch Sie sich durch keine lästige Rücksicht gebunden fühlen.“

„Also echt amerikanisch!“ lächelte der Stadtrath. „Nach dieser offenerzigen Erklärung darf ich es ja beinahe gar nicht mehr wagen, Ihnen die Gastfreundschaft meines bescheidenen Hauses anzubieten.“

„Darauf kann ich in diesem Augenblick weder mit Ja noch mit Nein antworten. Ich finde das Pensionat, in dem ich gestern abgestiegen bin, gar nicht übel. Aber das schließt natürlich eine Veränderung nicht aus, wenn die Umstände mir eine solche wünschenswerth erscheinen lassen.“

„Goffen wir also, daß es mir und den Meinigen gelingen werde, diesen Wunsch in Ihnen wahrzunehmen. Ich darf Sie doch heute noch mit meiner Familie bekannt machen, liebe Felicia?“

„Ja, falls es nicht vor sieben Uhr Abends sein müßte, denn bis dahin habe ich über meine Zeit verfügt. Uebrigens, es giebt doch Damen in Ihrem Hause?“

„Gewiß! Meine Frau und meine Tochter Hilde, die gerade in Ihrem Alter sein wird, oder vielleicht ein wenig.“

„Ein wenig jünger wollen Sie sagen. Warum zögern Sie denn, es auszusprechen? Ich bin nahezu zweiundzwanzig Jahre alt; aber wenn es auch zweiunddreißig wären, würde ich doch nicht die geringste Veranlassung sehen, mich dessen zu schämen.“

„Verzeihen Sie, aber hier zu Lande sind leider nicht alle Damen so vorurtheilsfrei. Meine Hilde wäre danach also in der That um ungefähr vier Jahre jünger, ein Altersunterschied, der hoffentlich nicht verhindern wird, daß sie Freundinnen werden.“

„Und das ist Ihre ganze Familie?“

„Nein. Ich habe außerdem noch einen älteren Sohn, der erst kürzlich nach bestandener Altesseexamen zu uns zurückgekehrt ist. Aber es scheint, daß mein lieber Georg drüben in Boston nicht viel mehr von mir gehört hat, als ich hier von ihm. Oder vielleicht befindet er sich gar nicht mehr in Boston?“

„Doch! Und nichts in der Welt würde ihn bewegen, diese Stadt, in der er sein Vermögen erworben hat, auch nur einen einzigen Tag zu verlassen.“

„Um so mehr setzt es mich in Erstaunen, daß er Sie so ganz allein in die weite Welt hinausziehen ließ. Er wird Sie doch gewiß sehr herzlich vermissen.“

„Ich weiß nicht“, sagte Felicia ziemlich kühl. „Man ist darin bei uns vielleicht nicht so sentimental wie hier in Deutschland. Aber nun ist es Zeit, daß ich mich verabschiede. Der Professor hat mich auf zwölf Uhr Vormittags zu sich bestellt. Und ich liebe es, pünktlich zu sein.“

„Dann darf ich allerdings keinen Versuch machen, Sie zu halten. Wollen Sie mir die Adresse Ihres Pensionats angeben, damit ich Sie um sieben Uhr von dort abholen lassen kann?“

„Ist nicht nötig. Ich werde mich auch ohne das einfinden, vorausgesetzt, daß Sie des Einverständnisses Ihrer Gattin mit der Einladung sicher sind.“

„So sicher, daß ich nur ihre Vorwürfe fürchte, Sie nicht gleich in Beschlag genommen zu haben. Gestatten Sie mir, Ihnen meine Privatwohnung aufzuschreiben, damit —“

Aber Felicia, die es eilig zu haben schien, wehrte hastig ab. „Ich weiß schon. An der Esplanade 4. Ein hübsches Haus.“

Der Stadtrath fragte nicht, warum sie es bei dieser genauen Kenntniß seiner Privatadresse nicht vorgezogen habe, dort ihren Besuch zu machen; denn er war durchaus

damit einverstanden, daß sie es nicht gethan. Wieder, wie vorher bei der Begrüßung, drückte er beim Abschiede mit großer Wärme ihre kleine zierliche Hand und gab ihr höflich nicht nur bis zur Thür, sondern auch noch durch das Vorzimmer das Geleit.

Als er zurückkehrte, winkte er den alten Roster zu sich heran und sagte: „Gehen Sie hinüber zur Hauptkassette und bitten Sie den Herrn Rentanten Lindemann, mich auf ein paar Minuten zu besuchen.“

„Sehr wohl, Herr Stadtrath!“ Der Roste humpelte davon, und nach kürzester Zeit schon betrat der Gerufene das Bureau seines Vorgesetzten. Er mochte um ein Jahrzehnt jünger sein als der Kammerer, aber er hatte nicht sein blühendes Aussehen und seine stattliche, kraftvolle Gestalt. Kaum mittelgroß, mit schmalen Schultern und gelblichem, magerem Gesicht, machte er den Eindruck eines kränklichen, schüchternen und gedrückten Menschen, den die Bescheidenheit seiner Haltung noch düstiger erscheinen ließ, als er in Wirklichkeit war.

„Sie haben mich zu sprechen verlangt, Herr Stadtrath?“

„Zunächst, mein lieber Lindemann! Und zwar zunächst in dienstlichen Angelegenheiten. Es hat sich da, wie Sie sehen, auf meinem Schreibtisch ein ganzer Stoß von dringlichen Sachen angehäuft, die durchaus in den nächsten Tagen bearbeitet werden müssen, wenn der Etat noch rechtzeitig fertiggestellt werden soll. Aber ich bringe es beim besten Willen nicht zu Stande. Meine Nerven sind zu weit herunter. Und da Sie doch ohnehin über alle diese Dinge viel besser unterrichtet sind als ich, werden Sie mir gewiß gern mit Ihrer bewunderungswürdigen Arbeitskraft ein wenig zu Hilfe kommen.“

„Ich würde die Nachtstunden dazu verwenden müssen, Herr Stadtrath, denn ich bin so mit Geschäften überlastet, daß ich während des Tages auch nicht eine Minute erübrigen könnte.“

„Wie Sie es einrichten wollen, überlasse ich natürlich ganz Ihrem Ermessen. Die Hauptsache ist, daß Sie mich nicht im Stich lassen. Sie wissen, mit unserem neuen Oberbürgermeister ist nicht zu spaßen.“

„Ich werde einen Theil der Akten heute Abend mit nach Hause nehmen. Legen Sie nur, bitte, die für mich bestimmten Schriftstücke zurecht.“

„Das soll geschehen! — Aber heute Abend — hm! — heute Abend werden Sie doch wohl nicht damit anfangen können. Denn ich wollte Sie und Margarethe eben für heute einladen. Ein kleines Abendessen im engsten Familienkreise zu Ehren einer gleichsam neu entdeckten jungen Verwandten. Dabei dürfen die Braut meines Sohnes und ihr Vater doch nicht fehlen.“

Der Rentant verbeugte sich fast demüthig. „Ich nehme die Ehre dankbar an. Aber wenn es erlaubt ist, zu fragen —“

„Wer diese neu entdeckte Verwandte ist? — Ja, mein lieber Lindemann, allzuviel kann ich Ihnen darüber nicht verrathen, weil ich selbst kaum mehr von ihr weiß, als daß sie ein reizendes Mädchen ist mit einer Stimme wie Verheiratheter und mit Augen — na, Sie werden sie ja sehen! Ihr Vater ist ein entfernter Verwandter von mir, der vor undenklichen Zeiten nach Amerika ausgewandert ist und sein Glück gemacht hat. Schon vor ungefähr zehn Jahren hörte ich, daß er sich in Boston als mehrfacher Millionär zur Ruhe gesetzt habe. Wir haben niemals in einem Briefwechsel mit einander gestanden, aber ich muß die Tochter, die sich voraussichtlich längere Zeit hier aufhalten wird, mit aller verwandtschaftlichen Rücksicht behandeln.“

Lindemann hüstelte. „Die junge Dame wird auch in Ihrem Hause wohnen, Herr Stadtrath?“ fragte er zögernd.

„Ich hoffe, daß es mir gelingen wird, sie dazu zu bewegen. Vorläufig hat sie sich ihre Entscheidung noch vorbehalten. Sie werden also mit Margarethe kommen? Sehr schön! — Und nun noch eins — die laute, joviale Stimme des Kammerers dampfte sich plötzlich zu vorsichtigem Flüstern — „Sie müssen mir noch einmal aus einer kleinen Verlegenheit helfen, lieber Lindemann — nur mit dreitausend Mark! Die aber brauche ich wirklich sehr dringend.“

Er sagte es mit denselben gütigen, wohlwollenden Lächeln, das während der ganzen Dauer des Gesprächs auf seinem ruhigen Antlitz gewesen war. Und wie in herablassender Vertraulichkeit legte er die Hand auf die Schulter des Rentanten.

Der aber zuckte unter der Berührung zusammen, wie wenn man ihm einen Schlag versetzt hätte. „Es trifft sich äußerst unglücklich, Herr Stadtrath“, murmelte er, „Gerade in diesem Augenblick wird es mir kaum möglich sein, Ihnen zu dienen.“

Verschiedenes.

— [Ansichtskarten von Paris.] Die bisher vorhandenen Ansichtskarten sind meist nach Plänen und Photographien hergestellt. Nunmehr beginnt auch die Erzeugung wirklicher Künstler-Postkarten nach Aquarellen, die von Künstlerhand nach der Natur gemalt sind und in deren Produktion Deutschland den ersten Rang unter allen Staaten einnimmt. — Die Internationale Ansichtskarten-Gesellschaft in Berlin (Friedrichstr. 239) giebt unter dem Titel: „à travers Paris“ zwei Serien reizender Kunstblätter heraus, die „Paris“ selbst zum Gegenstande haben. Besucher der Ausstellung werden gut daran thun, sich die Karten bereits von Deutschland nach Paris mitzunehmen; denn gute Postkarten, wie alle Bedarfsartikel für Fremde, werden zur Zeit der Hochfluth der Besucher Markt im Preise gestiegen.

— [Eine schwimmende Kirche.] Das englische Kirchspiel Solme in der Diöcese Ely hat sich infolge der Trodenlegung der Moore derartig ausgedehnt, daß etwa die Hälfte der Bevölkerung außerhalb des Bereiches der Kirchspielkirche wohnt. Damit der Bilar aber auch zu diesen Pfarrkindern gelangen kann, benutzte er eine Art Hausboot, das von Ort zu Ort auf dem großen Moorkanal, der drei Viertel des Kirchspiels umfließt, bewegt werden kann. Die als Kirche ausgestattete Bark ist mit einer kleinen amerikanischen Orgel und einer tragbaren Kanzel versehen. Der Platz reicht für 40 Personen; bei schönem Wetter können alle Fenster auf einer Seite geöffnet werden und andere Zuhörer vom Kanalufer aus am Gottesdienst theilnehmen.

— Als fünfter Band des neunten Jahrgangs der Veröffentlichungen des „Vereins der Bücherfreunde“, (Geschäftsleitung: Verlagsbuchhandlung Alfred Schall, Berlin W. 30) ist jeben erschienen: „Südafrika. Von Peter Wast. Entwicklungs-

geschichte und Gegenwartsbilder. Mit 31 Bildern nach Original-Photographien. Preis 3,50 Mk. Für Mitglieder des „Vereins der Bücherfreunde“ kostet der Band nur 1 Mk. 85 Pf. Gerade jetzt, wo das Bureau sich um seiner Freiheit willen verblutet, erscheint ein Buch willkommen, welches nicht die Bitterkeit über den Burenkrieg selbst vermehrt, sondern dem deutschen Leser aus berufenster Feder Aufschluß über die südafrikanische Lage giebt und jeden in die Lage versetzt, sich selbst ein Urtheil über die englische Politik in Südafrika zu bilden. Das Buch bringt eine umfassende Schilderung Südafrika's von einem Südafrikaner, der, als Deutscher eingewandert, Jahre lang in Südafrika lebte und erst mit dem Ausbruch des Krieges Transvaal verließ. (Das Buch ist recht interessant geschrieben. Die 31 Original-Illustrationen sind vorzüglich gelungen.)

— Die Wiederbelebung von Menschen wird durch Zungen- ziehen in regelmäßigen Zwischenräumen erleichtert. Besonders sind die Versuche, die Dr. Ladorie in Paris nach dieser Richtung hin anstellte, von großer Wichtigkeit, und von Bedeutung wurde es, als auf Veranlassung dieses Arztes Apparate konstruirt wurden, welche dieses Ziehen an der Zunge, das durch die Hand des Menschen durch längere Zeit — mehrere Stunden — nur schwer geleistet werden kann, auf mechanischem Wege vollbringen. Wir finden eine Beschreibung solcher Apparate mit Bildern in dem neuesten (21.) Hefte der illustrierten Zeitschrift „Zur guten Stunde“ (Deutsches Verlagshaus Bong u. Co., Berlin W., Preis des Vierteljahrsheftes 40 Pf.). Bei den Wiederbelebungsversuchen an Ertrunkenen u. s. w. sollte man sich dieser Methode bedienen.

Original-Wochenbericht für Stärken. Stärkesfabrikate von Max Sabersky. Berlin, 9. Juni 1900.

	Markt		Markt
1a Kartoffelmehl	20 1/2 — 21	Stum-Couleur	35 — 36
1a Kartoffelstärkemehl	20 1/2 — 21	Bier-Couleur	34 — 35
11a	17 1/2 — 18 1/2	Dertrin gelb u. weiß	26 — 27
Feuchtestärke		Dertrin secunda	23 1/2 — 24 1/2
Frachtparität Berlin	—, —	Weizenstärke (kleinst.)	35 — 36
resp. Frankfurt a. Od.)		„ (größt.)	37 — 38
Gelber Syrup	22 — 23	„ (Schleife u. Schabestärke)	39 — 40
Cap. Syrup	23 1/2 — 24	Schabestärke	31 — 32
Export-Syrup	24 1/2 — 25	Weißstärke (Strahlen)	49 — 50
Kartoffelzucker gelb	22 — 22 1/2	„ (Stücken)	47 — 48
Kartoffelzucker cap.	23 1/2 — 24	Maisstärke	31 — 32
Alles per 100 Kg. ab Bahn Berlin bei Parthien von mindestens 10000 Kg.			

Alles per 100 Kg. ab Bahn Berlin bei Partien von mindestens 10000 Kg.

Bromberg, 9. Juni. Amtl. Handelskammerbericht. Weizen 136—150 Mark. Roggen, gesunde Qualität 132 bis 142 Mark, feuchte, abfallende Qualität unter Notiz. — Gerste 118—125 Mark, Braugerste nom. bis 135 Mark. — Hafer 130—135 Mark. — Erbsen, Futter-, nominell ohne Preis, Koch- 140—150 Mark.

pp Posen, 8. Juni. (Eigener Spiritusbericht.) Die Produktion ist, von vereinzelten Ausnahmen abgesehen, unannehmlich zu Ende. Der Absatz war nach Sachsen und den Rheingegenden bis zuletzt befriedigend. Für gewerbliche Zwecke und Trinkkonsum hat eine mäßige Abnahme stattgefunden. Wir werden mit ziemlich großen Beständen in die neue Kampagne hinübergehen. — Die Produktion im April belief sich auf 42,43 Millionen und ist die stärkste seit 1890, aber immerhin ist das noch kein Zeichen einer ungünstigen oder ungesunden Lage. Bei Beginn einer jeden neuen Kampagne ist die Nachfrage stets eine stärkere als die Erzeugung.

pp Posen, 8. Juni. (Getreide-Wochenbericht.) Weizen kam in seiner Waare nur wenig an den Markt, trotzdem hat die Festigkeit nachgelassen, die Preise konnten sich nur schwach behaupten. Abfallende Sorten reichlicher angeboten. Roggen erfreute sich guter Beachtung. Vorwiegend wurden trockene Gattungen, worin das Material knapp blieb, aber auch mittlere und mangelhafte Qualitäten waren leicht abzusetzen. Preise gegen die Vorwoche unverändert. Gerste kam nur in geringen Posten an den Markt. Für Futterwaare war reger Bedarf vorhanden, ohne daß er befriedigt werden konnte. Braugerste weniger gefragt. Hafer war bei den gestiegenen Preisen ruhig. Die jetzigen Preise geben nach außerhalb keine Rechnung und das herankommende Material genügt zur Deckung des Localbedarfs. Lupinen, Wicken und die übrigen Sommerungen infolge der hohen Futterstoffpreise und der anhaltenden Dürre sehr fest. Reichlichere Zufuhren in diesen Artikeln wären wünschenswerth.

pp Rostomischel, 8. Juni. (Eigener Hopfenbericht.) In den letzten Wochen hat sich wiederholt Nachfrage gezeigt und zwar sowohl seitens der ostbaltischen Brauer wie aus Süddeutschland. Im Allgemeinen kann das Geschäft als ein etwas festeres bezeichnet werden. Natürlich sind die abgesetzten Posten klein. Beste Waare bringt bis zu 86, mittlere 76 bis 70, geringe von 50 Mark abwärts.

Magdeburg, 9. Juni. Zuckerbericht. Kornzucker excl. 98% Rendement 12,00. Nachprodukte excl. 75% Rendement 9,60—9,90. Stetig. — Gem. Melis I mit Saß —. Fest ohne Angebote.

Petroleum, raffiniert, Bremen, 9. Juni: Loco 6,65 Br. Hamburg, 8. Juni: Still, Standard white loco 6,55.

Von deutschen Fruchtmärkten, 8. Juni. (R.-Anz.)

Altenheim: Weizen Mk. 15,00, 15,18 bis 15,35. — Roggen Mk. 13,38, 13,68 bis 13,98. — Gerste Mk. 11,50, 12,20 bis 12,90. — Hafer Mk. 12,40, 12,80 bis 13,20. — Thorm: Weizen Mk. 14,40, 14,70 bis 15,20. — Roggen Mk. 13,60, 13,70, 13,80 bis 14,10. — Gerste Mk. 12,40, 12,50, 12,60 bis 12,80. — Hafer Mk. 12,40, 12,60, 12,80 bis 13,00.

Geschäftliche Mittheilungen.

Lebensversicherungs- und Erbsparnis-Bank in Stuttgart. Der 45. Rechenschaftsbericht der Bank verzeichnet in jeder Hinsicht günstige Ergebnisse. Dem großen Neuzugang des Jahres (neue Anträge: 56836030 Mark, neue Aufnahmen: 45624780 Mark) stand eine sehr geringe Kostenziffer (Verwaltungskosten: 5,6% der Jahreseinnahme gegen 5,59% im Vorjahr und rund 10% im Durchschnitt der deutschen Gesellschaften) gegenüber. Die Bilanz weist Ende 1899 einen gegen das Vorjahr um 12754664 Mark gestiegenen Bankfonds von 171765329 Mark aus. Darunter befindet sich außer der „allgemeinen Reserve“ von 3400000 Mark eine Dividendenreserve von 23697105 Mark, welche zur Dividendenvertheilung für die nächsten 5 Jahre bestimmt ist.

HOTEL STADT RIGA

BERLIN

Mittelstr. 12/13. Am Bahnhof Friedrichstr.

Elektr. Beleuchtung. 18766

Name und Wohnort (bzw. Grundbuch) des Besizers des Grundstückes, bzw. des Subhastanten. (A. = Anfechtungsantrag.)	Zukünftiges Amts- gericht	Subha- stations- Termin	Größe d. Grund- stücks (ha)	Grund- steuer- reiner- trag	Gebäude- steuer- Nutzg.- werth
Reg.-Bez. Marienwerder.					
Färberelb. Paul Weigt, Baldenburg	Baldenburg	9. Juni	0,2740	1,23	516
Eigentb. Aug. Pantzsch' Ehl., Bloito	Gulm	8.	7,7270	50,49	12
Hfm. Wolt. Stielmann, Stangenwalde	Dr.-Ehlan	21.	0,6860	8,34	284
Fleischer Reinb. Rahlb., Tarnowke	Platow	18.	1,6320	20,43	—
Schloß. Frz. Paris, Kaskawa	Könitz	15.	0,5700	2,04	36
Gutsbes. Ant. Kamassa' Ehl., Jaleske	Lautenburg	20.	100,9460	241,86	300
Müll. Gust. Wölph, Retarku	Neumark	7.	—	—	—
Gutsbes. Ost. Wendt, Retarku	Schlochau	7.	275,1275	892,95	168
Bwe. Cath. Ringewitzki, Smolzdin	Schlochau	13.	93,4490	63,09	123
Dobelsb. Germ. Vehlke, Schloppe	Schloppe	20.	3,6978	18,18	1395
Badermstr. Alfr. Schwarz' Ehl., Stralsburg	Stralsburg	19.	—	—	1900
Lichtl. Ferd. Ragule, Schwarzbuch	Thorn	16.	4,7250	10,89	24
Reg.-Bez. Danzig.					
Bef. Otto Müller, Kl.-Lutewo	Verent	19.	79,9575	731,10	366
Baumnt. Alb. Schulz, Langfurh	Danzig	11.	0,0455	—	3350
Albrecht Santowski' Ehl., Schönwalderhütte	Neustadt vpr.	9.	11,7030	23,64	60
Joh. Wandowski u. Joh. Viehan, Johannisdorf	Neustadt vpr.	13.	12,4506	53,13	—
Frz. Langowski' Ehl., Konarichin	Pr.-Stargard	8.	3,7000	7,03	—
Gastw. Friedr. Markus, Reuttsdörferwald-Jungfer	Liegenhof	11.	6,7270	59,16	597
Gärt. August Lepti' Ehl., Liegenhof	Liegenhof	14.	—	—	443
Reg.-Bez. Königsberg.					
Randw. Adolf Kretschmer, Gr.-Engelan	Allenburg	15.	1,0540	18,87	111
Wirth Joh. Robert, Dietrichswalde	Allenstein	18.	6,8970	77,67	36
Posthalter Frz. Dreher' Ehl., Domnau	Domnau	16.	7,6779	105,69	—
Julius Heyer' Ehl., Kortlad	Mehlanken	15.	8,0900	—	—
Stellmachermstr. Thiel' Ehl., Wehlisch	Wehlisch	15.	—	—	—
Wirth Frdr. Wloddek, Damerawoolka	Ortelsburg	8.	9,8885	81,12	105
Joh. Walyski' Ehl., Schwenntainen	Ortelsburg	18.	7,1805	24,33	2400
Wirth Wilh. Sewcz, Bischnitten	Ortelsburg	19.	2,6780	12,60	—
Jurgis Greitichus, Bauen	Brüllis	19.	8,3578	18,87	18
Dekonom Eug. Szelniski' Ehl., Heinrichsdorf	Caasfeld	6.	139,2590	1204,88	504
Stellmacher Gottl. Stupa' Ehl., Bierschan	Solbau	16.	20,9338	76,35	36
Fleischermstr. Ludw. Wilh. Frz. Janot' Ehl., Wehlau	Wehlau	13.	3,3220	25,50	840
Wirth Frdr. Brzezniski' Ehl., Schrötersam	Willenberg	14.	19,2894	71,76	87
Reg.-Bez. Gumbinnen.					
Bäder Em. Dembowski, Gr.-Mohnsko	Dialla	6.	4,7230	27,74	105
Louis Blaumann' Ehl., Sängersjomen	Goldap	16.	141,7489	374,07	496
Bef. Joh. Mann' Ehl., Wargallen	Goldap	17.	11,9186	138,69	—
Wirth Michel Blaghties' Ehl., Anglins	Heydenburg	7.	1,4200	6,84	—
Bef. Feinr. Langalles' Ehl., Gaidellen	Heydenburg	14.	3,2760	4,14	20
Gust. Wehlitz, Kaufmehen	Kaufmehen	22.	0,0438	—	528
Bef. Wilh. Zimmermann, Gr.-Trumpeliten	Kaufmehen	8.	17,4520	105,73	150
Einn. Joh. Müller' Ehl., Taltan	Löben	16.	32,8240	121,62	90
Grdbef. Frdr. Böttcher' Ehl., Kl.-Bronnen	Löben	18.	9,0112	52,92	135
Bef. C. Samulich, Widminnen	Löben	30.	0,3170	1,29	201
Altküsterwwe. Regine Rojla, Kratzewen	Lüd	15.	0,2630	1,20	18
Wirth Aug. Woy' Ehl., Czubullen	Lüd	8.	30,9220	225,90	120
Wirthsohn Frdr. Kottel, Nowahlen	Lüd	16.	2,4730	5,73	—
Wirth Frz. Bombles' Ehl., Kallenen	Marggrabowa	13.	3,9710	19,35	18
Bef. A. Salomon' Ehl., Krowen	Marggrabowa	9.	75,1883	308,31	138
Wirth Samuel Wicopoliski' Ehl., Ringen	Marggrabowa	27.	23,8364	27,19	105
Schneidermstr. Frz. Dukat, Schwarpein	Wittallen	10.	0,3000	0,12	—
Tischlmstr. Carl Haderberg' Ehl., Gr.-Leuteninken	Ragnit	16.	0,7660	0,90	36
Joh. Aug. Wenzig' Ehl., Stirkoben	Ragnit	16.	15,5330	297,75	—
Joh. Willisch' Ehl., Eichelwalde	Sensburg	9.	34,3393	219,15	198
Hfm. O. Er. Schweiger' Ehl., Stallupönen	Stallupönen	7.	0,2910	2,34	1617
Frdr. Smitat' Ehl., Ralskalmischen	Stallupönen	20.	35,0915	472,11	195
Grdbef. Aug. Nitisch' Ehl., Tilsit	Tilsit	16.	0,0740	—	25-0
Fräu Hfm. Ida Will, Tilsit	Tilsit	14.	0,0380	—	1770
Bef. Christ. Smalekus' Ehl., Dwisshafen	Tilsit	3.	3,6690	4,32	60
Bwe. Gitta Enjelat, Berghofen-Burge-Gzubien					

Mitgetheilt von Dr. Voigt, Berlin. [Nachdruck verboten.]

Amtsgericht	Eröffnungs-Termin	Schuldner	Anmeldungs-Termin	Kontors-Verwalter.	Prüfungstermin
Danzig	17./5.	Kfm. Herm. Krawakzi	22./6.	Kfm. Adolf Eid	5./7.
Danzig	19./5.	Schirmfabrik. Joh. Andres jun. †	22./6.	Kfm. Georg Lorwein	5./7.
Er.-Starogard	23./5.	Händl. Henriett. Wiant	16./7.	Kfm. Glaffen	24./7.
Gulmsee	26./5.	Schuhmachermstr. Wladisl. Lewandowski	6./7.	R.-M. Lewinski	20./7.
Schlochau	26./5.	Schaubwirth Emil Hinz, Körsenau	23./6.	Kfm. Benno Solbin	27./7.
Rosenberg	25./5.	Kfm. M. Salewski, Freystadt Westpr.	9./7.	R.-M. Bl. h	10./7.
Thorn	23./5.	Kfm. Alexand. Smolinski	3./7.	Stadtr. Gust. Gehlauer	13./7.
Elbing	17. 5.	Kfm. Eduard Fritsch	3./7.	Kfm. Rudw. Wiedwald	12./7.
Königsberg	16./5.	Kfm. Adolf Karlusch	20./6.	Kfm. Guist. Arndt	28./6.
Königsberg	15./5.	Kfm. Louis Link	20./6.	Kfm. Lundein	28./6.
Sukenburg	22./5.	Kfm. Ferd. Baylan	10./6.	Kfm. Rud. Kiewe	9./7.
Ragnit	22./5.	Restaur. Herm. Hilat, Ober-Eiffeln	10./7.	Kfm. Landien	21./7.
Osterode	17./5.	Frau Elise Blachn, Inh. e. Tanzierleisch.	12./6.	R.-M. Stewronski	20./6.
Ortelsburg	25./5.	Walth. K. Schüter Ehl., Mothbienen-Nachlag	5./7.	R.-M. Hassenstein	14./7.
Ruß	14./5.	Bäckermstr. Alb. Blumenthal? Ehl.	10./6.	R.-M. Müller	19./6.
Bromberg	19./5.	Bantofelmacher Anton Vlod	2./7.	Kfm. Karl Ved	19./7.
Gnesen	23./5.	Kfm. Bernh. Taschinski	7./7.	Auctionr. Fromm	21./7.
Inowrazlaw	23./5.	Töpfermstr. Wladisl. Schymanski	23./7.	Kfm. Sally Rayer	2./8.
Inowrazlaw	26./5.	Kfm. Alexand. Borowski	19./7.	Geriichtsvollz. a. D. Kelm	2./8.
Inowrazlaw	19./5.	Schmiedemstr. Marcus Wolff	12./6.	Geriichtsvollz. a. D. Kelm	19./6.
Demmin	18./5.	Kfm. Alb. Packer	12./6.	Kfm. Heinz. Weitzthal	18./7.
Stettin	18./5.	Kfm. B. Röhl	30./6.	Kfm. Adolf Douneron	7./7.
Kolberg	21./5.	Bwe. Julie Beyer, Nachlag †	13./6.	R.-M. Rustgrath Grieser	20./6.
Bergen a. M.	25./5.	Oberkelln. B. Er. Herm. Krahn, Putbus †	26./7.	Kfm. E. Gache, Putbus	7./7.
Starogard	25./5.	Waiswirth Frz. Czech	2./7.	Kfm. Moses	10./7.
Anklam	28./5.	Kfm. Bernh. Runge, Nachlag †	30./6.	R.-M. Schade	11./7.
Starogard	28./5.	Kfm. Emil Bitte	7./7.	Kfm. Wlth. Blaschewski	12./7.

Jeder der Unterzeichneten ist bereit, Liebesgaben jeder Art in Empfang zu nehmen.
Schultz, Landrath i. Reidenburg.
Ebel, Barrer.
Schuttkowski Kirchschullehrer.
Morkisch, Amts-Vorsteher
in Ruischalen, Poststation.

Staubvertilger
 Marke „Union“ Fußbodenöl. Kauft man am billigsten bei 18726
E. Dessonneck, Grandcu.

Dr. Rumber, Spezialarzt i. Genf N.
(Schweiz). Briefposte n. d. Schweiz 20

W. Becker, Drogn. zum rot. Kreuz
u. Emil Schirmacher in Graun-
den. Apothel. Wollschläger u.

W. Ruffat, Malzfabrik,
Stromberg

Wiederverkäufer gesucht.

Preiswerth [96]
Wilhelm Ruffat, Malzfabr
Bromberg.

Hoffmann
Pianos
neue, feine, große
Tonfülle, schwarz od. hell,
11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

**Die Jahrgänge des
Geselligen**
1826, 1831, 1832 und
1844 taucht zurück
Die Expedition des Geselligen
Graudenz. [228]

Staubvertilger.
Fuchsbondel [8230]
Tapeten, Farben- und Kunst-
Handlung
G. Brenning, Graudenz.

RHENANIA
LIEFERUNG auf PROBE
Wiederverkäufer gesucht
RHEINISCH WESTFÄLISCHE
FAHRRADEWERKE
KREFELD 10
Billige Preise. Katalog gratis
FAHRRADER

Presstorf
Gewicht: 1,16, Seizeffekt:
1 kg Torf erzeugt unter Dampf-
druck 3,5 kg Dampf) dies-
jähriger Campagne kann von
jetzt ab verladen werden. Preis
pro 100 kg franko Waggon
Bandsburg 1,10 Mk.

Koch- und Sprengsteine
Neu! Koch- und Sprengsteine.
Alle Adressen sind zu richten:
Gutsbesitzer F. Schultze,
Gora in Karlsdorf.
Telegr. u. Post f. gew. Briefe
Sakramenten Weidreuthen.
Für Geldsendungen Sittnow
Eisenbahn Bandsburg. [9150]

1500 Kubikmeter [8031]
Kopf- und Sprengsteine
Neu! Kopf- und Sprengsteine.
Alle Adressen sind zu richten:
Gutsbesitzer F. Schultze,
Gora in Karlsdorf.
Telegr. u. Post f. gew. Briefe
Sakramenten Weidreuthen.
Für Geldsendungen Sittnow
Eisenbahn Bandsburg. [9150]

Solide Teppiche
Käufersuche, Neuesten,
Kameelhaardeden
à 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

GEBAHR
Sind die dauerhaftesten
[9826] Eine gut erhaltene
**Dampfbrennerei-
Einrichtung**
bestehend aus Dampfessel,
Dampfmaschine, Indurern
Drehschraube, Rührer etc.,
für kleinen Betrieb, verkauft zu
mäßigem Preise
v. Hertzberg, Varien
Dübrenen.

Meine komplette [9924]
**Laden- u. Lager-
Einrichtung**
steht billig zum Verkauf.
Carl Lamber, Kolonialwaar-
Handlung, Bromberg.

**30 Stück
Sechshundertthüren**
2,18 m hoch, 98 cm breit, 4 cm
Kant. hat zum Verkauf [9964]
B. Rosenke, Tischlermeister,
Neuenburg Westpreußen.

Pianoforte-
Fabrik L. Herrmann & Co.
Berlin. Neue Promenade
Nr. 5, empfiehlt ihre Pianinos
in kreuzsaitiger Eisenkonstruk-
tion, höchster Tonfülle und
fester Stimmung. Versand frei,
mehrwöchentliche Probe gegen
baar oder Raten von 15 Mk.
monatlich an ohne Anzahlung.
Preisverzeichnis franco. [1763E]

**Hoffmann-
Pianos**
Hägel, freyschallig, Eisenbau,
Aufbaum od. schwarz, liefert
unter 10 Jähr. Garantie in
Originalpreisen in bequemer
Zahlweise, nach auswärts franco.
Hofe. Georg Hoffmann
Berlin, Leipzigerstr. 50.

Walter A. Wood's Grassmäher
Walter A. Wood's Getreidemäher
Walter A. Wood's Garbenbinder
Landwirtschaftl. Maschinen aller Art
offert zur prompten Lieferung, künftigen Bedingungen,
Aufträge frühzeitig erbeten [9326]
Hermann Koelling,
Königsberg i. Pr., Süntere Vorstadt, 8
Maschinenfabrik
Handlung landw. Maschinen, Futtermittel, Düngemittel.

Prima Dachkitt
zur Selbstanwendung bei Pappeparaturen, von Jeder-
mann leicht und bequem zu handhaben
in Kisten à 25 Ko. mit Mark 10,00
à 12,5 6,00
franko nächstgelegener Eisenbahnstation, in Kisten à 5 Ko
mit Mk. 3 franko jeden Poststation gegen Nachnahme offerir
Dt.-Eylauer Dachpappen-Fabrik
Eduard Dehn, Dt.-Eylau Wpr. [1207]

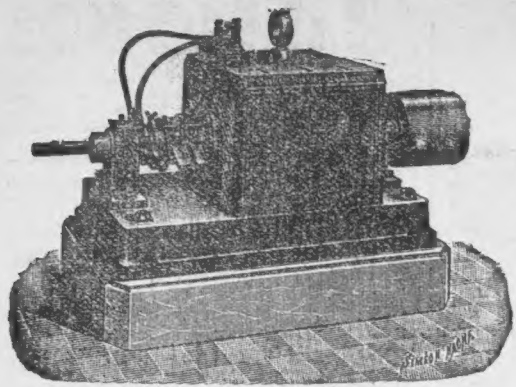
Seefeldt & Ottow, Stolp i. Pom.
Gegründet 1874.
Stolper Steinpappen- und Dachdeck-
Materialien-Fabrik,
Rohrgewebe- und Carbolinum-Fabriken,
Fabrik für Cement-Dachfalzziegel.
Spezialität:
Ausführung v. Neubauten u. Reparaturen aller
Bedachungsarten. Ausführung von Holzungen und
Abdeckungen jeder Art. Lieferung sammtl. Fabrikate
zu Fabrikpreisen unter Angabe Lagermäher und
nützlicher Verwendung.
Praktische Rathschläge ertheilen bereitwilligst
uneigennützig. [5264]
Zweiggeschäfte unter unserer Firma bestehen in:
Deutsch-Eylau Wpr. Königsberg i. Pr.
seit 1878. seit 1885.
Posen seit 1891. Dirschau seit 1895.

Ernst Eckardt, Dortmund,
Spezialgeschäft seit 1875 für [5171]
Fabrik-Schornsteine
Neubau, Reparatur (Höherführen, Geradrichten, Aus-
fugen u. Binden während des Betriebes mit Steigapparat
oder Kuppelgerüst). Anlage von Ringöfen, Brennöfen
aller Art, sowie sämtlicher feuerfesten Arbeiten.
Einmauerung von Dampfesseln, Wärmehaube-Anlagen.

COGNAC
der Aktien-Gesellschaft Deutsche Cognacbrennerei
vormals Gruner & Co. in Siegen
ist das erste u. beste deutsche Produkt, von Ärztl. u. chem.
Kapacitäten empf. u. jedem Konkurrenzzeugen überl.
Verkehr nur mit Originalen. Muster gratis u. franko. [9939]
Alleinverkauf der Originalitäten bei
Lindner & Co. Nachf. in Graudenz.
Generalvertretung für Westpreußen: Eugen Rundo, Danzig.

Prämiirt!
Gegründet 1875.
Empfehle
meine selbstgeschmiedeten
**Englischen
Gussstahl-Sensen**
per Stück von 7 Mk. gegen Nachnahme. Tausche meine Sensen
bis 1. August 1900 so lange um, bis der Käufer damit zufrieden
gestellt ist. [8906]
Otto Wegner, Senfenschmied, Dt.-Eylau.

S. Anker, Danzig
Comptoir: Hopfengasse Nr



Aug. Hopper & Eisenstuck

Elektrotechnisches Bureau

Leipzig

Königsberg Ostpr.

empfehlen

19325

Elektrische Beleuchtungs- u. Kraftanlagen

jeden Umfanges, speziell

für Landwirthschaft und Industrie.

Vorzügliche Referenzen.

Ausarbeitung von Projekten.

Ich bin auf der
„Wanderausstellung der Deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft“
in Posen vom 7. bis 12. Juni mit einer größeren Kollektion

Landfeuerspritzen

vertreten. Halle 62, Stand 216.

Interessenten werden höflichst um Besichtigung gebeten.

19330

Vertreter am Platze.

Gustav Ewald

Fabrik für Feuerlöschgeräthschaften
Cüstrin II.

Verlangen Sie gratis u. franko meinen
Illustr. Hauptkatal. über
Fahrräder
u. Fahrradartikel u. Sie
werden sich überzeugen, dass
ich b. bester Qualität, unt.
1jähr. Garant., am billigst
bin. — Wiederverk. ges.
Deutsche Fahrrad-Industrie,
Richard Driessen,
Hannover, Brüderstr. 4.

Verkaufs-Bereinigung Oberschlesischer Kalkwerke
Gesellschaft mit beschränkter Haftung
in Oppeln

umfassend sämtliche Kalkwerke der Kreise Oppeln und Gr.
Strehlitz mit einer täglichen Produktionsleistung von
60 000 Centner Stückkalk

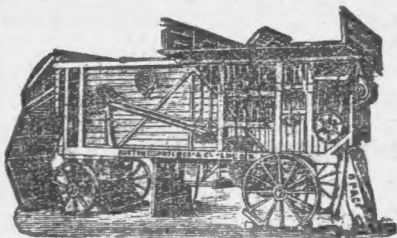
gebrannt, empfiehlt

19338

Stückkalk zu Bau- und Düngezwecken
Kalkasche (Staubkalk)

sowie gemahlenen Kalk

aus frisch gebrannten Stücken in einer für sofortiges Aus-
streuen mit der Düngestreummaschine geeigneten Form.
Anfragen und Bestellungen bitten wir an unsere Adresse
zu richten.



Locomobilen
Excenter-
Dampf dresch-
maschinen
und

Telescop-Stroh-Elevatoren

Ruston, Proctor & Co.

empfehlen

17233

Glogowski & Sohn, Inowrazlaw

Maschinenfabrik und Kesselschmiede.

Auf der landwirthschaftlichen Ausstellung Posen
Reihe 48, Stand 143.

Bei stillenden Frauen Vermehrung
und Verbesserung der Milch;
dementsprechend schnellere
Gewichtszunahme der
Säuglinge.

Nährstoff Heyden

(Hergestellt aus Hühnerel)

Bestes Verdauungsmittel

Stark
appetit-
anregend
und
kräftigend.

Erhältlich in
Apotheken und
Drogenhandlungen.

Tendering Cigarren
bieten jedem Kenner
einen Hochgenuss
Versandt an
mir unbekannte Empfänger
geg. Nachn. od. vorh. Einsendung
100 Stck 100 Stck

Maalschappij M 3.90	Esquisitos M 4.60
La Palma 4.-	La Rosita 5.40
Hermes 4.50	Yokohama 6.-
Praesent 4.50	Ceres 6.20
Horrido 4.50	Kalsercigarre 7.50
Partura 5.-	Wissmann 8.50

TENDERING Cigarren-Tabak-Fabrik
ORSOY & Co. holl. Grenze.

Deutsche Feld- und Industriebahnwerke

Danzig,
Sandgrube 27a.

Königsberg Pr.,
Nord. Vorstadt 27/28.

Stettin,
Carlstr. 6.

G. m. b. H.

Eigene Fabrik für

feste und transportable Schmalspurbahnen,
Feld- und Rübenbahnwagen, Weichen und Drehscheiben,
Schienen und Gleise

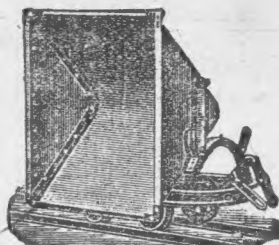
ausgezeichnete Profile.



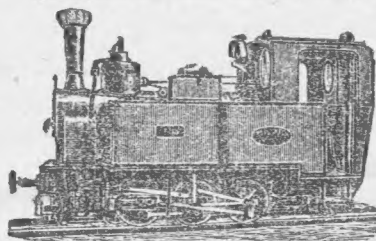
**Kasten- und
Muldenkipper**

in Stahl oder Holz,
Ziegel- und Torf-
etagewagen

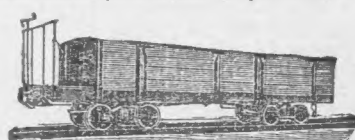
neuester und solidester Konstruktion.



Unterhalten auch stets ein großes Lager gebrannter, tadelloser erhaltenen



Materialien.



Alles zu Kauf u. Miete

unter günstigsten Bedingungen.
Kataloge und Kostenanschläge gratis und franko.

Senfen

(Handgeschmiedet), versendet f. 7 1/2 Mark postfrei die altbewährte
Senfenschmiede Splitt, Bromberg, bei Abnahme von 1/2
Dsd. 7 Mk., bei 1 Dsd. 6 Mk. 50 Pf. pro Stck. Innerhalb eines
Jahres erfolgt postfreier Ertrag bei nicht zufriedenstellenden Senfen.
Auf mehreren Ausstellungen preisgekrönt. 19355

Zilfiter Wagerkäse

sehr schöne, schnittige Waare, pr.
Str. 15 Mk. ab hier unter Nach-
nahme, offerirt 14707
Central-Molkerei
Schöne Wdr.

Vorzüglichen Käse

in Broden, à Pfd. 20 bis 50 Pf.,
versendet gegen Nachnahme
Reinhold Fremke,
Hundewiele,
Friedr. Marienwerder Bestor.

Piedol

bestes Mittel geg. **Fusschwellen**,
garant. unbeschäd. Marke „Piedol“ ist
v. Kaiserl. Patentamt unt. Nr. 38243 ge-
setzt. geschützt. Die Flasche gegen
Mark 1.20 in Marken erhältlich durch
Em. Schloss, Nürnberg.

Grabeinfassungen

aus sandsteinartigem, wie
auch aus geschliffenem Kunst-
stein halten auf Lager
Kampmann & Cie.
Cement-Kunststeinfabrik,
Graudenz. 12861

Flotter Schnurrbart!

Franz, Haar-
und Bart-Elizir,
schnellst. Mittel z.
Erlang. ein. Bart.
Haar- und Bart-
wuchses, u. i. all.
Comad. Tinct. u.
Bals. entf. vor-
zuziehen, d. viele
Dank u. Anerkenn-
nungsfür. bew.
Erfolg garant.
A Dose Mk. 1.- u. 2.- nebst Gebrauchsan-
weisung u. Garantiesch. Vers. discr. pr.
Nachn. od. Eins. d. Betr. (a. i. Briefm. all.
Känder). Allein echt zu beziehen durch
Parfümeriefabr. F.W.A. Meyer,
Hamburg-Bergfelde 21.

Viri

Ein Hofrath u. Univers.-Prof.
sowie fünf Aerzte begutachteten
etw. vor Gericht meine
überraschende Erfindung
gegen vorzeitige Schwäche!
Drohung mit diesem Gutachten
und **Gerichtsurtheil**
frei für 80 Pfa. Marken.
Paul Gassen, Köln a. Rh. Nr. 13.

Henkel's Bleich-Soda

seit 25 Jahren bewährt als
bestes und billigstes Wasch- und Bleichmittel.
Henkel & Co., Düsseldorf.

**Leibniz
Cakes**
DER BESTE BUTTERCAKES
HANNOVER
CAKES-FABRIK
H. BAHLSEN

1642

**Kupferberg
Gold.**
Sekt-Merke L. Rang in allen Weinhandlungen

Massiv echt goldener

8 kar. Damen-
Ring No. 3049
mit Prima
Cap-Rubin 2,50 Mk.
Eleganter Damen-
Ring No. 3053
mass. 8 kar. Gold
mit grünem Stein
und 4,50 Mk.
Reich illustrierte Preisliste über
alle Sorten Uhren, Ketten und
Goldwaaren gratis und franko
S. Kretschmer,
Uhren, Ketten und Goldwaaren
engros.
Berlin, Neue Königstr. 4 G
Reelle und wirklich billige
Bezugsquelle für Uhrmacher u.
Wiederverkäufer. 17657